

BOSSARD

Proven Productivity

IMAGINE

**Ihre Produktvision
ist zum Greifen nah.**

JAHRESBERICHT 2017

IMAGINE

Produktvisionen werden wahr. Denn Bossard erfindet die passen- den Verbindungselemente. Hand in Hand.

Kurzportrait

Die Bossard Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von Produktlösungen und Dienstleistungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik. Mit einem Produktsortiment von über 1 000 000 Artikeln, sowie der ausgewiesenen Kompetenz in der technischen Beratung (Engineering) und der Lagerbewirtschaftung (Logistik), gehört Bossard als Komplettanbieter und Industriepartner zu den etablierten Unternehmen. Zudem spielt Bossard beim Aufbau intelligenter Produktionsstätten im Sinne von Industrie 4.0 eine Vorreiterrolle.

Zu den Kunden zählen lokale und multinationale Industrieunternehmen, denen Bossard mit ihren Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft. Mit 2 300 Mitarbeitenden an weltweit 80 Standorten erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 786,2 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

INHALTSVERZEICHNIS

02 **Auf einen Blick**

04 **Bericht an die Aktionäre**

08 **Imagine**

Das Unternehmen

- 24 Geschäftsmodell
- 26 Strategie und Geschichte
- 28 Werte und Nachhaltigkeit
- 36 Risikomanagement

38 **Corporate Governance**

59 **Vergütungsbericht**

73 **Finanzbericht**



[Online-Bericht](#)



[Jahresbericht](#)



[Kurzbericht](#)

Den Online-Bericht und den kompletten Jahresbericht als PDF finden Sie unter annualreport.bossard.com

Neue Höchstmarken – rekordhohe Rentabilität

Bossard ist weiterhin auf Wachstumskurs: Umsatz, Betriebsgewinn (EBIT) und Konzerngewinn stiegen auch 2017 auf neue Rekordmarken. Diese Entwicklung ist eine Bestätigung für unsere Investitionspolitik, die auf rentables Wachstum abzielt.

Zahlen im Überblick

in 1000 CHF	2017	2016
Nettoumsatz	786 175	695 015
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	13,1	5,9
Bruttogewinn	253 151	219 649
Personalaufwand	164 102	145 668
in % vom Nettoumsatz	20,9	21,0
Betriebsgewinn vor Abschreibungen/Amort. (EBITDA)	112 030	91 114
in % vom Nettoumsatz	14,3	13,1
Betriebsgewinn (EBIT)	97 048	78 509
in % vom Nettoumsatz	12,3	11,3
Konzerngewinn	80 193	62 434
in % vom Nettoumsatz	10,2	9,0
Cashflow ¹⁾	95 175	75 039
in % vom Nettoumsatz	12,1	10,8
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	22 695	40 021
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	294 010	264 557
in % vom Nettoumsatz	37,4	38,1
Nettoverschuldung	124 023	158 767
Eigenkapital	263 962	207 644
in % der Bilanzsumme	48,9	41,9
Bilanzsumme	539 758	495 769
Eigenkapitalrendite	34,0	31,7
Rendite auf durchschnittlich invest. Kapital (ROCE)	20,8	18,5
Dividendenrendite in % (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	1,8	2,3
Konsolidierter Gewinn je Aktie ^{3) 4)}		
Namenaktie A in CHF	10,33	8,04
Namenaktie B in CHF	2,07	1,61
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	22,3	17,8
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	6,6	5,2
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	2 162	2 012
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden ⁶⁾	363,6	345,4

1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

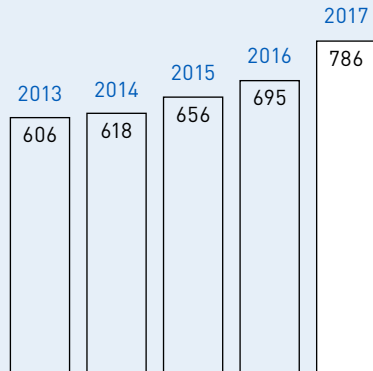
4) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

6) Basis: Gewichteter Personalbestand

Nettoumsatz

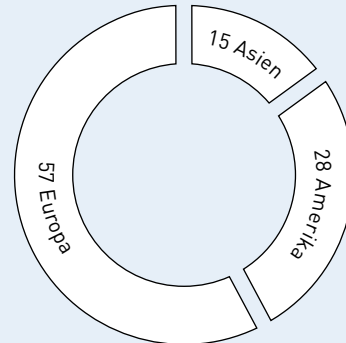
in Mio. CHF



Der Umsatz nimmt um **13,1%** auf eine neue Rekordmarke von 786,2 Mio. CHF zu.

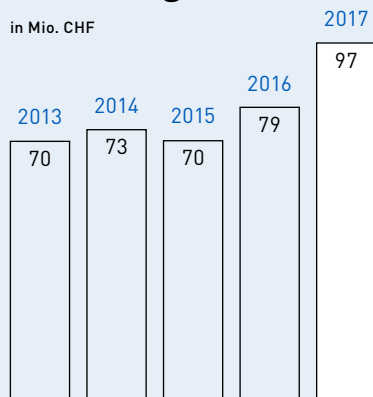
Geografische Umsatzverteilung

in %



Betriebsgewinn

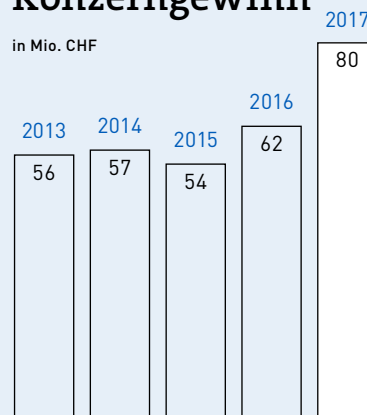
in Mio. CHF



Zielgerichtete Investitionen zahlen sich aus – Betriebsgewinn steigt um **23,6%** auf neue Höchstmarke.

Konzerngewinn

in Mio. CHF



+28,4%

Konzerngewinn auf Rekordhoch – Basis für zukünftiges Wachstum.

Der Kostendruck zwingt viele Industrieunternehmen sich intensiv mit **schlankeren Prozessen** und **Kostenstrukturen** auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit unseren Kunden analysieren wir Wege und Möglichkeiten, um Kosten zu optimieren und Durchlaufzeiten zu verringern und steigern somit die Effizienz und Produktivität. **Smart Factory** und **Industrie 4.0** unterstützen dieses Bestre-

ben und sind heute Kernelemente für **profitables Wachstum** unserer Kunden. Mit unserer **Smart Factory Logistics** Lösung bieten wir unseren Kunden nicht nur eine reibungslose und zuverlässige Versorgung mit B- und C-Teilen an, sondern machen ihre Produktion fit für die Zukunft: die Vernetzung der **Supply Chain** bis hin zum **Montageplatz**.

Rekordergebnis dank solider Aufbauarbeit

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Bossard Gruppe blickt auf ein äusserst erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück: Unsere solide und zielorientierte Aufbauarbeit der letzten Jahre, die Anstrengungen zur Erschliessung neuer Märkte und ein zusehends freundliches Wirtschaftsumfeld haben zu einer deutlichen Leistungssteigerung beigetragen. So erhöhte sich der Betriebsgewinn (EBIT) um nicht weniger als 23,6% auf 97,0 Mio. CHF, und der Konzerngewinn stieg sogar um 28,4% auf 80,2 Mio. CHF. Dieses Ergebnis beinhaltet einen einmaligen Ertrag von netto 4,5 Mio. CHF aus dem Verkauf der Liegenschaft am ehemaligen Standort in Österreich. Auch die EBIT-Marge erreichte mit 12,3% einen neuen Rekordwert und liegt weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt. Grundlage für diesen eindrucksvollen Erfolg ist das hohe Interesse an unseren Produkten und Dienstleistungen, was sich in einem Umsatzplus von 13,1% auf 786,2 Mio. CHF widerspiegelt.

Substanzielle Fortschritte in Europa

Es freut uns sehr, dass die Bossard Gruppe in allen drei Marktregionen entscheidende Fortschritte erzielt hat. Das Kapital, das wir in den vergangenen Jahren in Akquisitionen und in neue Infrastrukturen investiert haben, zahlt sich offenkundig aus. Dies lässt sich besonders an unserer starken Entwicklung im europäischen Markt ablesen, wo wir 2017 knapp 60% des Umsatzes generiert haben. Unser Europawachstum belegt die Nachhaltigkeit unserer Investitionsstrategie und war 2017 von allen Ländern getragen. Im Süden und Osten Europas wurden mehrheitlich zweistellige Zuwachsraten verbucht. Auch das Geschäft in der Schweiz, das lange unter der Frankenaufwertung zu leiden hatte, leistete einen wichtigen Beitrag zur guten Gesamtentwicklung.

Natürlich wurde unser Europageschäft auch durch die positive Konjunkturlage begünstigt. Während die europäischen Märkte in den letzten Jahren immer wieder unter politischen Ereignissen zu leiden hatten, entwickelten sie sich 2017 unabhängiger von den politischen Rahmenbedingungen. Dies hat uns zusätzlichen Rückenwind verliehen.

Auch in Amerika und Asien glänzt die Bossard Gruppe mit profitablen Wachstum. Stark zugelegt hat unser Geschäft in Amerika, wo wir in den letzten zwei Jahren mit gewichtigen Übernahmen un-

sere Präsenz im Westen und Nordosten der USA festigen konnten. Die Akquisition von Arnold Industries im September 2016 hat einen grossen Beitrag zur positiven Entwicklung unseres Amerikageschäfts geleistet. Gleichzeitig hat auch das angestammte Geschäft deutlich zugelegt. Dies erklärt sich unter anderem auch durch das günstige Marktumfeld für unsere beiden US-Grosskunden.

Unser Asiengeschäft profitiert ebenfalls von den Vorleistungen der vergangenen Jahre: Durch den Ausbau unserer Kapazitäten in China, Südkorea, Thailand und Malaysia haben wir eine tragfähige Grundlage für das zweistellige Wachstum gelegt, das wir in den meisten Ländern der Region erzielt haben. Vor allem in China, unserem wichtigsten asiatischen Markt, hat sich die Erweiterung unserer Infrastruktur positiv ausgewirkt. In Indien dagegen wurden durch ungünstige Entwicklungen im Windenergiesegment und aufgrund regulatorischer Einflüsse die Ziele nicht erreicht.

Akquisitionen stützen das rentable Wachstum

Mit ihrer Akquisitionsstrategie will die Bossard Gruppe Marktpositionen konsolidieren, Wachstumsimpulse setzen und in neue Marktsegmente vorstossen. Mit Genugtuung stellen wir fest, dass die Übernahmen der letzten Jahre sehr erfolgreich waren. Wir haben Firmen mit viel Wissen und hochwertigen Produktportfolios erworben, die sich gut in unser Konzerngefüge integrieren liessen. Dank unserer zielorientierten und vorsichtigen Übernahmepolitik waren in keiner der erworbenen Firmen kostspielige Restrukturierungen notwendig. Vielmehr haben die Unternehmen von Anfang an die erwarteten Resultate erbracht und entscheidend zur starken Entwicklung der Bossard Gruppe beigetragen. Diese bewährte Akquisitionsstrategie werden wir in den nächsten Jahren weiter fortsetzen, ohne dabei gleichzeitig das organische Wachstum zu vernachlässigen.

Unser Ziel ist, stetig neue Wachstumsimpulse zu setzen. Besonderes Interesse haben wir am Thema Elektromobilität in der Automobilindustrie, wo wir als Partner des grössten US-Elektrofahrzeugherstellers bereits viel Erfahrung und Wissen gesammelt haben. Mit dieser Erfahrung im Rücken engagieren wir uns verstärkt in diversen Bereichen der Elektromobilität. Unsere Kompetenz fliesst in vielfältige



Projekte ein, die zum Beispiel öffentliche Autobusse, die Entwicklung von Motorrollern oder das autonome Fahren zum Gegenstand haben. Auch Batteriehersteller zählen zu unseren Kooperationspartnern. Diese Projekte stellen allesamt Investitionen in die Zukunft dar und werden deshalb im Jahr 2018 noch keinen nennenswerten Geschäftsbeitrag leisten. Erfahrungsgemäss haben solche Projekte eine Vorlaufzeit von zwei bis drei Jahren, die wir im Rahmen unserer langfristig ausgerichteten Wachstumsstrategie gerne in Kauf nehmen. Eine wichtige Rolle bei unserem wachsenden Engagement für die Elektromobilität spielt unser neues Bossard Design Center, welches wir im letzten Jahr in Milpitas, Kalifornien, eröffnet haben.

Viel Anerkennung für Smart Factory Logistics

Auch das Thema Industrie 4.0 – die Automatisierung und Vernetzung der Produktionsprozesse unserer Industriekunden mit unseren Beschaffungsprozessen – bleibt für uns ein hochaktuelles Thema. Wie Sie wissen, arbeiten wir in diesem Bereich mit verschiedenen Universitäten und Fachinstituten rund um die Welt zusammen. Bei der Neustrukturierung von Industrieanlagen ist das Know-how unseres Bereichs Smart Factory Logistics gefragt, weil dadurch eine deutliche Steigerung der Produktivität und Senkung der Produktionskosten bei unseren Kunden erzielt werden kann. Mit den Lösungen von Smart Factory Logistics nimmt Bossard eine Vorreiterrolle ein und stösst auf wachsendes Interesse von Industrieunternehmen. Wir wollen dieses Know-how nun auch ausserhalb der industriellen Fertigung vermarkten und führen derzeit ein Pilotprojekt an einem grossen Schweizer Spital durch. Unsere intelligenten Systeme sind nach unserer Überzeugung überall dort relevant, wo Materialien eingesetzt, transportiert und verarbeitet werden und tragen dementsprechend zur Produktivitätssteigerung bei. Deshalb expandieren wir zunehmend in andere Wirtschaftszweige, in denen wir unsere Lösungen künftig über unsere neue Tochtergesellschaft Effilio AG anbieten.

Des Weiteren beschäftigen wir uns mit den Herausforderungen und Möglichkeiten des 3D-Drucks. So hat Bossard in der Schweiz die Vertriebsrechte für 3D-Kunststoffdrucker eines deutschen Herstellers übernommen. Auch bei 3D-Metalldruckern beab-

sichtigen wir künftig Präsenz zu zeigen. Mit diesem Engagement wollen wir unseren Kunden Know-how zu dieser innovativen Produktionsmethode bereitstellen. Dabei ist uns ein enger Austausch wichtig, um die Kundenbedürfnisse genau zu verstehen. Indes dürfte der 3D-Druck auch künftig eher geringe Bedeutung bei der Herstellung unserer Verbindungslösungen erlangen, insbesondere weil die Methode auf lange Sicht viel zu kostspielig und langsam bleiben wird. In einigen Wirtschaftszweigen wie der Luftfahrt- und Automobilindustrie halten jedoch mit dem 3D-Druck neue Materialien Einzug, mit denen wir uns beschäftigen. Speziell für diese Anwendungen bieten wir unseren Kunden neue Verbindungslösungen.

Bei Bossard ist vieles in Bewegung. Die Resultate des Geschäftsjahrs 2017 bestätigen unsere strategischen Leitlinien, die auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Unser Aufbau neuer Kapazitäten und Infrastrukturen in mehreren Regionen zahlt sich in einem verbesserten Konjunkturmilieu zusätzlich aus. Von diesem Engagement profitieren letztlich alle unsere Stakeholder. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre schafft Stabilität innerhalb der Gruppe, sichert Arbeitsplätze und schafft die Voraussetzungen dafür, dass wir auch anspruchsvolle Wünsche unserer Kunden erfüllen können. Nicht zuletzt führt unsere starke Leistung zu stetig steigenden Ausschüttungen an die Aktionäre. So wird das Geschäftsjahr 2017 erneut zu einer substanziellen Dividendenerhöhung führen.

Gut positioniert für weiteres Wachstum

Wir schauen mit Optimismus in die nahe und ferne Zukunft. Das konjunkturelle Umfeld weckt steigende Erwartungen. Wir sind nach den Investitionen der letzten Jahre gut gerüstet, um einen weltweiten Nachfrageanstieg bedienen zu können. Im Sinne unseres ganzheitlichen Ansatzes Proven Productivity bieten wir unseren Kunden mit innovativen Lösungen und Dienstleistungen einen Mehrwert. Dank unseres eng geflochtenen Zuliefernetzes, das höchsten Ansprüchen standhält, können wir Versorgungsengpässe vermeiden und den konjunkturellen Auftrieb voll für uns nutzen. Damit ist eine weitere Maxime der Bossard Strategie angesprochen: die Versorgungssicherheit. Diese garantiert unseren Kunden jederzeitige Verfügbarkeit von Ver-

bindungslösungen – selbst bei einer so hohen Nachfrage, wie wir sie aktuell erleben, und wir sind bestrebt, unser partnerschaftlich organisiertes Netzwerk stetig weiter zu verbessern.

Bossard ist auf einem guten Weg in die Zukunft, und wir hoffen, dass unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und ganz besonders Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, diesen Weg weiterhin honorieren. Für Ihre Treue und Ihr Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen, möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.



Two handwritten signatures in blue ink. The first signature is on the left and the second is on the right.

Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident

David Dean
CEO

Zug, 23. Februar 2018

IMAGINE

**Grosse Visionen
brauchen smarte
Verbindungs-
lösungen. Bossard
entwickelt sie:
massgeschnei-
dert, clever und
effizient.**

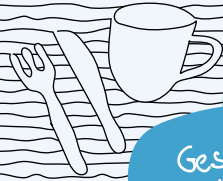
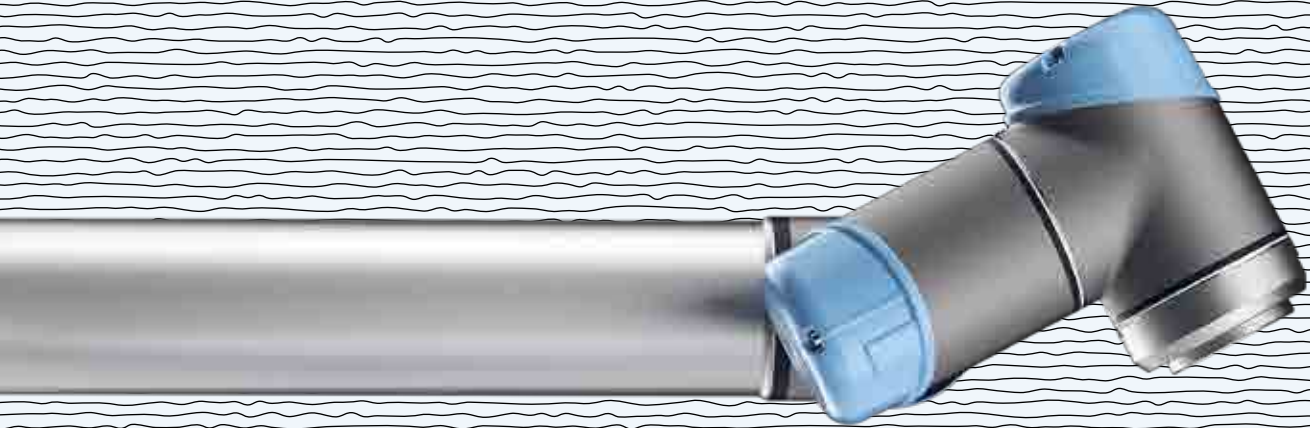
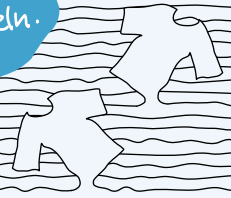


IMAGINE

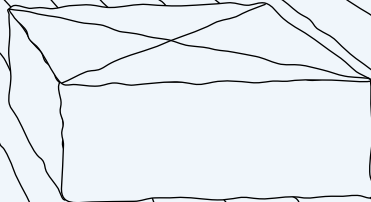
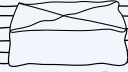
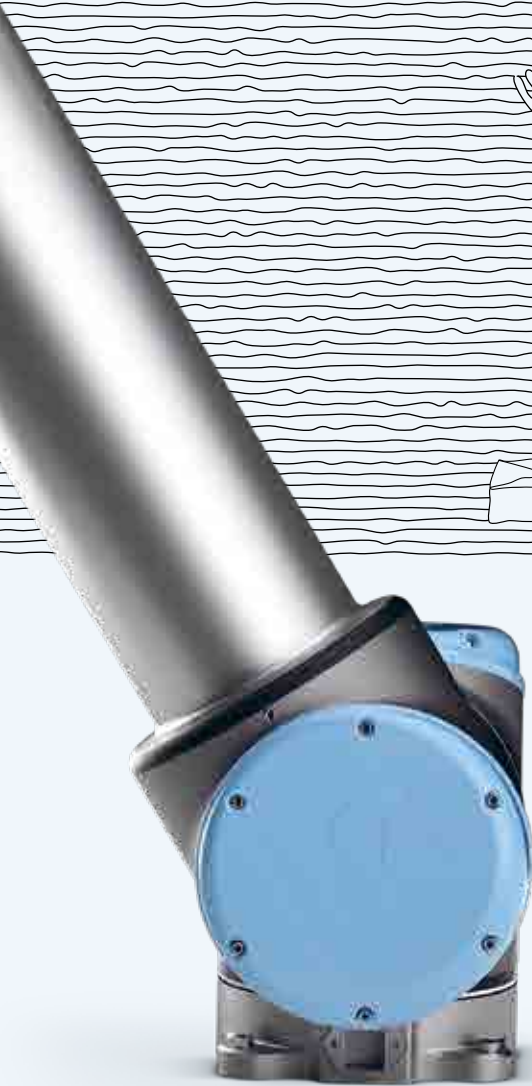
Roboter nehmen uns lästige Alltagsarbeiten ab.

Der Einsatz von Robotern in Grossbetrieben hat sich schon lange bewährt. Auch im privaten Alltag halten sie langsam aber sicher Einzug. Doch werden sie demnächst sogar unsere Hemden bügeln, die Kartoffeln schälen oder die Spülmaschine ausräumen? Gut möglich. Doch vorerst gilt es, Roboter für Betriebe jeglicher Grösse erschwinglich zu machen. Die dänische Firma Universal Robots A/S, hat sich auf Robotertechnologie für kleine und mittlere Betriebe spezialisiert. Bossard unterstützt die Roboterproduktion mit Verbindungselementen, die den Anforderungen solcher «fleissigen Routinearbeiter» gerecht werden.

Als Nächstes:
T-Shirts bügeln.

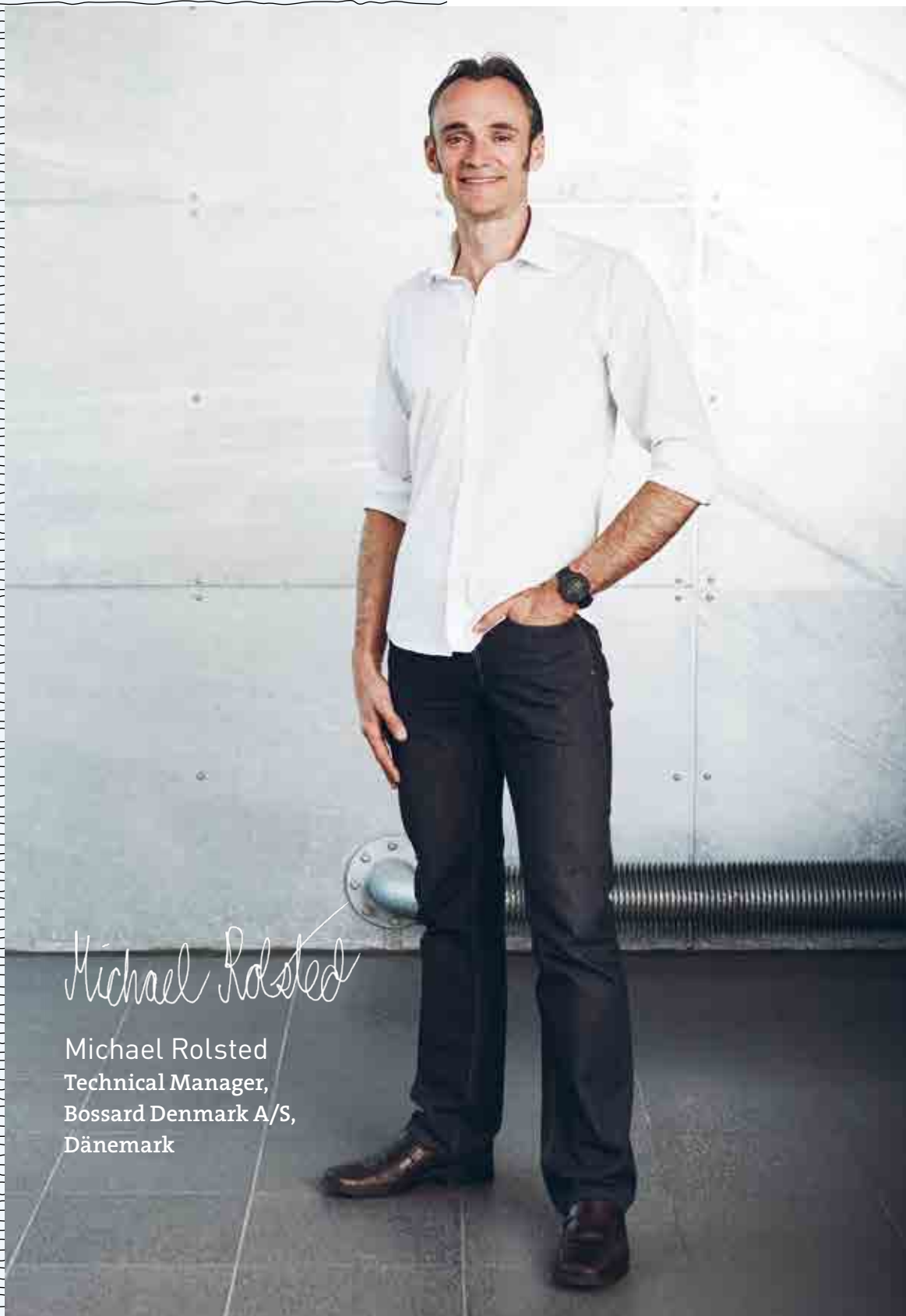


Geschirrspüler
ausräumen nicht
vergessen...



REALIZE

Teamwork von Robotern und Angestellten



Michael Rolsted

Michael Rolsted
Technical Manager,
Bossard Denmark A/S,
Dänemark

Erobern Roboter bald auch Kleinbetriebe?

Michael Rolsted: Wenn die Vision von Universal Robots in Erfüllung geht, so werden Roboter bald mit WLAN, Stühlen oder Computer-Bildschirmen zur regulären Büroausstattung gehören. Die Roboterpioniere arbeiten nämlich daran, Kleinroboter für alltägliche Routinarbeiten von Kleinbetrieben anzubieten.

Werden sie bald auch zu Hause zum kleinen Helfer?

Universal Robots fokussiert sich auf mittlere und kleine Betriebe. Haushalte bringen, aufgrund der im Vergleich zu Unternehmen «unstrukturierteren» Umgebungen, grössere Herausforderungen mit sich. Bis uns Roboter alle lästigen Hausarbeiten abnehmen, dürfte es deshalb noch etwas dauern.

Trägt Bossard zur Sicherheit dieser Roboter bei?

Genau, da kommt Bossard ins Spiel! Sobald Roboter Teil des Arbeitsumfeldes werden, sind Qualität und Sicherheit von zentraler Bedeutung. Die Roboter müssen zuverlässig sämtlichen Vibrationen und Belastungen standhalten, die sich durch die repetitiven Bewegungen ergeben.

Sie haben u.a. eine selbstklebende Schraube für diesen Kunden entwickelt. Welche Vorteile bieten sich daraus?

Viele Teile wurden bis dahin vom Kunden manuell montiert. Bei all den kleinen Teilen ist es jedoch schwierig, eine gleichbleibende Qualität hinsichtlich der Montage zu gewährleisten. So haben wir gemeinsam mit dem Kunden eine Schraube entwickelt, die mit Klebstoff beschichtet ist. Damit entfällt das mühsame manuelle Zusammenkleben der Teile vollends, was dem Kunden nicht nur eine Menge Zeit spart, sondern – noch viel wichtiger – ihnen auch eine konsistent hohe Qualität ermöglicht.

Wie lief dieser Entwicklungsprozess ab?

Bossard wurde damals zu einem Workshop eingeladen. Es galt, eine Lösung für Verbindungsteile zu präsentieren, welche den Arbeitsaufwand reduziert und gleichzeitig mehr Präzision und Sicherheit ermöglicht. Der Klebstoff sollte optimal aufgetragen werden können und die Lösung umweltfreundlich sein. Einer unserer grossen Vorteile war, dass wir die Ansprüche direkt in den eigenen Laboren prüfen konnten. Das entwickelte Verbindungselement wurde demnach sehr spezifisch ausgestaltet und wird einzig für diese Roboter verwendet.

Mittlerweile ist Bossard ein vielseitiger Partner ...

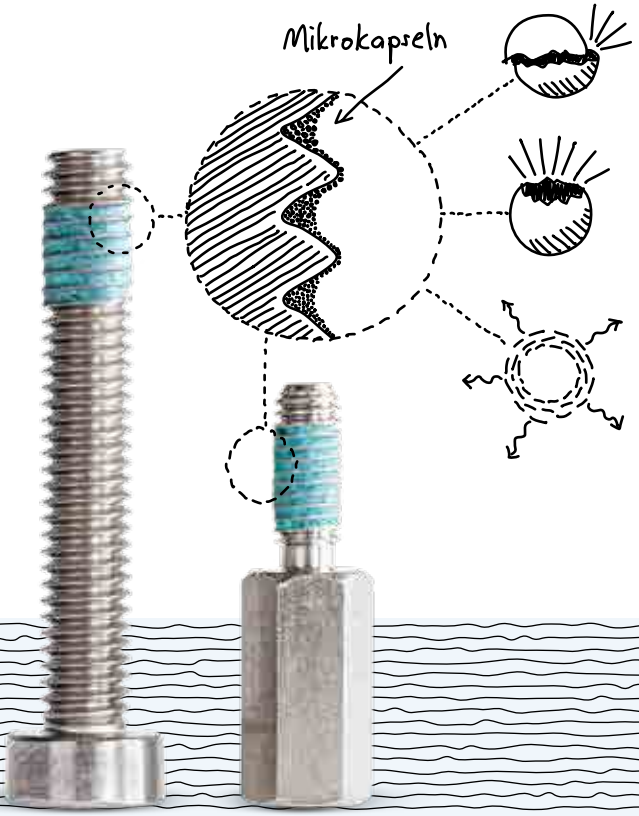
Stimmt, mittlerweile übernimmt Bossard sogar die Auswahl und die Qualitätskontrolle einzelner Zulieferer. So ist es möglich, beschichtete Verbindungselemente ohne Qualitätsschwankungen zu liefern. Mit diesem Durchbruch berät Bossard heute in Bezug auf den gesamten Produktentwicklungsprozess und ist von Beginn an in Projekte involviert: Wir wurden mittlerweile schon einige Male zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten beigezogen.

Baut Bossard die Präsenz im dänischen Markt weiter aus?

Wir spüren eine wachsende Nachfrage für qualitativ hochwertige Lösungen und Beratungen von dänischen Unternehmen, die ihre Innovationskraft und Qualität steigern möchten – besonders in der Roboterindustrie. Wir sind stolz auf die Partnerschaft mit Universal Robots und freuen uns sehr, dass wir zu ihrem beeindruckenden Wachstum und den hohen Qualitätsstandards beitragen können.

LÖSUNG FÜR UNIVERSAL ROBOTS

Passgenau entwickelt



Die für Universal Robots eingesetzte Schraube ist millimetergenau partiell mit Klebstoff-Mikrokapseln beschichtet. Diese Präzision gewährleistet, dass die Mikrokapseln beim Schrauben zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort aufgerieben werden und aushärten. Damit der starke Klebstoff das Einbaudrehmoment beim Montageprozess nicht beeinflusst, ist das übrige Gewinde mit Schmiermittel behandelt. Auch das Lösen des Verbindungselementes ist bei der Entwicklung vorausschauend getestet worden. Die Schraube entspricht allen wichtigen Normen.

PROVEN

*«Die neue
Verbindungs-
lösung von
Bossard spart
15 % der
Kosten.»*



ANDERS LASSEN

Production Technology Manager
Universal Robots, Dänemark

Vor elf Jahren bestand Universal Robots aus drei Unternehmern. Sie waren vom Wunsch angetrieben, die Robotertechnologie allen Unternehmen, unabhängig von ihrer Grösse, zugänglich zu machen. Heute hat das Unternehmen mehr als 300 Mitarbeitende und wächst stetig weiter. Die Roboterpioniere bieten ihren Kunden alle Vorteile der fortgeschrittenen Roboter-automatisierung. Endlich können sich auch kleine und mittlere Betriebe automatisierte Produktionen mit Robotern leisten.

IMAGINE

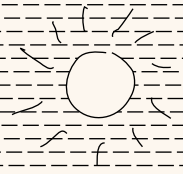
Das Licht folgt den Augen des Arztes.

Perfektes Licht ist in vielen Branchen entscheidend für erfolgreiche und präzise Arbeit. Gerade medizinisches Personal benötigt für anspruchsvolle Untersuchungen und Eingriffe ideal ausgeleuchtete Situationen. Das Licht muss genau die Stelle ausleuchten, auf die sich die Augen konzentrieren. Für solche spezifischen Bedürfnisse stellt das Schweizer Familienunternehmen Derungs Licht AG technologisch hochstehende Lichtlösungen her. Bossard trägt mit massgeschneiderten Verbindungselementen sowohl zur vielseitigen Funktionalität als auch zum abgerundeten Design von Behandlungsleuchten bei.

So, sieht doch ganz gut aus!

Licht aus.





Mund bitte
ganz öffnen.

Licht von
oben.

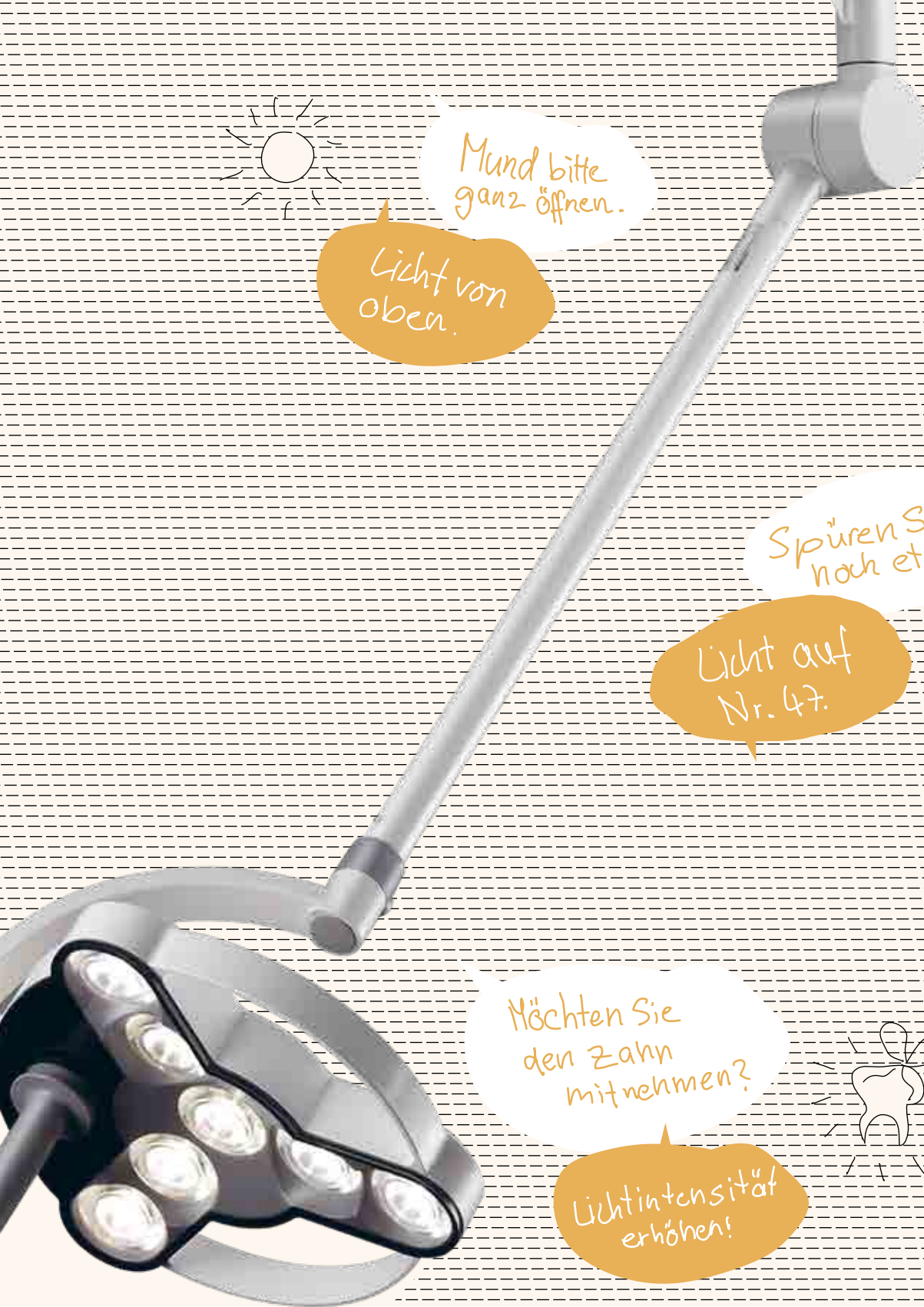
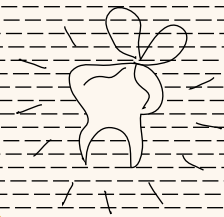
Spüren Sie
noch etwas?

Licht auf
Nr. 47.



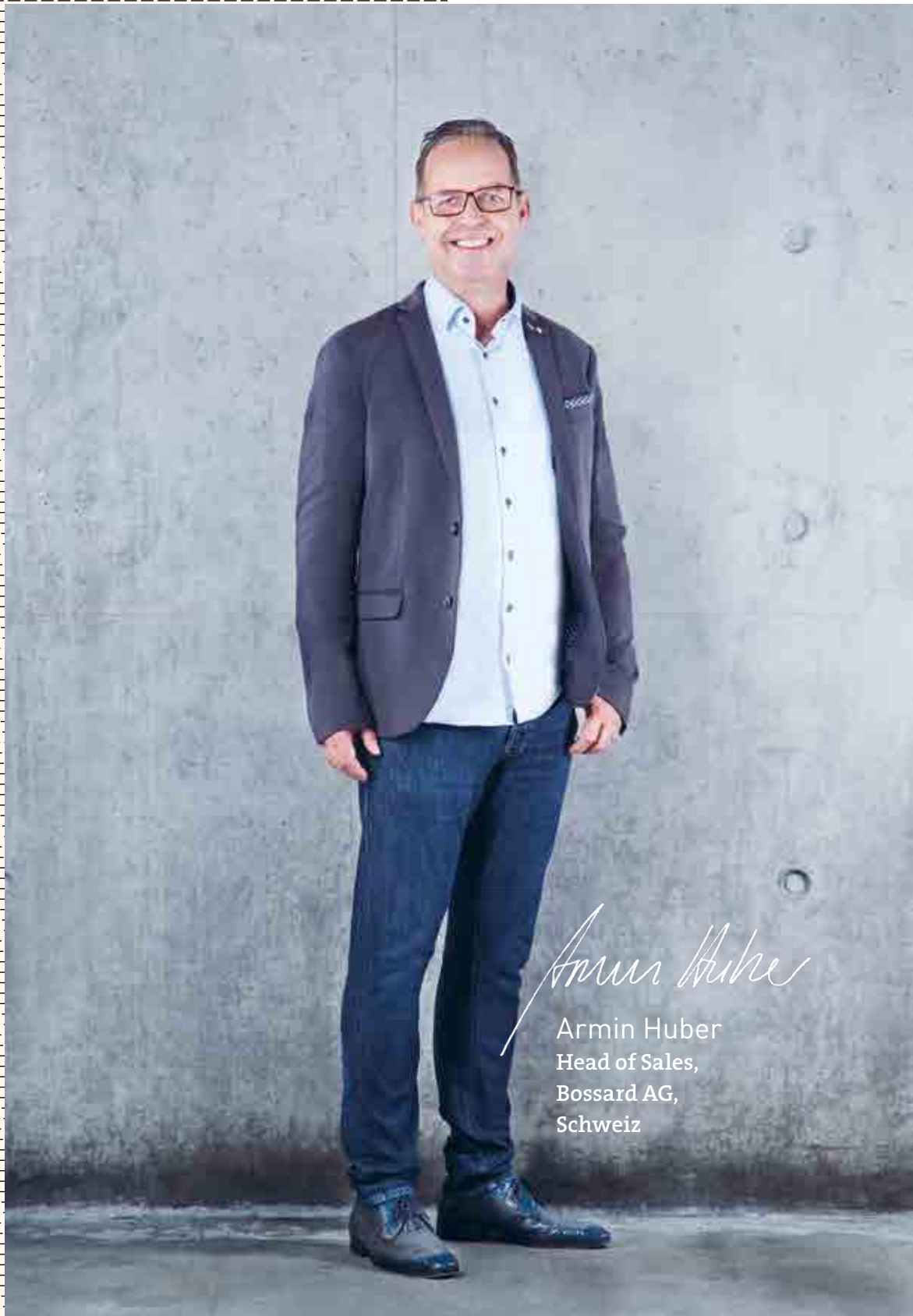
Möchten Sie
den Zahn
mitnehmen?

Lichtintensität
erhöhen!



REALIZE

Perfekt ausgeleuchteter Arbeitsbereich



Armin Huber

Armin Huber
Head of Sales,
Bossard AG,
Schweiz

Gibt es tatsächlich schon Leuchten, die auf Signale von Augen reagieren?

Armin Huber: Das wünschen sich bestimmt viele Ärzte. Falls es eine solche Leuchte also noch nicht gibt, so müsste sie schnellstens erfunden werden.

Welche Vision strebt Derungs an?

Derungs Licht AG ist ein international führender Anbieter von Lichtsystemen. Überall wo höchste Ansprüche an das Sehen gestellt werden, will das Unternehmen eine kompromisslose Beleuchtung ermöglichen. So sind bei Behandlungsleuchten für den medizinischen Bereich Beleuchtungsstärke, Lichtfarbe und Farbwiedergabe optimal auf den vielseitigen Klinik- und Praxisalltag abgestimmt.

Wie trägt Bossard zur Erfüllung dieser Vision bei?

Beispielsweise haben wir für Derungs einen Bügel für eine medizinische Leuchte realisiert. So wie der Bügel ursprünglich gezeichnet wurde, hätte er in mühseliger Handarbeit produziert werden müssen. Das Verbindungselement von Lampe zu Arm hätte aus vielen individuell beschichteten und montierten Einzelteilen bestanden. Bossard überraschte den Kunden mit einer Musterproduktion, die wesentlich schlanker zu bewerkstelligen war.

Wieso gab es für diese Leuchte keine Standardlösung?

Bei Objekten, die ganz frisch entworfen werden, müssen Verbindungselemente oft so konstruiert sein, dass sie dem Design und der Funktion des neuen Produkts gerecht werden. In diesem Fall stellte Derungs den Anspruch, den innovativen Leuchtkörper möglichst um 360 Grad dreh- und wendbar zu gestalten.

Wie entsteht ein so spezifisches Verbindungselement?

Das Team von Bossard hat aufgrund der bestehenden Konstruktionszeichnung mit den Entwicklungen begonnen. In der Versuchsphase wurden die einzelnen Verarbeitungsschritte geklärt. So waren die ersten Prototypen noch geschweisst, während wir anschliessend einen Weg gefunden haben, diese zu löten. Aus dem anfänglichen Stahl wurde zudem rostfreies Inox. Entstanden ist ein Verbindungselement, das in einem Stück bereits pulverbeschichtet angeliefert wird und direkt verbaut werden kann.

Welche Herausforderungen mussten Sie meistern?

Eigentlich sieht der Bügel simpel aus – trotzdem gab es das eine oder andere graue Haar bei unseren Ingenieuren. Die grösste Herausforderung war es, die Vierkantrohre mit den Drehteilen zu verbinden. Um wie gewünscht zu löten, waren die Abweichungen beim Vierkantrohr zu stark. Durch induktives Löten konnten wir dem Wunsch nach einer nahtlosen Oberfläche schliesslich gerecht werden.

Wie arbeiten Sie generell mit der Firma Derungs zusammen?

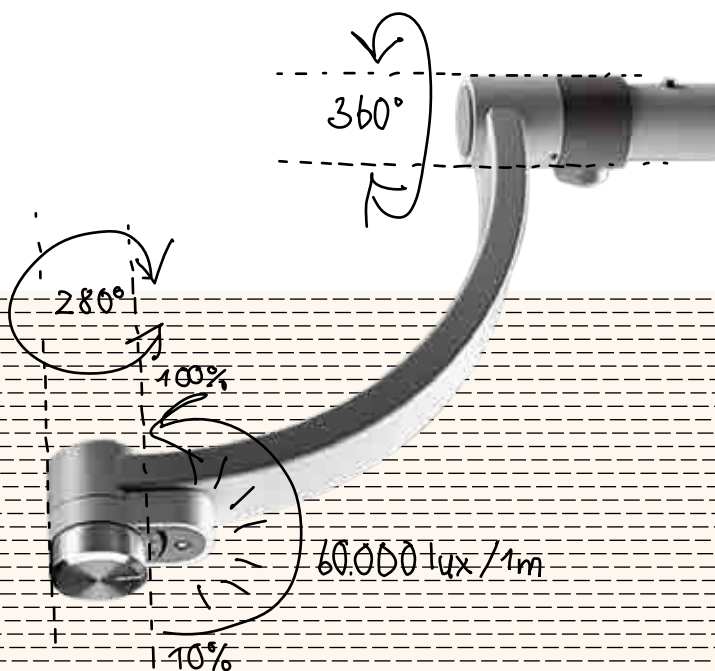
Wir unterstützen Derungs immer wieder mit Machbarkeitsabklärungen, fertigen massgeschneiderte Bauteile an oder liefern die gewünschten Standard-Verbindungselemente.

Stellt Bossard viele so genannte Baugruppen her?

Ja, Baugruppen, wie die hier geschilderte, sind gefragt. Einerseits werden Beschaffungskosten gespart, da nur ein einziges Teil bei einem Lieferanten bezogen werden muss. Andererseits können die Baugruppen nach ihrer Anlieferung ohne weitere Arbeitsschritte direkt verbaut werden. Bei Derungs liefern wir nur noch 15 % Standardelemente, die restlichen 85 % sind Speziallösungen.

LÖSUNG FÜR DERUNGS LICHT AG

Um 360° drehbar



Die moderne Form der Behandlungsleuchte Triango folgt dem Motto «Keep it smart and simple» und überzeugt durch konsequente Funktionalität. Das elegante Design in Verbindung mit hochwertiger LED-Technologie ist auf das heutige Arbeitsumfeld abgestimmt. Der von Bossard gefertigte Bügel fügt sich nahtlos ins moderne Produktdesign ein und ermöglicht die jederzeit wunschgemässe Ausrichtung des Lichts auf die Arbeitssituation.

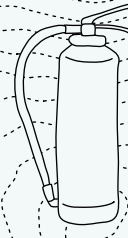
PROVEN

**«*Alles aus
einer Hand
und Kosten
um fast 50 %
reduziert.*»**



HARALD HÖPPERGER
Technischer Einkäufer
Derungs Licht AG, Schweiz

Seit mehr als 70 Jahren entwickelt und produziert Derungs Licht AG innovative Lichtsysteme und Zubehörkomponenten unter anderem für die Medizintechnik. Präzise Farbwiedergabe, überdurchschnittlich hohe Lichtleistung ohne Wärmeentwicklung und exakte Positionierbarkeit der Leuchten unterstützen das Fachteam bei medizinischen Eingriffen. Die Leuchten bieten nicht nur höchste Lichtqualität bei geringstem Energieverbrauch, sondern sind auch wartungsarm und vielseitig einsetzbar.



Feuer in Sektor 2
unter Kontrolle!

23° 8' N, 113° 16' 0



IMAGINE

Menschen fliegen frei wie Vögel.

Adleraugen zu haben, würde der Menschheit so manche Übersicht erleichtern. Mit der Entwicklung von Drohnen ist dieser Wunsch zu einem grossen Teil Realität geworden. Gerade im Bereich öffentlicher Interessen wie Sicherheit, Umwelt-Monitoring, Transportsicherheit oder detaillierte Kartografie leisten Drohnen wertvolle Arbeit. Das chinesische Unternehmen Guangzhou EHang Intelligent Technology Co. Ltd (EHang) hat sich zum Ziel gesetzt, ein weltweit führender Anbieter im Bereich intelligenter Flugobjekte zu werden. Bossard unterstützt EHang an vorderster Front diese Vision zu verfolgen, indem es die passende Verbindungstechnik entwickelt.



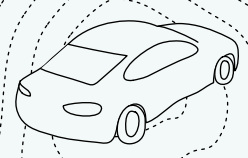
24°1'N, 113°57'0

Regenschirmalarm
aus Nordosten!



Hupkonzert
auf der Autobahn.

21°7'N, 113°28'0



REALIZE

Jederzeit den Überblick behalten



Michael Mai

Michael Mai
Application Engineer,
Bossard Fastening Solutions
(Shanghai) Co. Ltd,
China

Wird der Menschheitstraum vom freien Fliegen bald Realität?

Michael Mai: Ja, ich bin mir sicher, dass dieser Traum eines Tages wahr werden wird. Die Fortschritte, welche die Technologie in den letzten Jahren gemacht hat, stimmen mich positiv. Menschen werden irgendwann frei fliegen können.

Wo werden heute schon Drohnen eingesetzt?

Drohnen werden bereits heute vielseitig professionell eingesetzt. Sie unterstützen bei der Feuerwehr, im Bereich der öffentlichen Sicherheit, der Verkehrs- oder Umweltüberwachung wie auch bei militärischen Zwecken. Die Vision von EHang ist, Menschen frei wie Vögel fliegen zu lassen. Mittels Augmented Reality ist EHang bereits in der Lage, Menschen virtuell fliegen zu lassen. Schon in naher Zukunft möchte das ambitionierte Unternehmen tatsächlich Menschen mit Drohnen transportieren. Das Unternehmen stellt sich zudem vor, dass mit unbemannten Flügen bald Menschenleben in Gefahrensituationen gerettet werden können.

Welche technischen Anforderungen stellen Drohnen an die Verbindungstechnik?

Grundsätzlich müssen die Einzelteile bei Drohnen besonders leicht sein. Ausserdem dürfen sich die Teile, zum Beispiel durch Vibrationen oder andere Umwelteinflüsse, nicht lösen. Und am Ende muss das Verbindungsteil effizient produziert und verbaut werden können.

Wie hat Bossard das R&D unterstützt?

Bei dem Projekt mit EHang war das effiziente Montieren und Demontieren ein zentraler Punkt. Die Komponente, in welche das Element verbaut ist, muss für Wartungsarbeiten regelmässig gelöst und wieder befestigt werden, im Einsatz aber zuverlässig halten. Ausserdem war die Vereinfachung des Designs ein

wichtiges Anliegen des Kunden. Unsere Lösung ist massgeschneidert: Ein solches Verbindungselement gab es bisher nicht auf dem Markt. Ein weiterer Vorteil des entwickelten Verbindungsteils ist, dass es auch für andere Produktlinien von EHang verwendet werden kann.

Wie schnell hat Bossard das Verbindungselement entwickelt?

Das Design haben wir innerhalb einer Woche entwickelt. Nach zwei Wochen sind bereits erste Muster produziert worden. Gemeinsam mit dem Kunden haben wir dann den Montage- und Installationsprozess analysiert und optimiert. Nach insgesamt weiteren drei Monaten Testen und Prüfen wurde das Verbindungselement zusammen mit den technischen Zeichnungen und den vielen Berichten gutgeheissen und für die Produktion freigegeben.

Begleitet Bossard weitere Projekte bei EHang?

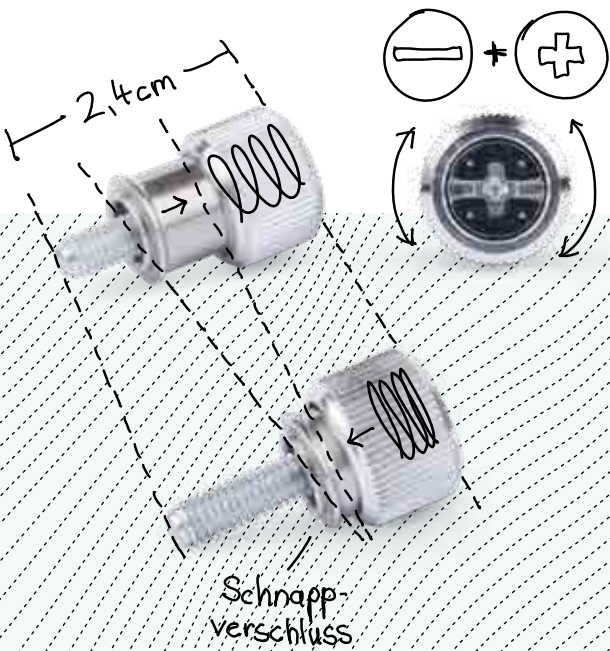
Aktuell sind wir in der Testphase einer 1,4-Millimeter-Mikroschraube, die gerade mal eine Länge von 5 Millimetern hat. Zuerst wurde eine grössere Schraube verbaut, doch das Design der Drohne bot zu wenig Platz. Anstatt also ganze Komponenten der Drohne neu zu konstruieren, kann Bossard hier mit Speziallösungen weiterhelfen. Ein weiterer Vorteil der 1,4-Millimeter-Mikroschraube ist, dass es dafür Standardwerkzeug gibt und das wiederum spart zusätzlich Kosten und Zeit. Die Markteinführung kann so deutlich beschleunigt werden.

Wie präsent ist Bossard im chinesischen Markt?

Bossard ist an 13 Standorten in ganz China und bei Kunden verschiedenster Industrien vertreten. Die Maschinen- und Elektronikindustrie gehören genauso zu unseren Kunden, wie der öffentliche Verkehr, die Elektromobilität und der Energiesektor.

LÖSUNG FÜR EHang

Integrierte Montagehilfe



Das Verbindungselement für die Kamerahalterung der Falcon-B-Drohne lässt sich ganz ohne Werkzeug anbringen. Es enthält einen Drehkopf und eine Führungshilfe, die sicherstellt, dass die Schraube nicht verkantet und nicht zu tief eingedreht werden kann. Eine aufgeraute Oberfläche und ein Schnappverschluss gewährleisten die präzise und sichere Verbindung. Auch wenn die Schraube sich lösen sollte, kann sie nicht verloren gehen. Bei Wartungsarbeiten lässt sich die Verbindung mit einem Phillips- oder einem Längsschlitzschraubenzieher anziehen und lösen. Deshalb eignet sich das Element auch besonders für die industrielle Montage.

PROVEN

«Montagezeiten von 10 auf 5 Sekunden reduziert.»



NIE JUN

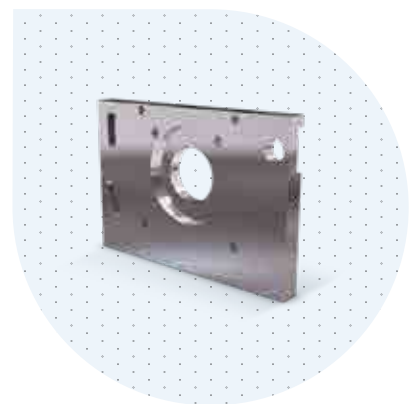
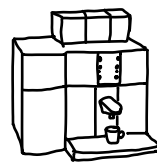
Structural Engineer
Guangzhou EHang Intelligent
Technology Co. Ltd, China

Das in der Entwicklung und Herstellung von Drohnen weltweit führende Technologieunternehmen EHang hat seinen Hauptsitz in Guangzhou in China. In Kalifornien, Düsseldorf, Peking und Shanghai führt das Unternehmen Zweigniederlassungen. Inspiriert und angetrieben von der Idee, Menschen frei fliegen zu lassen, ist EHang heute mit rund 300 Mitarbeitenden einer der Marktführer im hart umkämpften Markt der Drohnenindustrie. Die Drohnen von EHang werden beispielsweise in den Bereichen öffentliche Sicherheit und Umweltmonitoring sowie beim unbemannten Personentransport eingesetzt.

IM ALLTAG UND IN DER SPITZENTECHNOLOGIE

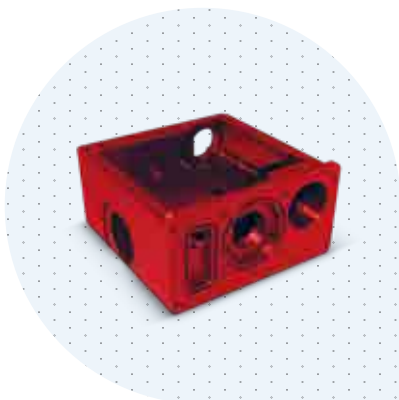
Wo sich massgeschneiderte Teile verbergen

Von der Schublade eines Designermöbels bis zum Flugzeug und von der Kaffeemaschine bis zur Gondelkabine – ausgetüftelte Lösungen von Bossard stecken sowohl in alltäglichen Gebrauchsgegenständen wie auch in technologisch herausfordernden Sonderanfertigungen für spezialisierte Zielgruppen. Bei Produktentwicklungen sind Verbindungstechnik und Verbindungsteile oft entscheidend für das reibungslose Funktionieren oder ein raffiniertes Design. Lösungen von Bossard verbergen sich daher in Produkten aus praktisch allen Branchen.



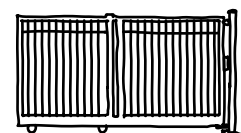
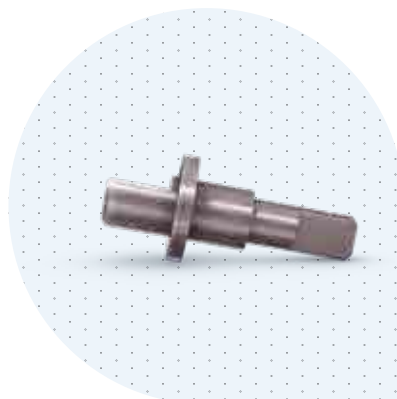
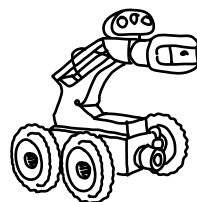
Grundplatte

Die Grundplatte wird als Träger des Mahlwerks in eine professionelle Kaffeemaschine eingesetzt. Optimale Werkstofffestigkeit und Montagefreundlichkeit zeichnen die perfektionierte Verbindung aus.



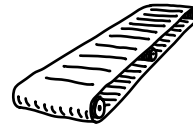
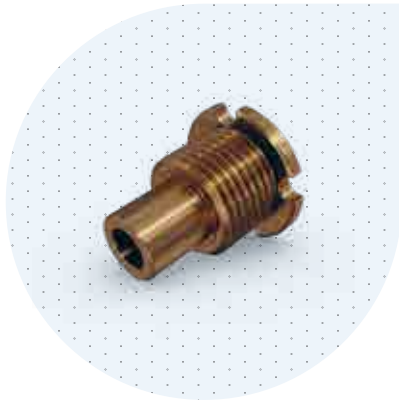
Getriebegehäuse

Die Spezialausführung für einen Kanalisationsroboter sorgt für präzisen Antrieb und rasche Beschleunigung. Eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Schmutz und Wasser ist gewährleistet.



Exzenterachse

Die Spezialachse dient der Rollenführung in einem Torantrieb. Die Rollen können anhand der Achse bei der Montage exakt eingestellt werden. Der Endkunde ist mit der präzisen Funktion der automatischen Tore sehr zufrieden.

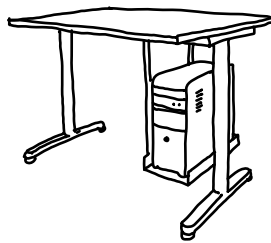


Rastbolzen

Für einen Schaltschrank, der grossen Druckschwankungen und hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt ist, kommt ein Spezialverschluss zum Einsatz. Ein Schlüsselteil ist der Rastbolzen, welcher das Öffnen garantiert.

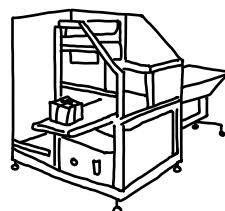
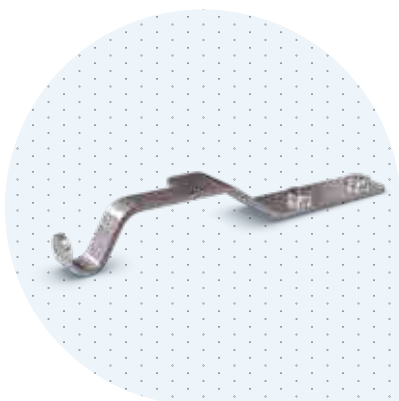
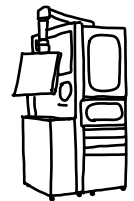
Schulterschraube

Die gepresste Spezialschraube mit selbstformendem Gewinde ist absolut vibrationsfest. Eingesetzt wird sie in Förderbändern zur Befestigung der Förderrollen.



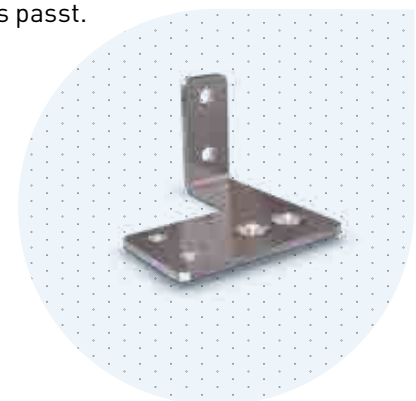
Flachkopfschraube

Die Spezialschraube dient der einfachen Befestigung eines Computer-Halters an höhenverstellbaren Schreibtischen. Zwei verschiedene Beschichtungen stellen sicher, dass die Schraube perfekt zu beiden Farbausführungen des Halters passt.



Greifer

Der Greifer wird an einer Verpackungsmaschine zur Positionierung und Führung des Bandes eingesetzt. Der Formschluss verhindert ein selbstständiges Losdrehen der Schrauben.

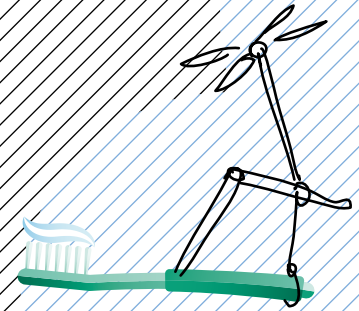


Pinboard-Halter

Der spezielle Pinboard-Halter aus Aluminium ermöglicht eine optimale Befestigung an einem medizintechnischen Analysegerät. Höchste Zuverlässigkeit entsteht durch die Kombination mit ecosyn®-fix-Schrauben.

IMAGINE

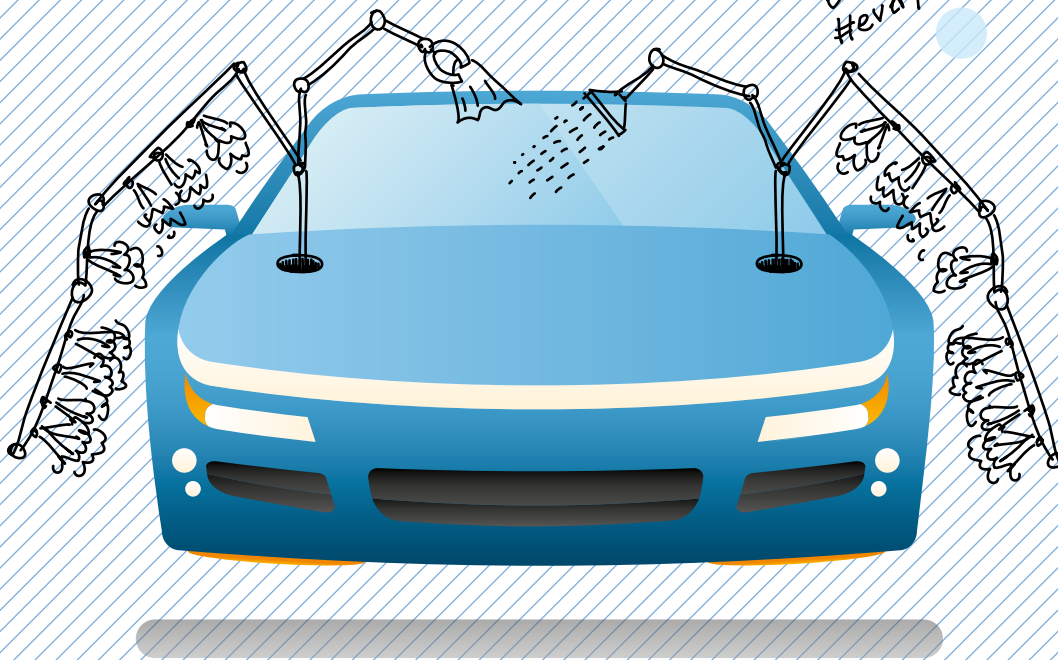
Ihre Träume werden wahr.

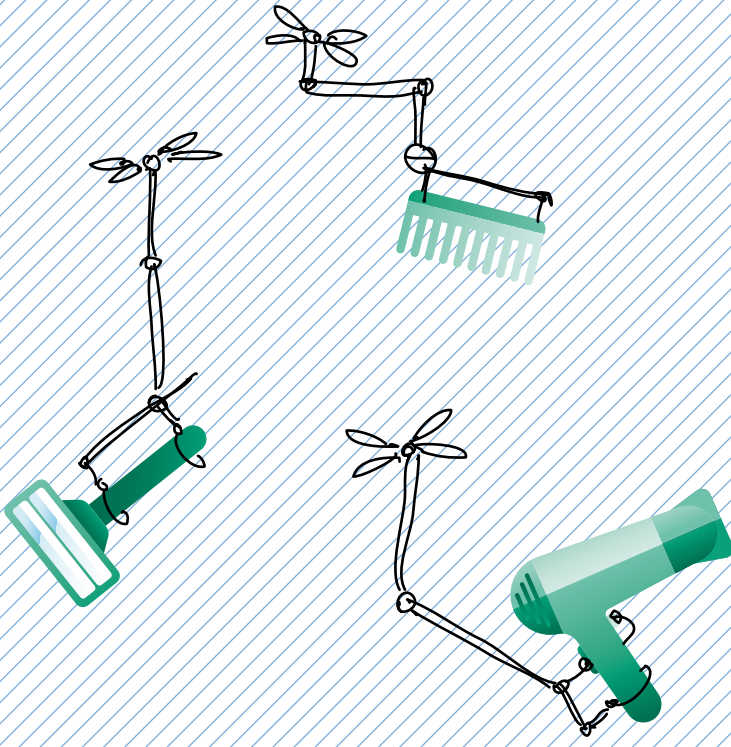


Wie lange dauert es noch, bis unsere ganz geheimen Wünsche nach Erleichterungen im Alltag erfüllt werden? Wann wäscht sich unser Auto von alleine? Wann bügelt ein Roboter selbstständig unsere Hemden, während wir bei der Arbeit sind? Wann wird der fliegende Rasierer aktiv, während wir die Zähne putzen? An welchen Visionen auch immer Unternehmen arbeiten, Bossard begleitet sie mit zündenden Ideen und tatkräftiger Unterstützung.

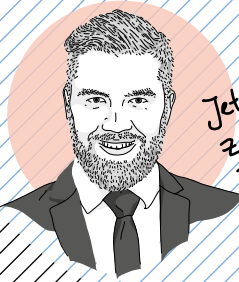
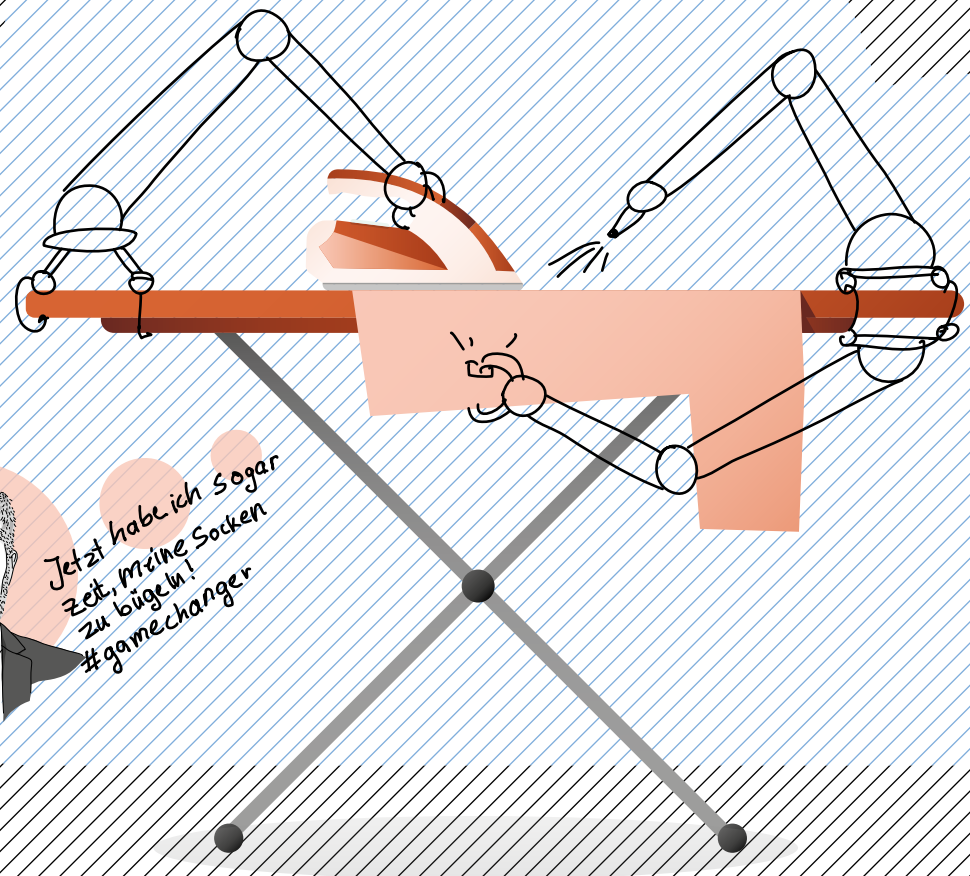


*Immer einen
guten ersten
Eindruck machen.
#everydaycar*





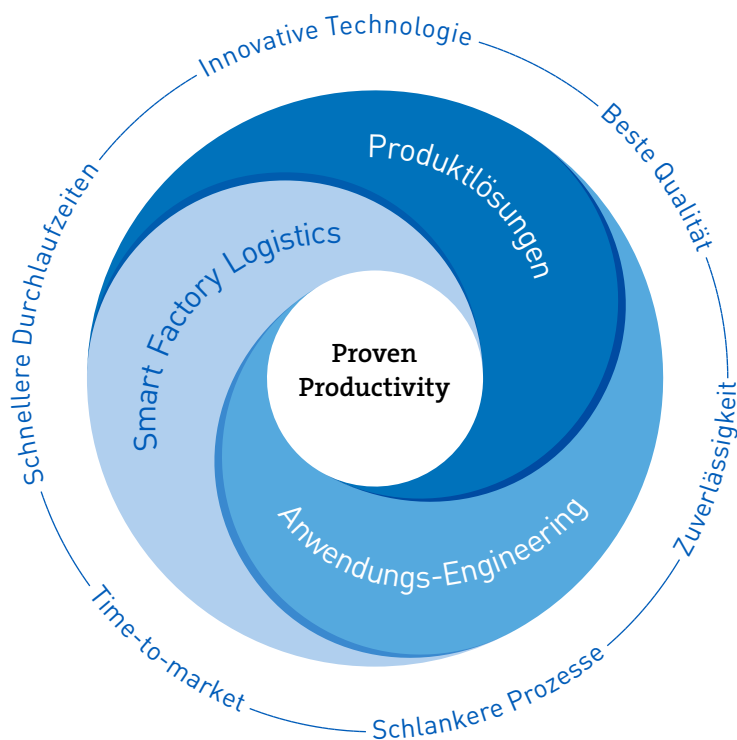
Perfekte Frisur für
jedes Date :)
#nomorebadhairdays



Jetzt habe ich sogar
Zeit, meine Socken
zu bügeln!
#gamechanger

GESCHÄFTSMODELL

Für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden



Wir leben in einer faszinierenden Welt. Die Produkte, die uns umgeben, machen unser Leben und Arbeiten so einfach wie nie zuvor. Von alltäglichen Gegenständen wie Smartphones oder Computern bis zu grossen Produkten wie Zügen oder Traktoren – heutige Produkte sind Zeichen des Fortschritts.

Taucht man in diese Produkte ein, entdeckt man eine ebenso faszinierende Welt aus tausenden von Teilen, Komponenten und Schrauben. Alles ist an seinem Platz, am richtigen Ort und optimal verbunden mit anderen Bestandteilen.

Verborgenes Potenzial

Das Auge entdeckt auf den ersten Blick Dinge wie Schrauben, Muttern oder Nieten. Was dem Auge hingegen verborgen bleibt und erst auf den zweiten Blick erkennbar wird, ist das, was wir im Hause Bossard das «verborgene Potenzial» der Verbindungstechnik nennen. Verborgен, weil man es auf den ersten Blick nicht sieht. Potenzial, weil es die Kraft hat, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhal-

tig zu stärken. Denn diese verborgenen Aspekte verursachen rund 85 % der Gesamtbetriebskosten bei Verbindungselementen (TCO).

Gemeinsam vorwärtskommen

Gemeinsam mit unseren Kunden suchen wir deshalb entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette der industriellen Fertigungstechnik nach diesen Potenzialen. Wir analysieren Wege und Möglichkeiten, um Kosten zu optimieren, Durchlaufzeiten zu verringern und die Qualitätsstandards der eingesetzten Produkte laufend zu übertreffen.

Dieser Prozess, diese Denkhaltung, dieses zielgerichtete und zielgerechte Analysieren und Umsetzen hat bei uns einen Namen: Wir nennen es Proven Productivity.

Als Versprechen gegenüber unseren Kunden verstanden, enthält Proven Productivity zwei Elemente: Erstens, dass es nachweislich funktioniert. Und

zweitens, dass es die Produktivität unserer Kunden nachhaltig verbessert.

Klares Leistungsprofil

Aus der Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben wir über die Jahre ein immer klareres Bild gewonnen, was nachweislich und nachhaltig Wirkung erzielt. Wir haben erkannt, was es braucht, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu stärken. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden in drei strategischen Kernbereichen.

Erstens, beim Finden optimaler Produktlösungen, sprich bei der Evaluation und Nutzung des besten Verbindungsteils für die jeweils angedachte Nutzung in den Produkten unserer Kunden.

Zweitens, vom Moment an, in dem unsere Kunden beginnen ein neues Produkt zu entwickeln, liefert unser Anwendungs-Engineering die «smartesten» Lösungen für alle möglichen Herausforderungen der Verbindungstechnik.

Und drittens, mit Smart Factory Logistics, unserer Methodik, mit intelligenten Logistiksystemen und massgeschneiderten Lösungen die Produktionen unserer Kunden smart und lean zu optimieren.

Kernvorteile

Aus der Perspektive unserer Kunden betrachtet ergeben sich aus dem Zusammenspiel von Produktlösung, Anwendungs-Engineering und Kundenlogistik sechs Kernvorteile:

- Time-to-market: Das bedeutet, die Produkte unserer Kunden sind schneller am Markt verfügbar, einer der zentralen Wettbewerbsvorteile in einem global beschleunigten Umfeld.
- Schlankere Prozesse: Das heisst für unsere Kunden Zeit-, Geld- und Ressourcenersparnis und dadurch bessere Kalkulation von Gesamtkosten – vor allem aber: höhere Margen.
- Schnellere Durchlaufzeiten: Für unsere Kunden eine der zentralen Kostenaspekte, wenn es um die Stärkung von Effektivität, vor allem aber um die Verbesserung der Effizienz geht.
- Beste Qualität: Für unsere Kunden bedeutet dies absolute Verlässlichkeit in punkto Sicherheit für Produkt, Prozesse und Produktion und somit auch weniger Verschwendung oder Reklamationen.

- Innovative Technologie: Aus Kundensicht von grösster Bedeutung, denn nur wer sich dem Neuen öffnet, ist auch bereit, erfolgreich neue Wege zu beschreiten, auf denen sich (noch) keine Mitbewerber befinden.
- Zuverlässigkeit: Für unsere loyalen Kunden heisst dies, auch über Jahrzehnte die Gewähr zu haben, sich jederzeit vertrauensvoll auf uns und auf unsere langjährigen Mitarbeitenden verlassen zu können.

Proven Productivity wurzelt in der Tradition unserer Geschichte und durchdringt heute, in einem zunehmend kompetitiven Marktumfeld, jede einzelne Faser unserer globalen Organisation.

So gesehen ist Proven Productivity unser Beitrag zur nachhaltigen und messbaren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Und es ist eine Philosophie, die uns täglich motiviert, stets einen Schritt voraus zu sein, und dadurch das Fundament für das nachhaltige Wachstum unserer Gruppe weiter zu festigen.

Solides Fundament für weiteres Wachstum

In den letzten Jahren hat sich die Bossard Gruppe entlang der eingeschlagenen Strategie zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Ein einheitliches Geschäftssystem, gepaart mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell und einem klar definierten Leistungsprofil bilden zusammen ein solides Fundament für weiteres Wachstum.

Proven Productivity – Unser Versprechen ...

Die darauf aufbauende Strategie der kommenden Jahre hat weiterhin eine konsequente Marktentwicklung zum Ziel. Kern dieser Strategie bildet die in unserem Unternehmen seit jeher gelebte Philosophie von Proven Productivity – dem marktseitigen Versprechen, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig und messbar zu stärken: Eine Philosophie, welche die Brücke des Vertrauens zwischen unseren Kunden und uns Tag für Tag weiter stärkt.

... für einen global fragmentierten Markt

Der globale Markt, in dem die Bossard Gruppe wächst, ist stark fragmentiert: Im Gegensatz zu anderen Branchen und Industrien gibt es in der Verbindungstechnik keine global dominanten Unternehmen. Gerade aus dieser starken Fragmentierung ergeben sich für uns weiterhin erhebliche organische Wachstumschancen. Diese Chancen werden wir nutzen, indem wir weiterhin so nah wie möglich bei unseren Kunden agieren.

Kundennähe öffnet Wachstumschancen ...

Nähe bedeutet für uns nicht nur geografisch, sondern auch in punkto der Nummer-Eins-Herausforderung, die unsere Kunden nachts wach hält: der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Je besser wir die jeweilige kundenseitige Ausprägung dieser Kernherausforderung verstehen, und je fundierter wir die damit zusammenhängenden Fragestellungen analysieren, desto besser können wir unsere langjährige Erfahrung und Expertise zur Beantwortung einsetzen.

... und nährt unsere strategische Ambition

«Wir wollen weltweit die anerkannte Referenz für verbindingstechnische Lösungen sein.» Zur Realisierung dieser Vision konzentrieren wir uns auf OEM-Kundengruppen (Original Equipment Manufacturer) mit dem Ziel, unseren Kunden zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu verhelfen. Dabei setzen wir auf herausragende Leistungen, technische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Versorgungskette.

1831

Franz Kaspar Bossard-Kolin gründet eine Eisenwarenhandlung.

1931

Die Eisenwarenhandlung bewahrt ihren lokalen Charakter.

1956

Die Eisenwarenhandlung sucht neue Chancen.

Unsere Strategie – für profitables und qualitatives Wachstum

Im Kontext der unveränderten strategischen Zielsetzungen 2016–2020 streben wir ein nachhaltiges, qualitatives Wachstum an. Wir wollen den Umsatz in den kommenden Jahren substanziell steigern und so unsere Marktstellung weiter festigen und ausbauen. Das Volumenwachstum darf jedoch nicht auf Kosten des Ertrags gehen, der sich mindestens im Gleichschritt mit dem Umsatz entwickeln soll. Zudem soll das eingesetzte Kapital unseren Investoren eine ansprechende Rendite abwerfen.

Vermeehrt höherwertige Produkte und Lösungen

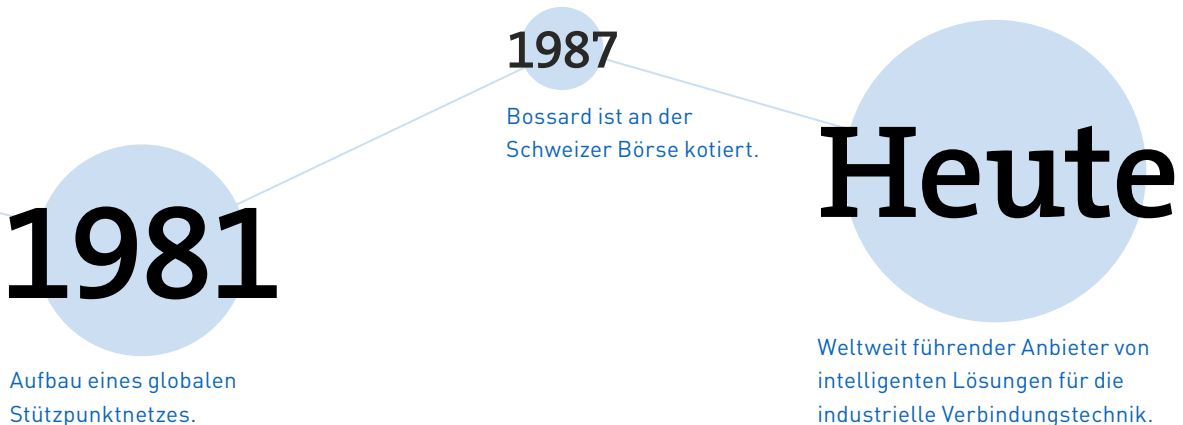
Neben Eigenentwicklungen bauen wir weiterhin auf weltweite Vertriebsvereinbarungen mit etablierten Herstellern von interessanten Lösungen. Im Rahmen der Forschung und Entwicklung treiben wir die Innovation neuer Eigenprodukte und kundenspezifischer Anwendungslösungen weiter voran.

Insgesamt zielt unsere Philosophie von Proven Productivity vermehrt auf Produkte und Lösungen ab, die unseren Kunden nachweislich einen messbaren und nachhaltigen Mehrwert bieten. Dies wird uns in punkto Margen weiterhin interessante Perspektiven eröffnen. Im Vordergrund stehen dabei unsere Engineering-Leistungen und die Entwicklung funktionaler Module, die auf intelligente Art mehrere Verbindungsteile in sich vereinigen. Das angestrebte Wachstum soll primär organisch erzielt werden; ergänzend sind Akquisitionen eine Option. Dafür müssen allerdings klar umrissene Voraussetzungen mit Blick auf Produkte und Märkte gegeben sein.

Marktentwicklung spricht für Bossard

Die Zuversicht, unsere Strategie erfolgreich umsetzen zu können, ist mehrfach begründet. Bossard startet aus einer bereits starken Position sowohl in den entwickelten als auch den aufstrebenden Märkten. Die starke Marktfragmentierung bedeutet zwar intensiven Wettbewerb, gleichzeitig aber auch einen erheblichen Wachstumsspielraum.

In unseren Kundenbranchen beobachten wir zudem eine fortgesetzte industrielle Konsolidierung sowie eine Konzentration in der Beschaffung. Davon dürften wir dank unserer Grösse und unserer internationalen Präsenz in den nächsten Jahren überdurchschnittlich profitieren.



Seit Generationen der Nachhaltigkeit verpflichtet

Die Bossard Gruppe ist seit Generationen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet. Wir streben mit verantwortungsbewussten, langfristig orientierten Strategien nach Erfolg und schaffen damit die Grundlage für wirtschaftliche, soziale und ökologische Fortschritte. Die Basis für diese Fortschritte ist das Vertrauen, welches unsere Stakeholder uns seit Jahren und Jahrzehnten entgegenbringen. Unsere gemeinsamen Wertvorstellungen sind in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex festgehalten. Er umfasst die Werte Integrität, Fairness, Compliance, Professionalität, Verantwortungsbewusstsein und Transparenz. Dieser ethischen Ausrichtung ist das gesamte Denken und Handeln der Bossard Gruppe untergeordnet.

In über 185 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung hat sich die Bossard Gruppe eine hohe Reputation erarbeitet, die wir alle als zentrale Voraussetzung für die Erreichung unserer Unternehmensziele betrachten. Der daraus resultierende Erfolg stützt sich auf das Vertrauen, das uns Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entgegenbringen. Durch unsere lange Unternehmensgeschichte wissen wir, dass eine solche Reputation das Ergebnis kontinuierlicher und harter Arbeit ist und im beruflichen Umfeld Tag für Tag bestätigt werden muss. Durch Fehlverhalten können wir unsere wertvolle Reputation schnell einbüßen. Deshalb haben wir einen umfassenden Verhaltenskodex entwickelt, an dem sich alle Mitarbeitenden und vor allem neue Kolleginnen und Kollegen bei Bossard orientieren können.

Unser Verhaltenskodex basiert auf den Grundwerten Integrität, Fairness, Compliance, Professionalität, Verantwortungsbewusstsein und Transparenz. Als globale und multikulturelle Unternehmensgruppe mit Aktivitäten in den weltweiten Industriezentren brauchen wir einen Orientierungsrahmen, der unser gemeinsames Verständnis für eine ethische Geschäftspraxis darlegt. Gleichzeitig sind wir bestrebt, den Kodex nach Bedarf an geschäftliche und regulatorische Entwicklungen anzupassen.

Integrität und Verantwortungsbewusstsein

Integrität im Sinne unseres Verhaltenskodex bedeutet, dass wir die Interessen unserer Stakeholder – Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, und Behörden – umfassend respektieren und versuchen, die unterschiedlichen Interessen an- und auszugleichen. Damit möchten wir auch einen Beitrag zum sozialen Frieden innerhalb und ausserhalb des Unternehmens leisten. Unter Verantwortungsbewusstsein verstehen wir, unsere Verpflichtungen zu erfüllen und die Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen. Unser Grundsatz lautet: Wir versprechen nur, was wir halten können. Auch Fairness gehört zu unseren Grundwerten: Wir behandeln alle unsere Stakeholder mit Respekt. In diesem Sinne fördern wir in unserem Unternehmen Chancengleichheit und ein Arbeitsumfeld frei von Diskriminierung und Belästigung jeder Art. Chancengleichheit und Chancenvielfalt gelten für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Position, Geschlecht, Alter, Lebenssituation, sexueller Orientierung, Nationalität, Rasse oder Religion.

Respekt vor Gesetzen und Vorschriften

Die Einhaltung von gesetzlichen Rahmenbedingungen ist für Bossard eine Selbstverständlichkeit. Wir würdigen die Bedeutung aller relevanten nationalen Gesetze sowie aller internen und externen Vorschriften, Richtlinien und Standards und halten diese ein. Die Geschichte von Bossard zeigt unmissverständlich, dass wir uns diesem ethischen Grundwert strikt unterordnen. Wir haben in keinem Land einen Konflikt mit Behörden oder öffentlichen Interessensgruppen. Des Weiteren regelt der Bossard Verhaltenskodex, dass jeder Verstoss gegen den Kodex angemessen geahndet wird. Jegliches Fehlverhalten ist unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten, der Konzernleitung oder – soweit angebracht – dem CEO zu melden. Die Meldung kann vertraulich und anonym erfolgen. Mit diesen strengen Rahmenbedingungen wollen wir unsere Reputation schützen, die unser höchstes Gut darstellt: Bossard steht für Integrität und faires Handeln.

Professionalität ist ein weiterer Bestandteil unserer Grundwerte. Wir besetzen unsere Teams mit motivierten, leistungs- und lösungsorientierten Persönlichkeiten, unabhängig von Position, Geschlecht, Alter, Lebenssituation, sexueller Orientierung, Natio-

nalität, Rasse oder Religion. Die Rekrutierung erfolgt nach detaillierten Vorgaben streng professionell. Für jede Stelle besteht ein klares Anforderungsprofil, das bei jeder Neubesetzung kritisch hinterfragt und bei Bedarf angepasst wird.

Transparenz und konstruktiver Dialog

Darüber hinaus ist Bossard dem Grundwert der Transparenz verpflichtet. Wir pflegen mit allen Stakeholdern einen konstruktiven und offenen Dialog, der von Fairness, Respekt und Professionalität geprägt ist. Ein Beispiel dafür ist die Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten, mit der wir die Basis für eine faire Bewertung der Bossard Aktie schaffen. Dabei ist der Verwaltungsrat stets bestrebt, alle Anteilseigner rechtzeitig über strategische Neuausrichtungen zu informieren und entsprechende finanzielle Engagements transparent darzulegen. Diese Offenlegungspolitik hat in den letzten Jahren viel Anerkennung an den Finanzmärkten gefunden und zu einer höheren Bewertung unseres Unternehmens beigetragen.

Zusammenfassend ist sich Bossard seiner grossen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und externen Stakeholdern bewusst. Dementsprechend hoch sind unsere Anforderungen an alle Führungskräfte und Mitarbeitenden, die dem Bossard Verhaltenskodex verpflichtet sind. Der hohe Stellenwert des Verhaltenskodex kommt auch in der erfolgreichen Entwicklung unserer Gruppe zum Ausdruck. Unser Ziel ist eine nachhaltige Profitabilität, die es uns ermöglicht, unsere Strategien umzusetzen, langfristige Investitionen voranzutreiben, unsere Mitarbeitenden fair zu entschädigen und eine attraktive Rendite für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. In unserem Kodex heisst es unmissverständlich: «Die Einhaltung unserer ethischen Grundwerte stellen wir jedoch über die Gewinnerzielung. Das Erzielen von Gewinn darf nie Rechtfertigung dafür sein, Gesetze nicht einzuhalten, Verantwortung nicht wahrzunehmen oder unangemessene Risiken einzugehen.»

Nachhaltigkeitsprinzipien der UNO

Über den Verhaltenskodex hinaus sieht sich Bossard in der Pflicht, die zehn Nachhaltigkeitsprinzipien der UN Global Compact-Initiative zu unterstützen. Diese zehn Prinzipien drehen sich um die Kernthe-

men Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsvorsorge. Sie zielen allesamt darauf ab, Veränderungsprozesse in den Unternehmen anzustossen und Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Zulieferkette zu fördern. Im Einklang mit der UN-Initiative engagiert sich Bossard im Kampf gegen die nach wie vor verbreitete Kinderarbeit und jegliche Art von Zwangsarbeit. Damit unterstreichen wir auch unser entschiedenes Vorgehen gegen alle Arten der Korruption – wie im Verhaltenskodex dargelegt – einschliesslich Erpressung und Bestechung. Beim Thema Ökologie verfolgt die UN-Initiative als eine von drei Stossrichtungen, nach dem Vorsorgeprinzip zu handeln und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien zu fördern. Und schliesslich wendet sich die Initiative gegen jede Art von Menschenrechtsverletzung – eine Selbstverständlichkeit für die Bossard Gruppe, wie bereits dargelegt.

Bossard bewertet Geschäftsrisiken und Chancen unter Berücksichtigung der Gesundheit und Sicherheit von ihren Mitarbeitenden, Lieferanten und anderen von ihrer Geschäftstätigkeit betroffenen Personen. Wir halten die Norm ISO 26000 als Leitfaden zur sozialen Verantwortung ein und leisten so einen Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung.

Nachhaltiges und profitables Wachstum

Die Ausführungen zum Verhaltenskodex verdeutlichen, wie stark Bossard einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet ist. Wir sind zutiefst überzeugt, dass nur eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete und für alle Stakeholder akzeptable Unternehmensstrategie langfristig Erfolg haben kann. Dieser Strategie hat Bossard seine sehr erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre zu verdanken. Wir haben neue Aktivitäten in anspruchsvollen Abnehmermärkten aufgebaut und gleichzeitig unsere Geschäftsbasis in allen wichtigen Regionen des Konzerns gefestigt. Trotz des hohen finanziellen Aufwands dieser Strategie zeigt die Gewinnkurve der Bossard Gruppe stetig nach oben. Diese Leistungsentwicklung schlägt sich in einer überdurchschnittlichen Rentabilität nieder, von der letztlich alle Stakeholder profitieren.

Kurzfristige Gewinnmaximierung entspricht in keiner Weise unserer Strategie, weil ein solches Vorgehen letztlich die Stabilität des Unternehmens gefährden könnte. Dementsprechend vorsichtig und zielorientiert ist unser Umgang mit finanziellen Mitteln. Wir investieren nur in Bereiche, die der Bossard Gruppe auf lange Sicht Vorteile versprechen. Unser Ziel ist eine nachhaltige Wertsteigerung und angemessene Renditen für unsere Kapitalgeber. Damit verschafft sich Bossard den notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraum und sichert die Eigenständigkeit des Unternehmens.

Die Bossard Gruppe hat in den letzten Jahren beträchtliche Mittel in neue Kapazitäten und Akquisitionen investiert. Diese ehrgeizige Expansionspolitik konnte vor allem deshalb reibungslos umgesetzt werden, weil wir in jedes unserer Projekte alle relevanten Stakeholder eingebunden haben. Diese konsensorientierte Politik ist ein Kernelement unserer erfolgreichen Strategie, und wir sind überzeugt, dass sie auch eine tragfähige Basis für die Zukunft unseres Unternehmens bildet.

Erfolgreiche Akquisitionspolitik

Ein Beispiel für diese konsensorientierte Wachstumsstrategie ist unser Vorgehen bei Akquisitionen: Bossard hat in den letzten Jahren mehrere Unternehmen in Europa und Nordamerika übernommen und damit die Marktposition der Gruppe nachhaltig gestärkt. Bei der Umsetzung dieser Strategie wurden stets die Interessen aller Stakeholder berücksichtigt. So ist es uns gelungen, die übernommenen Firmen zum allseitigen Vorteil in den Konzern zu integrieren und uns damit Zugang zu neuem Know-how zu sichern. Wir sind stolz darauf, dass wir in keinem Fall schmerzhaft und kostspielige Restrukturierungen durchsetzen mussten, die mit Sicherheit auch zu Entlassungen geführt hätten. Die mit den Akquisitionen neu hinzugewonnenen Mitarbeitenden spielen heute eine wichtige Rolle bei unserer Geschäftsentwicklung in Europa und Amerika.

Diese auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Strategie hat letztlich dazu beigetragen, dass Bossard im Branchenvergleich seit Jahren eine klar überdurchschnittliche Rentabilität erzielt. Die Akquisitionen haben uns nicht belastet, sondern für alle Stakeholder Mehrwert geschaffen.

Nur eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete und für alle Stakeholder akzeptable Unternehmensstrategie kann langfristig Erfolg haben.

Zuverlässigkeit ohne Kompromisse

Wir sind bestrebt, die Ansprüche unserer Kunden zu übertreffen und ihnen einen maximalen Mehrwert zu verschaffen. Deshalb ist Bossard einem überdurchschnittlichen Qualitätsmanagement und einer ständigen Verbesserung der Prozesse verpflichtet.

Zulieferer als Partner

Diese nachhaltige Strategie prägt auch die Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern. Wir erwarten Spitzenleistungen von den Herstellern unserer hochwertigen Verbindungslösungen. Dabei setzt Bossard auf partnerschaftliche Beziehungen, hohes Qualitätsbewusstsein und eine faire Preispolitik. Wir optimieren stetig und konsequent unser globales Beschaffungsnetzwerk und sichern uns so den Zugang zu innovativen Lösungen.

Von unseren Lieferanten fordern wir dieselben Leistungen und Tugenden, die wir unseren Kunden bieten: Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau. Wichtig ist dabei, dass wir unsere Zulieferer als Partner und nicht als Konkurrenten betrachten. Nur durch gute Zusammenarbeit mit innovativen Zulieferern können wir Spitzenleistungen für unsere Kunden erbringen. Mit diesem von Fairness geprägten Ansatz, der auf eine Win-Win-Situation abzielt, entwickeln wir langfristig erfolgreiche Partnerschaften. Bei der Auswahl neuer Zulieferer gehen wir entsprechend unseren hohen Leistungsstandards äusserst selektiv vor. Zudem müssen neue Zulieferer unseren Verhaltenskodex unterzeichnen. Sie dokumentieren damit, dass sie die Wertvorstellungen von Bossard respektieren.

Respekt vor dem Kunden

Auch unsere Kundenbeziehungen sind von Fairness und gegenseitigem Respekt geprägt. Wir haben den Ehrgeiz, uns auf die wichtigsten Bedürfnisse unserer Kunden zu konzentrieren und ihnen massgeschneiderte und zuverlässige Lösungen dafür zu liefern.

Von unserem kompromisslosen Engagement für Qualität profitieren alle unsere Stakeholder, aber besonders die Kunden, weil unsere Produkte dadurch besser und wettbewerbsfähiger werden. Es versteht sich von selbst, dass wir mit diesem qualitätsbewussten Ansatz nicht zu den preisgünstigsten Anbietern im Markt gehören. Unser Ziel ist, die best-

möglichen Leistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen bereitzustellen – Leistungen notabene, mit denen Kunden ihre Gesamtkosten (Total Cost of Ownership) senken können. Unsere innovativen Verbindungs- und Logistiklösungen können einen massgeblichen Beitrag zur Produktivitätssteigerung unserer Kunden und damit zu ihrer Wettbewerbsfähigkeit leisten. Kurzum: Wir wollen ein starker, kompetenter Partner sein, der sich durch kreative Lösungen, höchste Qualitätsstandards und Kunden-nähe auszeichnet.

Strikte Selektion fördert Nachhaltigkeit

Bossard ist kein Unternehmen, das Industrieprodukte selber fertigt. Unsere gesamte Angebotspalette von mehr als 1 000 000 Produkten wird auf der Grundlage unserer Engineering-Kompetenz für Verbindungslösungen von externen Spezialunternehmen gefertigt. Dabei lassen sich grosse Fortschritte bezüglich Nachhaltigkeit und insbesondere beim Umweltschutz erzielen, wenn die Beziehungen mit allen Zulieferern höchsten Ansprüchen genügen.

Vorgaben für verbesserten Umweltschutz

Um eine stärkere Sensibilisierung für den Umweltschutz zu fördern, haben wir auf Grundlage der Umweltnormreihe ISO 14000 verschiedene Anforderungen an unsere Zulieferer definiert. Diese Umwelt-normen sollen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang setzen. Für Bossard bedeutet dies vor allem, dass wir die Fertigungsprozesse unserer Industriezulieferer unter die Lupe nehmen. Des Weiteren prüfen wir im Rahmen der ISO-Normen die Verpackungen und setzen uns für den Einsatz recycelbarer Materialien ein. Darüber hinaus will Bossard durch eine Optimierung der Transportströme zu einem geringeren Energieverbrauch beitragen.

Ein Kernanliegen von Bossard im Bereich des Umweltschutzes besteht darin, den Materialverbrauch zu senken und den Ausschuss zu verringern. Mit unserem ausgewiesenen Know-how, das wir als Proven Productivity bezeichnen, tragen wir zu einer Verschlankeung der Logistik- und Fertigungsprozesse bei und erzielen mit jedem Projekt sowohl bei Kunden als auch bei Zulieferern substanzielle Einsparungen. Schlankere Prozesse bedeuten Ressourcen-, Kapital- und Zeiteinsparungen und damit höhere Margen und wachsende Wettbewerbsfähigkeit. Insofern ist Proven Productivity ein messbarer Beitrag

zu einer nachhaltigen Festigung der Wettbewerbsfähigkeit aller beteiligten Unternehmen.

Strenges Selektionsverfahren

Bei der Rekrutierung von neuen Industriezulieferern spielt auch die Einhaltung ökologischer Standards eine Rolle. Wir halten unsere Zulieferer dazu an, umweltfreundliche Produktionsverfahren gemäss der Normenreihe ISO 14000 einzusetzen. Wenn bei der Auftragsvergabe mehrere Zulieferer zur Diskussion stehen, kann die Einhaltung solcher Normen den Ausschlag geben.

Bossard hat sich über Jahrzehnte hinweg ein breites Netzwerk von über 3 500 Zulieferern in Europa, Amerika und Asien aufgebaut. Die Aufnahme in dieses Netzwerk basiert auf klar definierten Qualitätskriterien: Ein neuer Zulieferer muss mehrere Selektionsprozesse nach ISO 9000 durchlaufen, um als Partner der Bossard Gruppe zugelassen zu werden. Die Auswahlkriterien beinhalten auch Audits in den Werken, um Auskunft über Produktionsumfeld, Fertigungsprozesse, Maschinenpark und Kompetenz der beteiligten Personen zu erhalten. Bei potenziellen neuen Zulieferern, denen wir strategische Bedeutung beimessen, gestalten sich diese Vorabklärungen und Prüfungen noch komplexer. Erst wenn alle Etappen des Selektionsprozesses mit positivem Ergebnis durchlaufen wurden, geben wir grünes Licht für die neue Zusammenarbeit. Alle Informationen, die zur Zulassung eines neuen Zulieferers führen und über ihn zusammengetragen werden, sind jeder Einheit im Konzern über das interne Informationssystem zugänglich.

Steigendes Leistungsniveau

Dieses umfangreiche Prüfverfahren bildet eine tragfähige Grundlage, um die hohen Standards der Bossard Gruppe aufrecht zu erhalten. Durch diesen Selektionsprozess tragen wir auch dazu bei, unser eigenes Leistungsniveau in allen Aspekten stetig zu verbessern. Da wir unser Geschäftsmodell zunehmend in anspruchsvollen Industriesektoren wie z.B. Automobil- und Luftfahrtindustrie ausrollen, ist eine Auswahl nach strengen Kriterien umso wichtiger. Vor diesem Hintergrund sieht sich Bossard verpflichtet, laufend neue und anspruchsvollere Qualitätsstandards für die Zulieferer zu entwickeln.

Des Weiteren fliesst auch der beschriebene Verhaltenskodex von Bossard in den Auswahlprozess für Zulieferer ein, indem wir das soziale Klima der Unternehmen beleuchten. Der Kodex gibt detaillierte Prinzipien einer verantwortungsbewussten Personalpolitik vor, die uns wichtig sind. Insbesondere dulden wir keine Diskriminierung, Belästigung und Repressalien gegenüber Angestellten. Wir fördern die Chancengleichheit, unabhängig von Position, Geschlecht, Alter, Lebenssituation, sexueller Orientierung, Nationalität, Rasse oder Religion. Mit Unternehmen, die sich nicht an diesen Standards orientieren, wird Bossard nicht zusammenarbeiten. Ferner gehört es zu unseren Grundsätzen, dass die Führungsverantwortlichen unserer Partnerunternehmen die Einhaltung dieser Werte überwachen und sie gegenüber den Mitarbeitenden vorleben.

Wir optimieren stetig unser globales Beschaffungsnetzwerk und sichern so den Zugang zu innovativen Lösungen.

Ausgewiesene Kompetenz rund um die Welt

Die 14 Prüflabors von Bossard in Europa, Amerika und Asien stehen mit ihren modernsten Mess- und Prüfeinrichtungen für zuverlässige Qualitätssicherung und einwandfreie Produktqualität. Unsere Kunden profitieren von zertifizierten Prozessen, einer dokumentierten Sicherheit und einer nachgewiesenen Prüffähigkeit.

Die Vielzahl von Tests umfassen beispielsweise:

- Zugprüfung und Prüflastversuch
- Eindreh- und Überdrehversuch
- Ausreissversuche
- Reibwertprüfung
- Härtemessung
- Schichtdickenmessung
- Optische 3D Messungen
- Umweltsimulationsprüfung (Korrosionsbeständigkeitsprüfung)
- Spektralanalyse
- Mikroskopische Analyse und Messung der Oberflächenrauheit



Unsere Mitarbeitenden: der Schlüssel zum Erfolg

Die Bossard Gruppe verdankt ihren Erfolg vor allem dem Engagement, dem Wissen und der Kreativität ihrer mehr als 2 300 Mitarbeitenden. Die Menschen tragen mit ihren Fähigkeiten und Kompetenzen entscheidend zur erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens bei. Aus diesem Grund verfolgen wir seit jeher eine langfristig angelegte Personalpolitik. Wir messen der beruflichen und persönlichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden grosse Bedeutung zu und lassen sie am Unternehmenserfolg teilhaben. In diesem Sinne bemühen wir uns, die Mitarbeitenden auf lange Sicht ans Unternehmen zu binden und ihnen eine berufliche Weiterentwicklung zu bieten, wenn immer dies möglich ist.

Die hohe Wertschätzung für unsere Mitarbeitenden haben wir in unserer Unternehmensgeschichte immer wieder bewiesen. Wir halten nicht viel davon, durch Entlassungen die Rentabilität zu steigern. Vielmehr suchen wir den Erfolg, indem wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden unser Produkt- und Dienstleistungsangebot stetig verbessern und erweitern. Unsere Beschäftigungspolitik hat in den letzten Jahren zum kontinuierlichen Wachstum der Gruppe beigetragen und zu einer steten Zunahme unserer Mitarbeiterzahl geführt. Mit anderen Worten wächst Bossard mit seinen Mitarbeitenden und nicht im Konflikt gegen sie. Wir haben bewiesen, dass auch mit diesem Ansatz respektable Rentabilitätssteigerungen erzielbar sind.

Gruppenweit attraktiver Arbeitgeber

Bossard übernimmt seit jeher sozialpolitische Verantwortung. Dies wird auch in der Öffentlichkeit anerkannt. Wir gelten dank dieses Engagements weit über die Schweiz hinaus als begehrter Arbeitgeber. Diese Reputation ist eine grosse Chance für uns, weil sie uns ermöglicht, immer wieder hoch qualifizierte Fachleute zu rekrutieren.

Die Bossard Gruppe ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Dementsprechend hat sich die Zahl der Mitarbeitenden in den vergangenen zehn Jahren von 1 770 auf über 2 300 Personen erhöht. Die erfolgreiche Integration der zahlreichen neuen Kolleginnen und Kollegen haben wir unserer Unternehmenskultur zu verdanken; sie beruht auf gegen-

seitigem Vertrauen als Voraussetzung für die notwendige Loyalität der Mitarbeitenden. Trotz der grossen konzernweiten Veränderungen gab es in diesen zehn Jahren keine Unruhen oder Konflikte, die unsere Kultur in Frage gestellt hätten. Unsere nachhaltige Wachstumsstrategie, die nur ein gewisses Mass an Wachstum zulässt, das der Konzern gut verdauen kann, schlägt sich auch in der Zufriedenheit unserer Belegschaft nieder. Die Mitarbeitenden wissen, dass sich ihr Einsatz für das Unternehmen auszahlt.

Die Mitarbeitenden aller Ebenen partizipieren am Unternehmenserfolg. Dabei richtet sich die Lohnfestsetzung für den Einzelnen primär nach der persönlichen Leistung. Mit einer marktgerechten Vergütung, die sich an Zielvorgaben und individueller Leistung orientiert, fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Neben einer fixen Gehaltskomponente gibt es verschiedene erfolgsabhängige Vergütungssysteme, die unseren «Winning Spirit» unterstützen.

Von der Mitarbeiterauswahl ...

Grundlage für eine nachhaltige Personalbindung ist die sorgfältige Auswahl und Integration der Mitarbeitenden. Dabei schaffen wir einen Rahmen für faire Anstellungsbedingungen. Bei der Rekrutierung werden Aufgaben, Anforderungen und Prozesse klar und transparent kommuniziert. Die sorgfältige Einführung neuer Mitarbeitenden ins Unternehmen betrachten wir als wichtige Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit und damit letztlich für eine gesunde Entwicklung unserer Firma.

... bis zur Aus- und Weiterbildung als strategische Investition

Bossard legt grossen Wert auf eine gute Ausbildung ihrer Mitarbeitenden. Wir fördern linien-, fach- und projektbezogene Karrieren ebenso wie den konzernweiten Austausch. Unseren Führungsnachwuchs rekrutieren wir nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen, weil wir darin die beste Chance sehen, unsere hohen Standards in die Zukunft fortzuschreiben. Alle Mitglieder unserer Konzernleitung haben eine lange Karriere innerhalb des Konzerns hinter sich. Die dadurch gegebenen Aufstiegs- und Veränderungsmöglichkeiten bei Bossard sind eine beachtliche Motivation für die Mitarbeitenden.

Die bereichsübergreifende Weiterbildung ist uns ein grosses Anliegen, weil fundierte Kenntnisse der internen Abläufe und des gesamten Produktangebots mehr Verständnis und Toleranz bei den Mitarbeitenden schaffen. Dies macht es dem Einzelnen leichter, intelligente Arbeitsbeiträge zu leisten.

Stolz sind wir auf unser intern entwickeltes interaktives Online-Lernprogramm. Es vermittelt mit rund 3 000 Bildern in 230 Einzelkapiteln zielgruppengerecht den aktuellen Wissensstand zur Verbindungstechnik, der Kernkompetenz von Bossard.

Führen und Fördern

Unsere Führungskräfte sind verantwortlich dafür, gemeinsam mit den Mitarbeitenden ehrgeizige Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund fördern sie Eigeninitiative, Leistungswillen und Qualitätsbewusstsein als Tugenden, die unsere Zukunft in immer anspruchsvolleren Märkten sichern sollen. Es ist uns wichtig, dass alle Mitarbeitenden von Bossard unsere Werte und Tugenden kennen, sich damit identifizieren und sie gemeinsam mit Leben füllen. Unser Führungsverständnis basiert auf Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz gegenüber den Mitarbeitenden. Die Zusammenarbeit bei Bossard ist von Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Direkte und offene Kommunikation

Bossard legt grossen Wert darauf, dass die Belegschaft die langfristigen Ziele und Strategien der gesamten Gruppe kennt und daran teilnimmt. Umgekehrt kennen die Vorgesetzten die Erwartungen und Ziele der Mitarbeitenden und motivieren sie zu einer erfolgversprechenden Zusammenarbeit. Wir glauben fest an eine Unternehmenskultur, in der die Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten entfalten und entwickeln können.

Unsere Kommunikation nach innen und aussen ist direkt, transparent und zeitgerecht. Dazu stehen wir, weil der offene Umgang miteinander zu mehr Einsatzfreude, Kreativität und Effizienz führt.

Damit fördert Bossard auch das Verständnis und die Akzeptanz von unternehmerischen Entscheidungen. In diesem Sinne leben wir das Prinzip der offenen Tür. Konstruktive Kritik ist nicht nur erlaubt, sondern gefordert. In regelmässigen Befragungen

erheben wir die Stärken und Schwächen des Unternehmens sowie die Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen stellen eine wertvolle Quelle für Verbesserungen dar.

Die gewissenhafte Einführung neuer Mitarbeitenden ins Unternehmen betrachten wir als Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung der Bossard Gruppe.

Bossard Familien – seit 1831 der Nachhaltigkeit verpflichtet

Die Familien Bossard sind seit 1831 Aktionäre der Bossard Gruppe. Sie sind heute in siebter Generation aktiv an der Unternehmensführung beteiligt und bekleiden derzeit Mandate im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung. Die Familien Bossard leben Nachhaltigkeit vor und verstehen sich als Garant einer langfristig orientierten Unternehmensentwicklung zugunsten aller Stakeholder in allen Geschäftsregionen der Bossard Gruppe.

Seit Generationen zeigen sich die Familien Bossard besonders verpflichtet gegenüber jenen Gegenden, in denen die Familien leben und in denen die Bossard Gruppe geschäftlich aktiv ist. Die Kolin-Gruppe und die Alice & Walter Bossard Stiftung unterstützen laufend karitative, kulturelle und soziale Projekte im Raum Zug und an den über 80 Standorten der Bossard Gruppe weltweit.

Überwachung und Reduktion von Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substanziell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Konzernleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Konzernleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Gruppencontrolling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

Kleines Versorgungsrisiko dank grossem Netzwerk

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preisschwankungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 3 500 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Liefere-

ranten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

Systematisches Qualitätsmonitoring

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungsspezialisten und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

Diversifikation als Antwort auf Absatzrisiken

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-Schutz genießt hohe Priorität

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

Minimierung der Finanzrisiken

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf den Seiten 85–87 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantennetzwerk von über 3 500 Produzenten, das hilft, die Versorgungsrisiken zu minimieren.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Bossard Gruppe lehnt sich mit ihrer Organisationsstruktur an die internationalen Standards der Unternehmensführung an. Die Organe und die Leitung des Konzerns orientieren sich an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

Die Organisationsstruktur des Konzerns basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange vom 13. Dezember 2016. Die Angaben beziehen sich (sofern nicht anders vermerkt) auf das Stichtatum 31. Dezember 2017. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Regelwerken der Bossard Holding AG, namentlich in den Statuten der Bossard Holding AG (Statuten), im Organisations- und Geschäftsreglement der Bossard Holding AG (OGR), in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse, im Verhaltenskodex sowie in den Beschlüssen des Verwaltungsrats, festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und an die aktuellen Erfordernisse angepasst (Statuten letztmals 2017, OGR und Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse letztmals 2015).

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bossard Holding AG, die Muttergesellschaft der Bossard Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zug. Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, die in Anmerkung 34 des Finanzberichts aufgeführt sind. Die Bossard Holding AG (Valoren-Nummer 2 386 271 4, ISIN CH0238627142/BOSN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2017 beläuft

sich auf 1 751,4 Mio. CHF (2016: 1 088,4 Mio. CHF). Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein. Der Konzern ist in der industriellen Verbindungstechnik tätig; er erzielt seinen gesamten Umsatz in diesem Marktsegment. Weitere Informationen zur Konzernstruktur sind im Finanzbericht aufgeführt, insb. Anmerkung 1, 16 und 17.

Bedeutende Aktionäre

Die folgenden Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2017 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Die Kolin Gruppe – eine Aktionärsgruppe im Sinne von Artikel 120 f. gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) – bestehend aus der Kolin Holding AG, Zug, und der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, besitzt 56,1 % (2016: 56,1 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8 % (2016: 27,9 %) des dividendenberechtigten Kapitals (mit Meldungen vom 13. Mai 2017, 20. Mai 2017 und 30. August 2017 jeweils aufgrund von Änderungen in der Zusammensetzung der Aktionärsgruppe). Die Kolin Holding AG wird zu 100 % von den Familien Bossard kontrolliert. In dieser Aktionärsgruppe nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden.

Mit Meldung vom 4. Februar 2017 hat die Bossard Holding AG ihre Beteiligung im Geschäftsjahr 2017 auf unter 3 % der gesamten Aktien der Bossard Holding AG reduziert. Per 31. Dezember 2017 hält die Bossard Holding AG 385 291 eigene Namenaktien A (2016: 409 793) beziehungsweise 2,875 % (2016: 3,058 %) der gesamten Aktien. Von diesen Aktien werden 0.114 % durch die Bossard Holding AG aufgrund der Aktienbezugsrechte gemäss Kaderbeteiligungsplans als Veräusserungspositionen gehalten. Weitere Informationen können im Vergütungsbericht sowie in Anmerkung 19 des Finanzberichts entnommen werden.

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der Bossard Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Suchmaske der Offenlegungsstelle über den folgenden Weblink abgerufen werden: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Der Bossard Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder Aktionärsgruppen bekannt, die per 31. Dezember 2017 im Besitz von 3 % oder mehr der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG sind.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

Änderungen in den Statuten

Der Verwaltungsrat beantragte an der Generalversammlung vom 10. April 2017 eine Statutenänderung; namentlich die Anpassung der Artikel 11, 12, 18, 23 und 51 der Statuten.

Materiell wurden die Statuten wie folgt angepasst (restliche Anpassungen rein formeller Natur):

- Die maximal zustehende Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat wird neu jeweils für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung von der Generalversammlung genehmigt (früher für den Zeitraum vom 1. Mai bis zum 30. April des Folgejahres).
- Die maximal zustehende Gesamtvergütung für die Konzernleitung wird neu jeweils für das folgende Geschäftsjahr von der Generalversammlung genehmigt (früher für den Zeitraum vom 1. Mai bis 30. April des Folgejahres).
- Neu wählt oder abberuft die Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter (keine Wahl oder Abberufung eines Stellvertreters mehr). Sollte kein unabhängiger Stimmrechtsvertreter gewählt sein oder sollten die Aufgaben vom gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter nicht wahrgenommen werden können, hat der Verwaltungsrat das Recht einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die nächste Generalversammlung zu ernennen.

Der Wortlaut der einzelnen Bestimmungen wurde im Anhang zur Einladung der Generalversammlung

veröffentlicht. Die obengenannten Statutenänderungen genehmigte die Generalversammlung am 10. April 2017 durch Revision der Statuten.

Kapitalstruktur

Kapital

Per 31. Dezember 2017 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Bossard Holding AG 40 000 000 CHF. 33 250 000 CHF des Aktienkapitals entfallen auf die Namenaktien A und 6 750 000 CHF auf die Namenaktien B.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Bossard Holding AG hält seit der Kapitalerhöhung im Jahre 1989 370 000 Namenaktien A im Sinne von Vorratsaktien. Diese Vorratsaktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Darüber hinaus verfügt die Bossard Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

Im April 2014 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2. Ausserdem wurden die kotierten Inhaberaktien in Namenaktien A und die damaligen Namenaktien in Namenaktien B umgetauscht. Seit dem Aktiensplit setzt sich das Aktienkapital der Bossard Holding AG aus 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 nicht kotierten Namenaktien B (Stimmrechtsaktien) mit einem Nennwert von je 1 CHF zusammen.

Aktien

Das Aktienkapital der Bossard Holding AG beträgt 40 000 000 CHF. Es ist eingeteilt in 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 1 CHF (Stimmrechtsaktien). Das Aktienkapital ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Bossard Holding AG gehaltenen eigenen Namenaktien A ist (i) jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Namenaktie zu einer Stimme berechtigt (siehe auch Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen) und ist (ii) jede Namenaktie dividendenberechtigt. Die Bemessung des Stimmrechts nach Zahl der stimmberechtigten Namenaktien ist für einzelne in Artikel 16 der Statuten genannte Beschlüsse nicht anwendbar. Nur die Namenaktien A

sind an der SIX Swiss Exchange gemäss dem Swiss Reporting Standard (ehemals Domestic Standard) kotiert. Die Namenaktien B sind vollständig im Besitz der Kolin Holding AG. Per 31. Dezember 2017 hielt die Bossard Holding AG 385 291 eigene Namenaktien A (darunter die unter genehmigtes und bedingtes Kapital genannten 370 000 Vorratsaktien).

Partizipations- und Genusscheine

Die Bossard Holding AG hat weder Partizipations- noch Genusscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 7 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien B immer der Zustimmung des Verwaltungsrats und zwar unabhängig davon, in welcher Form diese Aktien ausgegeben wurden. Der Verwaltungsrat kann ein entsprechendes Gesuch aus wichtigen Gründen ablehnen – in erster Linie zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens (Art. 9 der Statuten). Angesprochen sind damit insbesondere die Übertragung von Namenaktien B an einen Konkurrenten und die treuhänderische Übertragung, wenn der Erwerber, auf erstmaliges Verlangen des Verwaltungsrats, nicht schriftlich erklärt, dass er die betreffenden Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erwirbt. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat die Zustimmung verweigern, wenn er dem Veräusserer oder dem Erwerber der Namenaktie B anbietet, diese für Rechnung der Gesellschaft, anderer Aktionäre oder Dritter mindestens zum wirklichen Wert im Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs zu übernehmen (Art. 8 der Statuten). In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen (im Berichtsjahr 2017 wurden keine Ausnahmen bewilligt). Übertragungsgesuche mit falschen Angaben sind jedoch in jedem Fall abzulehnen; die Einreichung eines neuen, verbesserten Gesuchs ist offen zu lassen (Art. 9 der Statuten). Für die Einführung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften ist ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, erforderlich. Diese Bestim-

mungen gelten auch für Namenaktien B, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien B.

Nominee-Eintragungen

Gemäss Artikel 6 der Statuten wird der Erwerber einer Namenaktie A mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern er bestätigt, diese auf eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

Bis zu einer Eintragungsgrenze von 0,5 % der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer nicht ausdrücklich erklärt, diese für eigene Rechnung zu halten. Über diese Eintragungsgrenze hinaus wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer der Bossard Holding AG Namen, Adresse bzw. Sitz sowie die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er mehr als 0,5 % der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A hält. Im Übrigen erfolgt eine Anerkennung bzw. ein Eintrag von Erwerbenden von Namenaktien A als Aktionäre ohne Stimmrecht. Der Verwaltungsrat trifft für die Anerkennung und Eintragung der Erwerber von Namenaktien A, namentlich auch Nominees, notwendige Anordnungen. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien A, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien A.

Anleiensobligationen und Optionen

Die Bossard Holding AG hat derzeit weder Wandelanleihen noch Obligationen ausstehend. Informationen betreffend zugeteilten Aktienbezugsrechten (ausstehende Optionen bzw. Restricted Stock Units / RSU) für Namenaktien A der Bossard Holding AG gemäss dem Kaderbeteiligungsplan für ausgewählte Mitglieder des Managements der Bossard Gruppe (Kader) sind im Vergütungsbericht sowie in Anmerkung 19 des Finanzberichts offengelegt. Ebenfalls können detaillierte Angaben zum Kaderbeteiligungsplan auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange über folgenden Weblink abgerufen werden:
www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=BOSSARD

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Sieben nicht-exekutive Personen bildeten am 31. Dezember 2017 den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG. Keines der Verwaltungsratsmitglieder gehörte jemals der Konzernleitung an.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Amt seit
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Anton Lauber	Vizepräsident	2011
Dr. René Cotting	Mitglied	2015
Daniel Lippuner	Mitglied	2015
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A	2014
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	2013
Helen Wetter-Bossard	Mitglied	2002

Mit Medienmitteilung vom 29. Januar 2018 hat die Bossard Gruppe bekannt gegeben, dass Helen Wetter-Bossard von einer weiteren Amtszeit absieht. Der Verwaltungsrat schlägt daher der Generalversammlung am 9. April 2018 Martin Kühn (CFO der KIBAG Gruppe) als Nachfolger vor.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Helen Wetter-Bossard wurden von der Mehrheitsaktionärin Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl vorgeschlagen und in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gewählt. Dr. Thomas Schmuckli und Helen Wetter-Bossard gehören den Familien Bossard an, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrollieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 44–47 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus und haben somit keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Bossard Holding AG bzw. einer der Tochtergesellschaften. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Verwaltungsratsmitglied ausserhalb der Bossard Gruppe gleichzeitig höchstens fünfzehn Mandate ausüben – fünf davon in börsenkotierten Gesellschaften – sowie zusätzlich zehn Mandate, die es pro bono ausübt.

Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise Führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend der Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird.

Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Der Verwaltungsratspräsident und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt (bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung). Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Die Generalversammlung wählt ebenfalls den Präsidenten des Verwaltungsrats. Es besteht keine statutarische Amtszeitbeschränkung; Wiederwahl ist zulässig. Gemäss OGR bietet jedoch ein Mitglied des Verwaltungsrats seinen Rücktritt auf die dem 70. Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung hin an. Jeder Aktionärskategorie, namentlich der Gruppe der Namenaktionäre A, steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Nach seiner erstmaligen Wahl im Jahr 2011 wurde Prof. Dr. Stefan Michel im Jahr 2017 erneut als Vertreter der Namenaktionäre A (erstmalig 2014 als Vertreter Namenaktionäre A), unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre B, ernannt. Die Mehrheit der Verwaltungsräte soll in der Regel aus externen Mitgliedern bestehen, die keine exekutiven Funktionen im Unternehmen ausüben. Im Berichtsjahr 2017 übte kein Verwaltungsratsmitglied exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sowie die Funktion per 31. Dezember 2017 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Name	Funktion	Erstmalige Wahl
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident ¹⁾	2000
Anton Lauber	Vizepräsident ²⁾	2006
Dr. René Cotting	Mitglied ³⁾	2015
Daniel Lippuner	Mitglied ²⁾	2015
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A ⁴⁾	2011
Maria Teresa Vacalli	Mitglied ⁵⁾	2013
Helen Wetter-Bossard	Mitglied ⁵⁾	2002

1) Präsident Nominationsausschuss (NA), Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

2) Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Präsident Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

4) Präsident Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)

5) Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)

Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Bossard Gruppe und er ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung des Konzerns. Soweit dies nicht dem Gesetz, den Statuten und/oder Reglementen der Bossard Holding AG zufolge der Generalversammlung vorbehalten ist oder einem anderen Organ der Gesellschaft vorbehalten bzw. übertragen ist, regelt er sämtliche Angelegenheiten der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Hauptaufgaben (Art. 23 der Statuten):

- die Oberleitung der Gesellschaft, namentlich legt er die Unternehmensziele und die Unternehmenspolitik fest, bestimmt die dafür verfügbaren Mittel und Prioritäten und erlässt die für den Vollzug nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Regelung der Zeichnungsberechtigung
- die Obergewalt über den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte aus bzw. an Beteiligungen

- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts, die Vorbereitung der Generalversammlung und der Vollzug ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters bei einer Überschuldung
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- die Beschlussfassung betreffend die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung drei permanente Ausschüsse gebildet:

- den Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- den Nominationsausschuss (NA)
- den Vergütungsausschuss (VA)

Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit, beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Gegenwärtig begleiten Maria Teresa Vacalli das Thema IT-Entwicklung und Anton Lauber das Thema Innovation. Soweit die Statuten keine Regelung vorsehen, legt der Verwaltungsrat Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Vergütung dieser Ausschüsse in entsprechenden Reglementen fest, die vom jeweiligen Ausschuss periodisch überprüft und gemäss allfälligen Anpassungsvorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats von diesem angepasst werden. Mit Ausnahme des VA kann der Verwaltungsrat die von ihm bestellten Ausschüsse jederzeit abberufen.

Einzelne Aufgaben und Kompetenzen sind alleine dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt.

Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung und die einheitliche Leitung der Bossard Gruppe sowie die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Detaillierte Informationen betreffend die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat sind im OGR festgehalten, dass unter dem folgenden Link abrufbar ist: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations.aspx

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sechs bis acht Mal im Jahr. Wann immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Ein Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten mit schriftlicher Begründung die Einberufung zusätzlicher Sitzungen verlangen. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2017 fanden insgesamt sechs ganztägige Verwaltungsratssitzungen statt sowie zusätzlich eine dreitägige Klausur. Hinzu kam eine Telefonkonferenz. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat in einer mehrtägigen Klausur zur Analyse des strategischen Chancen-Risiken-Mix und zur gründlichen Überprüfung der Strategie und ihrer Weiterentwicklung. 2017 fand die Klausur in Weggis, Schweiz statt, an der sich der Verwaltungsrat zusammen mit der erweiterten Konzernleitung intensiv mit dem Thema Digitalisierung und deren Chancen und Risiken für die Bossard Gruppe auseinandersetzte. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert.

Der Verwaltungsratspräsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt der Präsident, bei dessen Verhinderung der Vizepräsident. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat beschliesst mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats ist ein Protokoll zu führen, das vom Verwaltungsrat genehmigt werden muss.

Der Verwaltungsratspräsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter der Konzernleitung treffen sich regelmässig um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren. Dazu gehören insbesondere die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung, Fragen der Organisation sowie Fragen der Marktkonsolidierung. Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung in den Ausstand.

Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den drei permanenten Verwaltungsratsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

[Fortsetzung auf Seite 48](#)

VERWALTUNGSRAT

Dr. Thomas Schmuckli-Grob (1963)

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsratspräsident seit 2007
- Präsident des Nominationsausschusses seit 2007
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2002
- Verwaltungsrat seit 2000
- Sekretär des Verwaltungsrats von 1997 bis 2000

Beruflicher Hintergrund

Dr. Thomas Schmuckli-Grob arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 1993 bis 2013 übte er verschiedene Führungsfunktionen im Bereich General Counsel der Credit Suisse Gruppe aus, zuerst in der Bank Leu Gruppe, ab 1998 mit einem Unterbruch in der Credit Suisse. Von 2005 bis 2007 leitete er den Rechtsdienst Corporate & Institutional Clients der Credit Suisse in Zürich, danach als Managing Director den Bereich Legal and Compliance Asset Management in Zürich (2007 bis 2013). Von 2000 bis 2005 verantwortete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank.

Ausbildung

- Studium der Rechte mit Lizentiat und Promotion in Freiburg
- Anwalts- und Notariatspatent in Zug
- Management-Weiterbildung an der Universität Zürich

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse Funds AG, Zürich
- Verwaltungsrat der MultiConcept (Luxembourg) S.A., Luxemburg
- Verwaltungsrat der Hans Oetiker Holding AG, Horgen
- Verwaltungsrat der Patria Genossenschaft, Basel

Anton Lauber (1951)

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2006
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Seit 2012 arbeitet Anton Lauber als professioneller Verwaltungsrat. Von 2008 bis 2011 verantwortete er als Verwaltungsratsdelegierter der Schurter AG die Division Components der Schurter Gruppe, Luzern. Von 1993 bis 2008 führte er als CEO und ab 1996 als Verwaltungsratsdelegierter die Schurter AG, wo er von 1988 bis 1992 als Leiter Produktion und Technik tätig war. Davor leitete er die Generatorfabrik der ABB Schweiz.

Ausbildung

- Dipl. Maschineningenieur FH mit Nachdiplomstudien an der Universität St. Gallen, am IMD in Lausanne und an der Hochschule Luzern

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmandate bei Fr. Sauter AG, Basel; Beutler Nova AG, Gettnau; CTC Analytics AG, Zwingen
- Verwaltungsratspräsident der Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg
- Verwaltungsratspräsident der Voegtlin-Meyer AG, Brugg
- Verwaltungsratspräsident der Thermalbad Zurzach AG, Bad Zurzach
- Präsident des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern
- Mitglied im Strategischen Ausschuss der Tabuchi Electric Co. Ltd., Osaka, Japan

Dr. René Cotting (1970)

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2015
- Präsident des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. René Cotting ist seit 1995 in der ABB Gruppe in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 2013 bis Ende Mai 2017 war er CFO in der Geschäftsleitung der ABB Schweiz. Am 1. März 2017 wurde er zum Head of Operation, Innovation und R&D für die ABB Gruppe und zum Chairman von ABB Technology Ventures ernannt.

Ausbildung

- Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Promotion an der Universität Fribourg
- Weiterbildung am IMD, Lausanne
- Weiterbildung an der Harvard Business School, Boston, USA
- Weiterbildung an der Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident im Stiftungsrat der ABB Pensionskasse und ABB Ergänzungsversicherung, Baden
- Vizepräsident des Verwaltungsrats der AVADIS Vorsorge AG, Zürich
- Verwaltungsrat der ABB Schweiz AG, Baden
- Stiftungsrat der ABB Jürgen Dormann Foundation for Engineering Education, Baden
- Stiftungsrat und Wirtschaftsbeirat von Switzerland Innovation
- Verwaltungsrat der CCI Cotting Consulting AG, Tafers

Daniel Lippuner (1969)

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2015
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Daniel Lippuner ist seit 2017 Chief Operating Officer der Meyer Burger Gruppe in Thun, Schweiz. Er führte von 2013 bis 2015 als Group Chief Executive Officer die Saurer Gruppe in Shanghai, China und Wattwil, Schweiz. Er übernahm diese Funktion nach beruflichen Stationen im Finanzbereich, im Verkauf und Marketing sowie im General Management bei OC Oerlikon, Hilti AG und Rieter Automotive – heute Autoneum.

Ausbildung

- Betriebsökonom mit Abschluss an der FH St. Gallen

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat der Amsler Tex AG, Aesch ZH
- Inhaber Lippuner Consulting GmbH, Wollerau

Prof. Dr. Stefan Michel (1967)

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2011
- Vertreter der Namenaktionäre A seit 2014
- Präsident des Vergütungsausschusses seit 2015
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Seit 2008 ist Prof. Dr. Stefan Michel als Professor für Marketing und Service Management und Direktor des Executive MBA am IMD in Lausanne tätig. Von 2003 bis 2008 war er Professor an der Thunderbird School of Global Management, Arizona, USA. Davor lehrte er als Professor an der Hochschule Luzern, führte ein familieneigenes Hotel und arbeitete bei der Bank Leu in Zürich.

Ausbildung

- Betriebswirtschaftsstudium und Promotion in Marketing an der Universität Zürich

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Inhaber Dr. Stefan Michel & Partner GmbH, Hünenberg See
- Inhaber Business School Press AG, Hünenberg See
- Präsident im Stiftungsrat der Schweizer Gesellschaft für Marketing GfM, Zürich
- Mitglied im Stiftungsrat des IMD, Lausanne (Fakultätsvertreter)

Maria Teresa Vacalli (1971)

Schweizer Staatsbürgerin



- Verwaltungsrätin seit 2013
- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2015
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Maria Teresa Vacalli ist seit 2016 als CEO bei Moneyhouse in Rotkreuz tätig. Von 2008 bis 2016 war sie Direktorin Wholesale Unit bei Sunrise Communications AG in Zürich und seit 2014 Executive Director. Von 2002 bis 2008 hatte sie verschiedene Führungsfunktionen bei der upc cablecom GmbH – heute UPC Schweiz GmbH – in Zürich inne. Davor war sie in diversen Managementfunktionen bei unterschiedlichen Unternehmen tätig.

Ausbildung

- Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieurin an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrätin der WWZ Telekom Holding AG, Zug

Helen Wetter-Bossard (1968)

Schweizer Staatsbürgerin



- Verwaltungsrätin seit 2002
- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2015
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015
- Sekretärin im Verwaltungsrat von 2001 bis 2014

Beruflicher Hintergrund

Helen Wetter-Bossard ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebs zuständig. Von 2005 bis 2011 war sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Korporation Zug und ab 2009 deren Präsidentin. Von 1996 bis 1999 war sie als Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht des Kantons Luzern tätig.

Ausbildung

- Studium der Rechte mit Lizentiat an der Universität Zürich
- Weiterbildung Verwaltungsrats-Management

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrätin der Wetter Gipsergeschäft AG
- Verwaltungsrätin der Korporation Zug

Fortsetzung von Seite 43

Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

Der ARCA besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des ARCA per 31. Dezember 2017 waren Dr. René Cotting, Präsident, Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Daniel Lippuner. Der ARCA trifft sich mindestens drei Mal jährlich: im Sommer, um den Revisionsumfang und die Schwerpunkte der Jahresrevision mit der Prüfgesellschaft zu definieren, im Spätherbst, um die Erkenntnisse aus der Schwerpunktrevision sowie Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) zu diskutieren, und im Februar, um die Ergebnisse aus der Prüfung der Jahresrechnung zu besprechen. An diesen Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident – sofern er nicht bereits Mitglied des ARCA ist, der CFO, der Gruppencontroller sowie mindestens ein Vertreter der Revisionsstelle teil. Der CEO, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, dem CFO und dem CEO zugestellt. Der ARCA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten. Im Jahr 2017 hielt der ARCA drei Sitzungen ab. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich einen halben Tag. Hinzu kam eine Telefonkonferenz.

Der ARCA stellt sicher, dass der Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten orientiert ist, welche die finanzielle Lage der Bossard Gruppe und das Geschäftsumfeld wesentlich beeinflussen könnten. Der ARCA hat primär die Aufgabe, den Verwaltungsrat in seiner Obergrenze und in seinen finanziellen Führungsaufgaben zu unterstützen. Namentlich überprüft er mit Hilfe der Revisionsstelle die Strukturen und Abläufe im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens und stellt dadurch eine transparente und gesetzeskonforme finanzielle Berichterstattung und Prüfung sicher. Zudem beurteilt der ARCA auch die Wirksamkeit des IKS, das Risikomanagement und die Einhaltung steuerrechtlicher und weiterer gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie der Unternehmensethik. Des Weiteren

arbeitet der ARCA eng mit der Revisionsstelle zusammen und beurteilt deren Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung. Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und Kompetenzen des ARCA im Reglement des Audit, Risk & Compliance Ausschusses festgehalten. Von der Schaffung eines internen Revisorats (Internal Audit) hat der Verwaltungsrat bis dato abgesehen.

Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die bei ihr eingegangenen Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2017 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Obergrenze über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat.

Nominationsausschuss (NA)

Der NA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat steht ein Sitz im NA zu. Mitglieder des NA per 31. Dezember 2017 waren Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Prof. Dr. Stefan Michel, Maria Teresa Vacalli und Helen Wetter-Bossard. Der NA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. An der Sitzung nehmen in der Regel auch der CEO und der Verwaltungsratspräsident – sofern er nicht bereits Mitglied des NA ist – teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden.

Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der NA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Nominationsprozesses. Im Jahr 2017 traf sich der NA zu zwei Sitzungen, die durchschnittlich einen halben Tag dauerten.

Der NA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Nomination von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die periodische Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- die Entwicklung von Kriterien und Anforderungsprofilen für die Wahl bzw. Wiederwahl des Verwaltungsrats, des CEO und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Einführung und Durchführung von Auswahlprozessen zur Ernennung von Verwaltungsratskandidaten und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, Konzernleitungsmitgliedern
- allfällige aufgabenbezogene Weiterbildung des Verwaltungsrats
- die Sicherstellung der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der Stellvertretungen in der Konzernleitung
- die Ausarbeitung der Jahresziele für den CEO zuhanden des Verwaltungsrats (in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsratspräsidenten) bzw. Definition der Jahresziele der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Beurteilung der Leistung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung (mit Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO). Falls notwendig, beantragt der NA dem Verwaltungsrat Massnahmen zur Verbesserung der Leistungen
- die Stellung der Anträge betreffend die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats der wichtigeren Gruppengesellschaften

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des NA im Nominationsausschuss-Reglement festgehalten.

Vergütungsausschuss (VA)

Der VA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einzeln als Mitglieder des VA gewählt werden. Vorbehaltlich der Wahl durch die Generalversammlung steht dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat

ein Sitz im VA zu. An der Generalversammlung vom 10. April 2017 wurden Prof. Dr. Stefan Michel, Maria Teresa Vacalli und Helen Wetter-Bossard in den VA gewählt. Der Verwaltungsrat hat Prof. Dr. Stefan Michel zum Präsidenten des VA ernannt. Der VA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen des VA teil. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der VA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Vergütungsprozesses. Im Jahr 2017 traf sich der VA zu zwei Sitzungen, die durchschnittlich einen halben Tag dauerten.

Der VA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Vergütung von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die Ausarbeitung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat, den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die Ausarbeitung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die periodische Überprüfung des Vergütungssystems sowie Vorschlag zuhanden des Verwaltungsrats für allenfalls notwendige Anpassungen
- die Erstellung des jährlichen Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats für die Generalversammlung sowie Erstellung gegebenenfalls weiterer verlangter Berichte
- die Unterbreitung eines Vorschlags betreffend die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Prüfung und Genehmigung von Arbeitsverträgen sowie weitere Vereinbarungen mit den Mitgliedern der Konzernleitung

- sofern vom VA für notwendig erachtet, Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des VA im Vergütungsausschuss-Reglement festgehalten.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist gemäss Artikel 23 Ziff. 2 und Artikel 25 der Statuten im OGR festgehalten. Das Reglement beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Konzernleitung. Im OGR werden Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO definiert. Der CEO ist berechtigt, weiter zu delegieren.

Das OGR regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten: Jedes Mitglied des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Die detaillierte Kompetenzregelung ist im OGR festgehalten, das unter folgendem Link abgerufen werden kann: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations.aspx

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür zuständig, dass die Konzernleitung ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert und unterhält, das an die Dimensionen der Bossard Gruppe und das Risiko der Geschäftstätigkeit angepasst ist. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revision wird bis dato verzichtet.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Bossard Holding AG verlangen. Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management Information System und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Konzernleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Verwaltungsratspräsident pflegt ausserdem regelmässig Kontakt mit dem CEO und dem CFO und wird von diesen über alle Geschäfte und Fragen informiert, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt.

Ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung bzw. Vertretung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an den CEO delegiert. Dieser trägt die Verantwortung für die operative Führung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben an die Mitglieder der Konzernleitung delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO. Die Konzernleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Der CEO entwickelt – nach Beratung mit der Konzernleitung – die strategischen Initiativen der Gruppe zur Erreichung der unternehmerischen Ziele.

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Konzern seit	In Funktion seit
David Dean	CEO	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1995	2006
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	2000	2009
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009
Dr. Frank Hilgers	CCO	2012	2015

Mit Medienmitteilung vom 29. Januar 2018 hat die Bossard Gruppe bekannt gegeben, dass CEO David Dean die Führung des Konzerns mit der ordentlichen Generalversammlung 2019 abgibt. Dr. Daniel Bossard, Mitglied der Konzernleitung, wurde einstimmig vom Verwaltungsrat als Nachfolger gewählt. David Dean stellt sich an der Generalversammlung 2019 zur Wahl als Verwaltungsrat zur Verfügung.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 52–55 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen. Beat Grob und Dr. Daniel Bossard gehören zu den Familien Bossard, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrollieren. Beat Grob ist Verwaltungsratspräsident und Dr. Daniel Bossard Verwaltungsrat der Kolin Holding AG. Einzelne Mitglieder der Konzernleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der Bossard Holding AG aus.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung ausserhalb der Bossard Gruppe gleichzeitig höchstens fünf Mandate ausüben – drei davon in börsenkotierten Gesellschaften – sowie zusätzlich fünf Mandate, die es pro bono ausübt. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungs-mässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend die Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechts-

einheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge ausserhalb der Bossard Gruppe mit Gesellschaften oder natürlichen Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten. Die Statuten finden sich auf der Bossard Website unter folgendem Link: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association.aspx

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung (gemäss Statuten Art. 16–18)

Bei den Namenaktien B handelt es sich um Stimmrechtsaktien. An der Generalversammlung berechtigt jede mit Stimmrecht eingetragene Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien A kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, mit schriftlicher Vollmacht, durch jede andere Person vertreten lassen. Gesetzliche Vertreter bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht. In der Einladung zur Generalversammlung gibt der Verwaltungsrat den Zeitpunkt bekannt, bis zu dem die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter, namentlich auch elektronisch, ihre Vollmacht und Weisungen erteilen können. Zu jedem in der Einladung unter einem dort aufgeführten Traktandum angekündigten Antrag können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine gesonderte Weisung erteilen.

Fortsetzung auf Seite 56

KONZERNLEITUNG

David Dean (1959)

Schweizer Staatsbürger



CEO der Gruppe seit 2005

Beruflicher Hintergrund

Von 1998 bis 2004 war David Dean CFO der Gruppe und ist seit 1992 bei Bossard. In den Jahren 1990 bis 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig.

Ausbildung

- Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom
- Dipl. Wirtschaftsprüfer
- Executive Education an der Harvard Business School in Boston und am IMD in Lausanne

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmitglied der Komax Holding AG, Dierikon; Agta Record AG, Fehraltorf
- Mitglied des Industry Executive Advisory Board und des Executive MBA Supply Chain Management der ETH Zürich
- Mitglied des USA Chapter Board des Swiss American Chamber of Commerce, Zürich

Stephan Zehnder (1965)

Schweizer Staatsbürger



CFO der Gruppe seit 2005

Beruflicher Hintergrund

Von 1996 bis 1997 war Stephan Zehnder bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controller, die er bis Ende 2004 ausübte. Davor war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig.

Ausbildung

- MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich und der University of Wales

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmitglied der Sun Shares Trading & Consultancy Private Limited, New Delhi, Indien

Beat Grob (1962)

Schweizer Staatsbürger



CEO Zentraleuropa seit 2006

Beruflicher Hintergrund

Beat Grob trat 1995 als Projektleiter Logistik bei Bossard ein und übernahm im Folgejahr die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe. In den Jahren 2005 bis 2016 war er Geschäftsführer von Bossard Schweiz.

Ausbildung

- Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich
- Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug
- Verwaltungsratsmitglied der Aeschbach Holding AG, Zug
- Stiftungsrat der Bossard Unternehmensstiftung, Zug

Dr. Daniel Bossard (1970)

Schweizer Staatsbürger



CEO Nord- & Osteuropa seit 2009

Beruflicher Hintergrund

Von 2006 bis 2008 war Dr. Daniel Bossard als Sales & Marketing-Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, nachdem er zuvor als Berater bei Andersen Consulting – heute Accenture – tätig gewesen war.

Ausbildung

- Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG, Technologiemanagement)

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident der Bossard Unternehmensstiftung, Zug
- Verwaltungsratsmitglied der Kolin Holding AG, Zug

Steen Hansen (1959)

Staatsbürger der USA



CEO Amerika seit 2008

Beruflicher Hintergrund

Von 2006 bis 2008 war Steen Hansen Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Von 2004 bis 2006 zeichnete er sich für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen beruflichen Werdegang bei Bossard als Logistikleiter in Dänemark. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Nomeco Denmark, einem führenden Grosshändler von Arzneimitteln.

Ausbildung

- Bachelor in Technology Management und Marine Engineering an der Technischen Universität Dänemarks
- MBA an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmitglied von Kryton Engineered Metals, Cedar Falls, USA
- Verwaltungsratsmitglied bei Hectronic USA Corp., Chesapeake, USA

Robert Ang (1963)

Staatsbürger von Singapur



CEO Asien seit 2009

Beruflicher Hintergrund

Von 2005 bis 2009 war Robert Ang für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und davor für die Region Südostasien verantwortlich. In den Jahren 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, das 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei der Printronix AG.

Ausbildung

- Executive MBA an der Thames Business School, Singapur
- Maschinenbauabschluss an der Singapur Polytechnic
- MBA an der Lee Kong Chian School of Business, Singapur

Dr. Frank Hilgers (1966)

Deutscher Staatsbürger



CCO der Gruppe seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. Frank Hilgers zeichnet sich seit 2015 für das konzernweite Management des Bereichs Markenprodukte und hochwertige Verbindungslösungen (Chief Category Officer, CCO) verantwortlich. Ausserdem leitet er seit 2012 die Geschäftseinheiten von KVT-Fastening. Von 2009 bis 2012 war er in der Geschäftsleitung der KVT-Koenig für Vertrieb, Produktmanagement und die Sparte Verbindungstechnik verantwortlich. Von 2007 bis 2009 hatte er bei Continental die Verantwortung für sämtliche Länderorganisationen des Ersatzteilgeschäfts und das Key Account Management für den Bereich Commercial & Special Vehicle inne. Von 2004 bis 2007 war Dr. Frank Hilgers als Leiter der Konzernstrategie und der Unternehmensentwicklung von Siemens VDO Automotive massgeblich am Turnaround und Verkauf dieses Siemens-Bereiches beteiligt. Als Senior Manager Strategy leitete Dr. Frank Hilgers von 1997 bis 2004 bei Andersen Consulting – heute Accenture – internationale Grossprojekte und war verantwortlich für Automotive Supplier und die Shareholder-Value-Initiative in den deutschsprachigen Ländern.

Ausbildung

- Studium der Chemie und Promotion an der Universität Stuttgart
- Executive MBA an der Kellogg School of Management Northwestern University (Accenture Program), Evanston, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied des Beirats der enersis suisse AG, Bern

Fortsetzung von Seite 51

Zu den weiteren Anträgen, die in der Generalversammlung zu einem Traktandum gestellt werden, sowie zu Anträgen auf eine nicht traktandierete Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung bzw. Durchführung einer Sonderprüfung können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter allgemeine Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme.

Die Bemessung des Stimmrechts nach der Zahl der stimmberechtigten Aktien ist nicht anwendbar für:

- die Wahl der Revisionsstelle
- die Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung der Geschäftsführung oder einzelner Teile
- die Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderprüfung
- die Beschlussfassung über die Anhebung einer Verantwortlichkeitsklage

Statutarische Quoren (gemäss Statuten Art. 19)

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen – soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes festhalten. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien und für die Ausgabe neuer Aktien mit weitergehenden Stimmrechtsprivilegien gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien
- die Einfügung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
- die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, für die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts

- die Verlegung des Gesellschaftssitzes
- die Auflösung der Gesellschaft

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein Aktionär oder mehrere Anteilseigner, die zusammen mindestens 10% der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

Einberufung der Generalversammlung (gemäss Statuten Art. 12 und 13)

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Verwaltungsrat unter Bekanntgabe von Ort, Tag und Zeit einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Kalendertage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden, Anträge und Art des Ausweises über den Aktienbesitz publiziert wird.

Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Traktandierung

Aktionäre, die für sich oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) mindestens 20 Kalendertage vor der Publikation der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung ersucht der Verwaltungsrat Aktionäre, welche die erwähnten Anforderungen erfüllen, allfällige Traktandierungsbegehren mit den Anträgen schriftlich bis zum angegebenen Datum einzureichen.

Eintrag im Aktienbuch (gemäss Statuten Art. 5)

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Aktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie A zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus (die Eigentumsübertragungs-Voraussetzungen und die Eintragungs-Voraussetzungen von Namenaktien B regeln die Artikel 7–9 der Statuten). Der Aktionär wird mit Stimmrecht eingetragen, sofern er ausdrücklich erklärt, diese Aktie im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte können nur von Personen ausgeübt werden, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen streichen, die aufgrund von falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Diese Massnahme erfolgt nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres nach sicherer Kenntnis des Mangels, und zwar rückwirkend auf das Datum der Eintragung. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Ein Anleger, der direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache Aktien erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3 % aller Stimmrechte der Bossard Holding AG überschreitet, hat gemäss FinfraG ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern (Opting-up) oder die Angebotspflicht auszuschalten (Opting-out), keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Konzernleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel.

Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine goldenen Fallschirme vor.

Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Konzernleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigt. Im Falle eines Kontrollwechsels oder der Liquidation des Unternehmens werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Leitender Revisor ist Bruno Häfliger, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, der seit dem Geschäftsjahr 2017 für das Revisionsmandat verantwortlich ist. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre, das nächste Mal im Jahr 2024.

Honorare an die Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG erhielt im Geschäftsjahr 2017 als Revisionsstelle für diese Dienstleistung eine Entschädigung von 689 882 CHF (2016: 616 942 CHF), für Steuerberatung 23 612 CHF (2016: 109 672 CHF) und für Rechtsberatung 25 419 CHF (2016: 36 843 CHF).

Informationsinstrumente der externen Revision, Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der externen Revision

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des ARCA statt, an denen die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss neben anderen Geschäften besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Der ARCA unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Eine der Hauptverantwortungen des ARCA besteht darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leis-

tung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht zu überprüfen. Der Ausschuss prüft alljährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

Informationspolitik

Mit ihrer Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten schafft die Bossard Gruppe Transparenz und damit die Grundlage für eine faire Börsenbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass die Finanzmärkte eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik längerfristig mit einer angemessenen Bewertung der Aktie honorieren. Aus diesem Grund setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und der entsprechenden Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.
- **Klarheit:** Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit sich die Stakeholder ein den Fakten entsprechendes Bild über den Geschäftsgang machen können.
- **Relevanz:** Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Bossard Stakeholder relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen zur Geschäftstätigkeit und nutzt dabei verschiedene Kanäle. Dazu gehören der Geschäftsbericht, Zwischenberichte sowie Medienmitteilungen. Ausserdem informiert das Unternehmen die Stakeholder über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über die Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2018 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten- und Medienkonferenz Publikation Jahresbericht 2017	7. März 2018
Generalversammlung	9. April 2018
Publikation Umsatz 1. Quartal 2018	9. April 2018
Publikation erste Ergebnisse Umsatz/Gewinn 1. Halbjahr 2018	12. Juli 2018
Publikation Halbjahresbericht 2018	22. August 2018
Publikation Umsatz 3. Quartal 2018	10. Oktober 2018
Publikation Umsatz 2018	10. Januar 2019

Bossard pflegt den Kontakt zu Kapitalmarktvertretern über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt. Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Bossard Website www.bossard.com, insbesondere unter der Rubrik «Investor Relations» in deutscher und englischer Sprache zu finden (www.bossard.com/de/ueber-uns/neuigkeiten-und-medienmitteilungen.aspx).

Des Weiteren können Aktionäre auf der Bossard Website (www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/ad-hoc-news.aspx) unsere Ankündigungen, Medienmitteilungen und Ad-hoc Meldungen abonnieren. Allfällige Anfragen bzw. alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhäuserstrasse 70, 6300 Zug, Schweiz, bestellt werden.

VERGÜTUNGSBERICHT

In diesem Vergütungsbericht werden Vergütungsgrundsätze und -programme sowie das Governance-System für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bossard Holding AG beschrieben. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2017.

Dieser Vergütungsbericht wurde gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG) und den Prinzipien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt.

1. Vergütungsphilosophie und -grundsätze

Die Vergütungsphilosophie der Bossard Holding AG spiegelt ihre Bemühungen wider, auf allen Stufen des Unternehmens gut qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern. Vergütungsprogramme sollen Führungskräfte motivieren, Geschäftsziele zu erreichen und für das Unternehmen einen langfristigen und nachhaltigen Wert zu schaffen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen:

Leistungsabhängige Vergütung	Ein Teil der Vergütung ist direkt an den nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie die individuellen Beiträge zu diesem Erfolg geknüpft
Einklang mit Aktionärsinteressen	Das Vergütungssystem stärkt die Verknüpfung von Manager- und Aktionärsinteressen durch die anteilige Vergütung in Form von Aktien bzw. aktienbasierten Vergütungselementen
Ausgewogenes System	Es besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen fixer und variabler leistungsabhängiger Vergütung (kein übermässiger Einfluss der variablen Vergütung – Obergrenze bei 100 % der fixen Vergütung)
Wettbewerbsfähigkeit am Markt	Die Vergütungshöhe ist wettbewerbsfähig, um Mitarbeitende mit den erforderlichen Qualifikationen und Führungskompetenzen gewinnen und binden zu können
Einfachheit und Transparenz	Die Vergütungsprogramme sind einfach und transparent gestaltet

2. Vergütungsrichtlinie

2.1. Statuten

Entsprechend der Vorschriften der VegüV enthalten die Statuten der Bossard Holding AG eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze sowie folgende Bestimmungen:

- Vergütungsgrundsätze (Art. 36–40): Die Gesamtvergütung eines jeden Mitglieds des Verwaltungsrats und der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Vergütung. Die variable Vergütung bemisst sich in erster Linie
 - für den Verwaltungsrat: am EBIT der Bossard Gruppe

- für den CEO: am EBIT der Bossard Gruppe sowie an der Erreichung weiterer, rein qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz des Verwaltungsrats)
- für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung: am EBIT für welchen die Person die Führungsverantwortung trägt, zudem am EBIT der Bossard Gruppe und an der Erreichung weiterer, rein qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz des Verwaltungsrats)

Darüber hinaus können Mitgliedern der Konzernleitung nach dem Ermessen des Verwaltungsrats bei erreichten Leistungszielen Aktienbezugsrechte (Restricted Stock Units) zugeteilt werden.

- Verbindliche Abstimmung über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Art. 11.8): Die ordentliche Generalversammlung genehmigt separat die maximalen Gesamtbeträge der an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszahlenden Vergütungen:
 - für den Verwaltungsrat: für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung
 - für die Konzernleitung: für das folgende Geschäftsjahr

Darüber hinaus kann die ordentliche Generalversammlung durch eine Konsultativabstimmung ihre Meinung über den Vergütungsbericht kundtun (Art. 43).

Bis zur Genehmigung der Statutenänderung durch die Generalversammlung am 10. April 2017 wurden die maximalen Gesamtbeträge für die an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung auszahlenden Vergütungen jeweils vom 1. Mai bis 30. April des Folgejahres genehmigt (für weitere Details zu den Statutenänderungen wird im Corporate Governance Bericht auf den Teil Änderungen in den Statuten verwiesen).

- Zusatzbetrag für Zahlungen an Mitglieder der Konzernleitung, die nach der Abstimmung über die Vergütung im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden (Art. 42): Sollte der durch die ordentliche Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreichen, steht ohne weitere Genehmigung ein Zusatzbetrag von bis zu 30 % des für die Konzernleitung genehmigten Gesamtbetrags zur Verfügung, für die Vergütung jener Mitglieder der Konzernleitung, die nach der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden.
- Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen für Mitglieder der Konzernleitung (Art. 41): Auf Antrag des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat Mitgliedern der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen in begründeten Fällen grundpfandgesicherte Darlehen bzw. Kredite bis zu maximal 1 Mio. CHF pro Person gewähren; ungesicherte Darlehen bzw. Kredite in Höhe bis zu maximal 0,5 Mio. CHF pro Person gewähren; und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge bis zu maximal 0,5 Mio. CHF (einmalig) pro Person zukommen lassen.

Weitere Details unter:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association.aspx

2.2. Vergütungsausschuss

Im Einklang mit den Statuten, dem Organisationsreglement der Bossard Holding AG und dem Reglement für den Vergütungsausschuss besteht dieser aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jeweils für den Zeit-

raum von einem Jahr durch die ordentliche Generalversammlung gewählt werden. Sofern von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt, ist der Vertreter der Namenaktionäre A dazu berechtigt, ein Mitglied des Vergütungsausschusses zu sein. An der ordentlichen Generalversammlung 2017 wurden Prof. Dr. Stefan Michel (Präsident), Helen Wetter-Bossard und Maria Teresa Vacalli erneut als Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt. Alle drei Mitglieder sind gemäss Reglement unabhängig.

Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des Vergütungsausschusses:

- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geltenden Vergütungspolitik und -grundsätze, einschliesslich der Ausgestaltung von Vergütungsprogrammen und Vorsorgeplänen; sofern notwendig, schlägt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Änderungen vor;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zu den maximalen Gesamtbeträgen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die den Aktionären im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Beträge;
- Prüfung und Genehmigung der Arbeitsverträge aller Mitglieder der Konzernleitung;
- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge der Konzernleitung;
- Erstellung des Vergütungsberichts;
- Sofern vom Vergütungsausschuss für notwendig erachtet: Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung.

Die unterschiedlichen Autoritätsebenen von CEO, Vergütungsausschuss (VA), Verwaltungsrat (VR) und der ordentlichen Generalversammlung (OGV) sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

	CEO	VA	VR	OGV
Vergütungspolitik und -grundsätze (inkl. Leitlinien für die berufliche Vorsorge)		Schlägt vor	Genehmigt	
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Konzernleitung		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Genehmigt	
Vergütung des CEO		Schlägt vor	Genehmigt	
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung	Schlägt vor	Prüft	Genehmigt	
Vergütungsbericht		Schlägt vor	Genehmigt	Konsultativabstimmung

Der Vergütungsausschuss tritt so oft wie erforderlich zusammen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Jahr 2017 wurden zwei Treffen von jeweils einem halben Tag abgehalten. An den Treffen waren jeweils alle Mitglieder anwesend.

Der CEO nimmt im Allgemeinen in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil. Andere Mitglieder des Verwaltungsrats können (ohne Stimmrecht) an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen und ebenso können andere Führungskräfte in beratender Funktion eingeladen werden. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats und die Führungskräfte treten in den Ausstand, wenn ihre eigene Leistung und/oder Vergütung besprochen wird. Nach jedem Treffen berichtet der Präsident des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die aktuellen Themen und gibt entsprechende Empfehlungen ab. Die Protokolle der Sitzungen des Vergütungsausschusses sind für den gesamten Verwaltungsrat einsehbar.

Der Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Pflichten externe Berater als Unterstützung hinzuziehen. 2017 wurden keine externen Berater einberufen. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses sprach auch 2017 mit verschiedenen Proxy Advisors über die Vergütungsgrundsätze von Bossard. Der Vergütungsausschuss nimmt in regelmässigen Abständen eine Selbstbeurteilung vor.

2.3. Verfahren zur Festsetzung der Vergütung

Benchmarking: Zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung und Festsetzung einer angemessenen Vergütungshöhe für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig die Vergütungsberichte anderer internationaler Industrieunternehmen, die in der Schweiz börsenkotiert sind und hinsichtlich ihrer Grösse (Marktkapitalisierung, Mitarbeitende, Umsatz), geografischen Reichweite und Geschäftskomplexität mit Bossard vergleichbar sind. Solch eine Benchmark-Analyse wurde Ende 2015 basierend auf der im Oktober 2015 veröffentlichten Ethos Studie «Generalversammlungen 2015, Vergütungen und Corporate Governance der Unternehmen des SPI» durchgeführt. Die Unternehmen des SPI, welche in Bezug auf die Marktkapitalisierung die Stellen 49 bis 100 (ohne Finanzbranche) belegen, wurden als Vergleichsgruppe (peer group) herangezogen. Das Resultat der Benchmark-Analyse führte zu einigen strukturellen Anpassungen bei der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, welche im Vergütungsbericht 2016 detaillierter erklärt wurden.

Leistungsmanagement: Die in einem gegebenen Jahr effektiv an die Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlte Vergütung hängt von ihrer individuellen Leistung ab. Je nach Verantwortungsebene werden für die individuelle Leistungsbeurteilung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder die Ergebnisse eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbeurteilung basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität von Bossard entscheidend sind. Die Beurteilung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die

Vergütungen spiegeln somit den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sowie den persönlichen Beitrag wider.

3. Vergütungsstruktur – Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrats beinhaltet sowohl eine fixe als auch eine variable Komponente. Die fixe Komponente soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand für die Tätigkeiten im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen angemessen entschädigen. Sie beträgt 300 000 CHF für den VR-Präsidenten und 90 000 CHF für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Die variable Komponente entspricht 0,05 % des Betriebsgewinns (EBIT). Die variable Komponente ist für alle Mitglieder des Verwaltungsrats durch eine Obergrenze von maximal 60 000 CHF begrenzt. Die Beträge verstehen sich nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge.

Für die Amtsdauer, beginnend ab der ordentlichen Generalversammlung 2017, werden mindestens 30 000 CHF der Gesamtvergütung (2016: 20 % der Gesamtvergütung) in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 60 000 CHF ihrer Gesamtvergütung (2016: bis zu 50 % der Gesamtvergütung) in Aktien beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei einer Beendigung des Mandats, ausser im Todesfall; in diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist.

Der Entscheid über die anteilige Vergütung in Aktien (zwischen 30 000 CHF und 60 000 CHF der Gesamtvergütung) erfolgt jeweils einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG am Markt beschafft.

in CHF pro Jahr	Fixe Vergütung	Variable Vergütung
Verwaltungsratspräsident	300 000	0,05 % EBIT, maximal 60 000
Mitglieder des Verwaltungsrats	90 000	0,05 % EBIT, maximal 60 000

4. Vergütungsstruktur – Konzernleitung

Gemäss den in Abschnitt 1 definierten Vergütungsgrundsätzen setzt sich die Vergütung der Konzernleitung aus folgenden Elementen zusammen:

- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung
- Kaderbeteiligungsplan
- Vorsorgeleistungen

Struktur der Vergütung der Konzernleitung:

	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele	Instrument
Fixe Vergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, Fähigkeiten und Erfahrungen		Monatliche Barvergütung
Variable Vergütung	Leistungsbonus	Jahresleistung	Betriebsgewinn (EBIT), Konzerngewinn, strategische Ziele	Jahresbonus in bar
Kaderbeteiligungsplan	Einklang mit Aktionärsinteressen, Mitarbeiterbindung	Gesamterfolg Gruppe, Strategische Zielerreichung		RSU mit gestaffeltem fünfjährigen Vesting
Vorsorgeleistungen	Absicherung gegen Risiken, Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position		Vorsorgeplan, Versicherungen, Nebenleistungen

4.1. Fixe Vergütung

Die jährliche fixe Vergütung wird monatlich ausbezahlt. Sie reflektiert den Umfang und die Verantwortlichkeiten einer Funktion, die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen sowie die Erfahrungen und Kompetenzen des jeweiligen Stelleninhabers.

4.2. Variable Vergütung

Mit der variablen Vergütung sollen das Erreichen jährlicher Finanzziele sowie individueller strategischer Ziele honoriert werden, die im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung vereinbart und am Jahresende beurteilt werden.

Die fixe Vergütung und die erwartete variable Vergütung (bei Annahme einer 100%-igen Zielerreichung aller Leistungsziele) bilden die sogenannte gesamte Barvergütung. Die Zielgrösse der gesamten Barvergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich basierend auf dem Aufgabebereich der Position, der Marktpraxis im Wettbewerbsumfeld, dem individuellen Profil und der persönlichen Leistung sowie hinsichtlich der Tragbarkeit für das Unternehmen überprüft.

Die Vergütung des CEO setzt sich aus einer fixen Vergütung (59% der Barvergütung) und einer variablen Vergütung (41% der Gesamtvergütung, respektive 68% der fixen Vergütung) zusammen. Die fixe Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 61% und 66% der gesamten Barvergütung, wobei der variable Anteil zwischen 34% und 39% liegt. Um ein angemessenes Vergütungsniveau aufrechtzuerhalten und keine Anreize zum Eingehen übermässiger Risiken oder zur Fokussierung auf kurzfristige Entscheidungen zu Lasten des nachhaltigen Unternehmenserfolgs zu geben, ist die variable Vergütung auf 100% der jährlichen fixen Vergütung begrenzt.

Die variable Vergütung ist an zwei Komponenten geknüpft:

- an das finanzielle Ergebnis der Gruppe als Ganzes und/oder ihrer Geschäftsbereiche;
- an das Erreichen individueller strategischer Ziele, die vom Verwaltungsrat definiert und jährlich überprüft werden.

Die ungefähre Gewichtung dieser Komponenten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Gewichtungen sind als Bandbreiten angegeben, damit das System ausreichend flexibel bleibt, um spezifische strategische Prioritäten für bestimmte Geschäftsbereiche in einem gegebenen Jahr berücksichtigen zu können.

Komponenten		CEO	CFO	Sonstige Mitglieder der Konzernleitung
	Gruppe	Operative Ergebnisse aller Geschäftsbereiche	Operative Ergebnisse aller Geschäftsbereiche, Konzerngewinn	Konzerngewinn
Finanzielle Leistung 80–100%	Eigener Geschäftsbereich			Operative Ergebnisse des eigenen Geschäftsbereichs und der Gruppe
Strategische Ziele 0–20%		Werden individuell festgelegt	Werden individuell festgelegt	Werden individuell festgelegt

Die finanziellen Ziele beinhalten immer eine Kennzahl für die Profitabilität wie den Konzerngewinn oder den operativen Gewinn des Geschäftsbereichs und der Gruppe, da die Profitabilität für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von höchster Bedeutung ist. Darüber hinaus können die finanziellen Ziele in Abhängigkeit von den strategischen Prioritäten des jeweiligen Geschäftsbereichs auch den Umsatz oder das Bruttogewinnwachstum berücksichtigen. Für jedes finanzielle Ziel wird ein erwartetes Leistungsniveau festgelegt. Dies geschieht entweder auf Basis des jährlichen Finanzplans oder auf Basis der Vorjahresergebnisse. Darüber hinaus wird für die Leistung ein Schwellenwert festgelegt, unterhalb dessen der Auszahlungsfaktor null beträgt, sowie eine Obergrenze definiert, womit der Auszahlungsfaktor einer Höchstgrenze unterliegt.

Die strategischen Ziele sind mit den strategischen Initiativen und den Zielen 2020 der Bossard Gruppe verknüpft; diese Ziele sind eher qualitativer Natur und beziehen sich auf Innovation, Projektmanagement und Führungsverhalten.

Da es sich bei den finanziellen und strategischen Zielen um sensible Geschäftsinformationen handelt, verzichtet der Verwaltungsrat auf deren Veröffentlichung im Vergütungsbericht. Das effektive Auszahlungsniveau der variablen Vergütung im Berichtsjahr wird in Abschnitt 5 erläutert und kommentiert.

Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung können bis zu 20 % ihrer gesamten Barvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses, ausser im Todesfall. In diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Entscheid des CEO oder der übrigen Mitglieder

der Konzernleitung Aktien zu beziehen, erfolgt einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG am Markt beschafft.

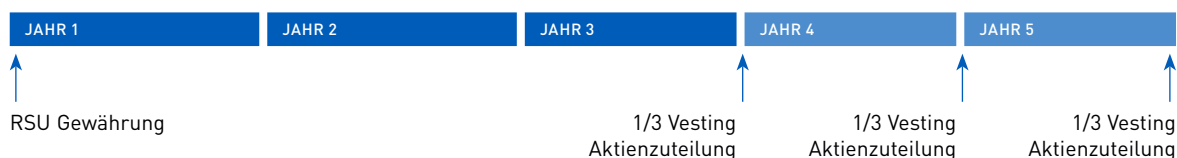
4.3. Kaderbeteiligungsplan

Die Ziele des Kaderbeteiligungsplans bestehen darin, die Interessen des Managements und der Aktionäre besser in Einklang zu bringen, die langfristige Motivation und Identifikation der Kadermitglieder mit der Gruppe zu stärken, sie am langfristigen Wachstum des Unternehmenswerts direkt zu beteiligen, sowie hochqualifizierte Mitarbeitende zu binden und zu motivieren.

Der langfristig orientierte Kaderbeteiligungsplan wird ausgewählten Mitgliedern des Managements der Gruppe in Form von Aktienbezugsrechten (RSU) angeboten. Zu Beginn des Vesting-Zeitraums wird dem jeweiligen Mitglied eine bestimmte Anzahl an RSU zugeteilt, die auf einem fix definierten Betrag beruhen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Für den CEO ist ein Maximalbetrag von 150 000 CHF und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ein Maximalbetrag von 50 000 CHF vorgesehen. Die Voraussetzung für eine Zuteilung ist die Erreichung der vom Verwaltungsrat festgelegten Gesamtpformance der Gruppe sowie der strategischen Ziele. Für die übrigen Mitglieder liegt die Anzahl der zugeteilten RSU im Ermessen des CEO.

Jede RSU stellt ein bedingtes Recht dar, nach Ablauf des Vesting-Zeitraums eine Namenaktie A der Bossard Holding AG zu erhalten. Für das Vesting der RSU muss sich der oder die Berechtigte zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befinden und folgenden Zeitplan bezüglich der definitiven Zuteilung einhalten: ein Drittel der RSU unterliegen einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren, ein Drittel einem Vesting-Zeitraum von vier Jahren und das letzte Drittel einem Vesting-Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum der Zuteilung. Am jeweiligen Vesting-Zeitpunkt werden die RSU in Namenaktien A der Bossard Holding AG umgewandelt. Die Aktien unterliegen keiner weiteren Beschränkung als den allgemeinen Bestimmungen für Management-Transaktionen. Falls die Zuteilung von Aktien rechtswidrig oder unzumässig ist, kann ein Barausgleich vorgenommen werden.

Vesting-Zeitraum:



Bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses verfallen die RSU ohne Entschädigung, ausser bei Ruhestand, Todesfall, Invalidität oder Kontrollwechsel. In diesen Fällen erfolgt das Vesting der RSU bereits zum Zeitpunkt der Beendigung oder des Kontrollwechsels.

4.4. Vorsorgeleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind den Vorsorgeplänen in den Ländern angeschlossen, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Zu den Vorsorgeleistungen gehören im Wesentlichen Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Pensionierung oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich am Vorsorgeplan von Bossard (Bossard Personalstiftung, Zug), der allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird, bei dem Grundgehälter bis zu 282 800 CHF pro Jahr versichert sind. Dazu besteht ein Zusatzplan, in welchem Einkommen, die diese Schwelle übersteigen, bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Vorsorgeleistungen von Bossard übertreffen die Vorgaben des Schweizerischen Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und sind mit den Leistungen anderer internationaler Industrieunternehmen vergleichbar. Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Die Pläne unterscheiden sich je nach lokaler Wettbewerbs- und Rechtslage, entsprechen aber mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie einen Firmenwagen, Dienstalterszuschläge, Kinderzulagen und sonstige Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Marktwert veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

4.5. Arbeitsverträge

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten für den CEO. Ferner stehen ihnen, ausser dem vorgängig genannten vorzeitigen Vesting der RSU in spezifischen Situationen, keine vertraglichen Abfindungszahlungen oder Kontrollwechselzahlungen zu.

5. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

5.1. Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats für die Geschäftsjahre 2017 und 2016

Im Jahr 2017 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von 1,3 Mio. CHF (2016: 1,3 Mio. CHF). Diese umfasst fixe Vergütungen in der Höhe von 0,8 Mio. CHF (2016: 0,8 Mio. CHF), variable Vergütungen in der Höhe von 0,3 Mio. CHF (2016: 0,3 Mio. CHF), sowie Sozialversicherungsbeiträge in der Höhe von 0,2 Mio. CHF (2016: 0,2 Mio. CHF). 0,3 Mio. CHF (2016: 0,4 Mio. CHF) des Gesamtbetrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt.

Der Anteil der variablen Vergütung des VR-Präsidenten an der fixen Komponente betrug in 2017 15 % (2016: 18 %). Bei den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats belief sich der Anteil der variablen Vergütung auf 51 % (2016: 58 %).

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017

in CHF		Fix	Variabel	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug ⁴⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	300 000	45 417	47 458	392 875	43 815
Anton Lauber	Vizepräsident, ARCA	90 000	45 417	16 208	151 625	29 940
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	90 000	45 417	19 012	154 429	55 791
Daniel Lippuner	ARCA	90 000	45 417	19 012	154 429	59 881
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA ³⁾ , NA	90 000	45 417	19 012	154 429	59 881
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	90 000	45 417	19 012	154 429	59 881
Helen Wetter-Bossard	NA, VA	90 000	45 417	19 012	154 429	36 513
2017		840 000	317 919	158 726	1 316 645	345 702

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Jedem Verwaltungsrat werden mindestens 30 000 CHF der Gesamtvergütung (2016: 20% der Gesamtvergütung) in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 60 000 CHF ihrer Gesamtvergütung (2016: bis zu 50% der Gesamtvergütung) in Aktien beziehen. Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2017 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 146,05 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2017.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2016

in CHF		Fix	Variabel	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug ⁴⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	266 667	49 000	43 867	359 534	53 690
Anton Lauber	Vizepräsident, ARCA	85 000	49 000	18 704	152 704	28 662
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	85 000	49 000	18 704	152 704	71 697
Daniel Lippuner	ARCA	85 000	49 000	18 704	152 704	71 697
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA ³⁾ , NA	85 000	49 000	18 704	152 704	71 697
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	85 000	49 000	18 704	152 704	71 697
Helen Wetter-Bossard	NA, VA	85 000	49 000	18 704	152 704	43 365
2016		776 667	343 000	156 091	1 275 758	412 505

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Basierend auf dem vorherigen System musste jeder Verwaltungsrat für mindestens 20% beziehungsweise konnte bis 50% seiner Gesamtvergütung (gemäss den Vergütungsbestimmungen gültig für die Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung 2016) in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Artikel 37 der Statuten). Der Kaufpreis entsprach dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgte jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2016 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 82,60 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2016.

Im Jahr 2016 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 500 000 CHF. Die Vergütung des Verwaltungsrats für diese Amtszeit betrug 1 267 554 CHF und befindet sich somit innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Im Jahr 2017 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 500 000 CHF.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

Sowohl 2017 als auch 2016 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt.

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

Sowohl 2017 als auch 2016 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2017 als auch per 31. Dezember 2016 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats.

5.2. Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder der Konzernleitung für die Geschäftsjahre 2017 und 2016

Im Jahr 2017 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung eine Gesamtvergütung von 6,0 Mio. CHF (2016: 5,6 Mio. CHF). Diese umfasst fixe Vergütungen in der Höhe von 2,8 Mio. CHF (2016: 2,7 Mio. CHF), variable Vergütungen in der Höhe von 1,8 Mio. CHF (2016: 1,6 Mio. CHF), übrige Leistungen in der Höhe von 0,1 Mio. CHF (2016: 0,1 Mio. CHF), zugeteilte RSU in der Höhe von 0,5 Mio. CHF (2016: 0,5 Mio. CHF) sowie Sozial- und Vorsorgeleistungen in Höhe von 0,9 Mio. CHF (2016: 0,8 Mio. CHF). 0,6 Mio. CHF des Gesamtbetrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt (2016: 0,4 Mio. CHF).

Der Anstieg der Vergütung gegenüber dem Vorjahr ist auf folgende Fakten zurückzuführen: Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr starken Resultatverbesserung sowohl beim Betriebsergebnis (EBIT) (23,6%) wie auch beim Konzerngewinn (28,4%), stieg die variable Vergütung der Konzernleitung um 15,8% unterproportional an. Individuelle qualitative Ziele wurden insgesamt ebenso übertroffen.

Der Anteil der variablen Vergütung des CEO an der fixen Vergütung betrug in 2017 75% (2016: 69%). Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung betrug dieser durchschnittlich 64% (2016: 57%). Die im Betriebsergebnis enthaltenen Belastungen für den Kaderbeteiligungsplan für die Mitglieder der Konzernleitung sowie ausgewählten Mitgliedern des Managements belaufen sich 2017 insgesamt auf 1,7 Mio. CHF (2016: 1,5 Mio. CHF).

Vergütungen an die Konzernleitung

in CHF	Konzernleitung total		David Dean, CEO	
	2017	2016	2017	2016
Fixe Vergütung	2 757 700	2 664 353	540 000	540 000
Variable Vergütung ¹⁾	1 823 680	1 587 184	404 000	371 000
Übrige Leistungen ²⁾	94 209	96 305	9 600	9 600
Zwischentotal (Lohn)	4 675 589	4 347 842	953 600	920 600
Kaderbeteiligungsplan (Restricted Stock Units) ³⁾	450 000	450 000	150 000	150 000
Sozial- und Vorsorgeleistungen	874 411	791 845	225 894	234 944
Total	6 000 000	5 589 687	1 329 494	1 305 544
Davon Aktienbezug ⁴⁾	629 476	398 215	175 260	-
Anzahl Mitglieder der Konzernleitung	7	7		

1) Die ausgewiesene variable Vergütung wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Vergütung erfolgt. Bei den 2016 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zahlungen.

2) Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumsprämie

3) Der Marktwert der für das Geschäftsjahr 2017 zugeteilten RSU betrug 224,55 CHF (2016: 137,65 CHF).

4) Jedes Mitglied der Konzernleitung kann bis zu 20% seiner Gesamtvergütung des Vorjahres in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Art. 38 und 39 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2017 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 146,05 CHF (2016: 82,60 CHF).

Im Jahr 2017, genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 6 000 000 CHF und 6 200 000 CHF für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018. Die Gesamtvergütung 2017 der Konzernleitung von 6 000 000 CHF bewegt sich innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung

Sowohl 2017 als auch 2016 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlt.

Vergütungen an nahestehende Personen der Konzernleitung

Sowohl 2017 als auch 2016 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern der Konzernleitung bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2017 als auch per 31. Dezember 2016 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung.

6. Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2017

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

Verwaltungsrat		2017	2016
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA, ARCA	13 825	14 150
Anton Lauber	Vizepräsident, ARCA	7 083	8 041
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	1 300	918
Daniel Lippuner	ARCA	1 278	868
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	3 680	4 270
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	2 898	2 488
Helen Wetter-Bossard	NA, VA	23 103	22 853
Total		53 167	53 588

Konzernleitung		2017	2016
David Dean	CEO	5 735	11 166
Stephan Zehnder	CFO	10 651	13 444
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	34 053	32 174
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	3 015	4 147
Steen Hansen	CEO Amerika	1 447	1 168
Robert Ang	CEO Asien	10 372	8 663
Dr. Frank Hilgers	CCO	1 521	900
Total		66 794	71 662

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2017	2016
David Dean	CEO	3 039	3 350
Stephan Zehnder	CFO	1 867	2 623
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 867	2 623
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	1 867	2 623
Steen Hansen	CEO Amerika	1 867	2 623
Robert Ang	CEO Asien	1 867	2 623
Dr. Frank Hilgers	CCO	1 868	2 266
Total		14 242	18 731

BERICHT DER REVISIONSSTELLE zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Wir haben den Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) der Anmerkung 5 auf den Seiten 67–70 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2018

FINANZBERICHT

74 **Finanzieller Rückblick 2017**

- 76 Konsolidierte Bilanz
- 77 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 78 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 79 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 80 Anhang zur Konzernrechnung
- 104 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
- 108 Bossard Holding AG: Bilanz
- 109 Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung
- 110 Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung
- 113 Bossard Holding AG: Gewinnverwendung
- 114 Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
- 118 Informationen für Investoren

Neue Höchstmarken – rekordhohe Rentabilität

Die Bossard Gruppe kann auf ein weiteres sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken: Umsatz, Betriebsgewinn (EBIT) sowie Konzerngewinn konnten deutlich gesteigert werden und erreichten neue Rekordmarken. Der Umsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 13,1 % auf 786,2 Mio. CHF zu. Zu dieser Leistungssteigerung haben alle Marktregionen mit zweistelligen Wachstumsraten beigetragen. Der Betriebsgewinn stieg um 23,6 % auf 97,0 Mio. CHF, während die EBIT-Marge von 11,3 % auf rekordhohe 12,3 % kletterte und damit deutlich über dem Branchendurchschnitt lag. Markant verbessert hat sich auch der Konzerngewinn, der um nicht weniger als 28,4 % auf 80,2 Mio. CHF anstieg. Insgesamt verzeichneten wir 2017 nicht nur Wachstum auf hohem Niveau, wir konnten auch unsere überdurchschnittliche Rentabilität weiter festigen.

In Europa steigerte Bossard den Umsatz um 10,8 % auf 444,9 Mio. CHF. Dabei war die zweite Jahreshälfte von zunehmender Dynamik geprägt: An Grösse gewonnen haben wir insbesondere in den ost- und südeuropäischen Märkten, wo zweistellige Wachstumsraten erzielt wurden. Darin sehen wir eine Bestätigung für unsere Investitionspolitik der letzten Jahre, durch die wir unsere Marktanteile konsolidieren konnten. Zum guten Leistungsausweis beigetragen hat auch unser stetig weiterentwickeltes Dienstleistungsangebot, mit dem wir die Bestrebungen unserer Kunden zur Steigerung von Effizienz und Produktivität unterstützen. Nicht zuletzt profitierten wir von einem zusehends dynamischen Konjunkturverlauf.

Erfreuliche Entwicklung in Amerika

In Amerika erhöhte sich der Umsatz um 18,4 % auf 220,3 Mio. CHF. Diese Zunahme ist sowohl auf organisches wie auch akquisitorisches Wachstum zurückzuführen. Wesentlichen Anteil am organischen Wachstum hatten dabei unsere beiden US-Grosskunden. So entwickelte sich die Zusammenarbeit mit dem grössten US-Elektrofahrzeughersteller erfreulich. Festzuhalten ist, dass dieser Kunde im dritten Quartal 2017 die Produktion eines neuen Modells aufnahm. Auch mit unserem zweiten Grosskunden, einem im Agrotechnikbereich aktiven Konzern, verzeichneten wir wieder deutlich steigende

Umsätze. Darüber hinaus erhielt unser Amerikageschäft durch das per September 2016 erworbene Unternehmen Arnold Industries einen Wachstumsschub.

Dynamische Entwicklung in Asien

Auch in Asien entwickelte sich die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen erfreulich. In dieser Weltregion nahm der Umsatz um 12,8 % auf 121,0 Mio. CHF zu. In China, unserem bedeutendsten asiatischen Markt, wie auch in Taiwan, Malaysia, Thailand und Australien zeichneten wir uns durch zweistellige Zuwachsraten aus.

Der Bruttogewinn wächst deutlich

Das markante Umsatzwachstum begünstigte einen Sprung des Bruttogewinns um 15,3 % auf 253,2 Mio. CHF. Die Rentabilitätssteigerung spiegelt sich auch in einer von 31,6 % auf 32,2 % verbesserten Bruttogewinnmarge. Die Verkaufs- und Administrationskosten erhöhten sich um 10,6 % auf 156,1 Mio. CHF. Ein Teil der Kostenzunahme ist auf die Akquisition von Arnold Industries zurückzuführen, welche wir 2017 erstmals ganzjährig konsolidierten. Zudem investierten wir fortlaufend in den Ausbau der Organisation und in unsere Logistik- und Engineering-Dienstleistungen, was unter anderem zur Zunahme der Mitarbeiterzahl von 2 180 auf 2 290 Personen geführt hat.

Markanter Anstieg des Betriebsgewinns

Das profitable Wachstum der Bossard Gruppe lässt sich mit aller Deutlichkeit an der Entwicklung des EBIT ablesen, der um 23,6 % auf rekordhohe 97,0 Mio. CHF stieg. Erfreulich ist, dass alle drei Marktregionen zu dieser überdurchschnittlichen Ergebnissteigerung beigetragen haben. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 11,3 % im Vorjahr auf 12,3 % und erreichte damit ebenfalls ein neues Rekordhoch.

Der Finanzaufwand erhöhte sich um 1,2 Mio. CHF auf 4,0 Mio. CHF. Dieser Mehraufwand ist einerseits auf tiefere Zins- und Wertschriftenerträge, andererseits auf Fremdwährungsbewertungen zurückzuführen. Zudem führte der Gewinnsprung der Bossard Gruppe zu einem von 13,3 Mio. CHF auf 19,1 Mio. CHF gestiegenen Steueraufwand. Dabei erhöhte sich die Steuerquote von 17,5 % auf 19,2 %, was sich unter anderem in der tieferen Nutzung bestehender Verlustvorträge im Vergleich zum Vorjahr begründet.

Deutliches Dividendenwachstum

Der Konzerngewinn stieg um beachtliche 28,4% auf 80,2 Mio. CHF. Darin enthalten ist ein betriebsfremder Erfolg von netto 4,5 Mio. CHF aus dem Verkauf der Liegenschaft am ehemaligen Standort in Österreich. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 9,0% auf 10,2% und lag bereinigt um den betriebsfremden Erfolg noch immer auf rekordhohen 9,6%. Entsprechend unserer Dividendenpolitik – die eine Ausschüttung von 40% des Konzerngewinns vorsieht – ergibt sich eine deutliche Dividendenerhöhung: So schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 4,20 CHF je Namenaktie A vor, was einer Zunahme von 27,3% zum Vorjahr entspricht.

Solide Bilanzstruktur

Das markante Wachstum führte auch zu einer Ausweitung der Bilanzsumme, die gegenüber 2016 um 8,9% auf 539,8 Mio. CHF zunahm. Der Zuwachs ist einerseits auf die Investitionstätigkeit, andererseits auf das erhöhte operative Nettoumlaufvermögen zurückzuführen, was eine direkte Folge des Wachstums ist. Gemessen am Umsatz sank indes das operative Nettoumlaufvermögen von 38,1% im Vorjahr auf 37,4%. Der Eigenfinanzierungsgrad erhöhte sich von 41,9% auf 48,9% und lag damit deutlich über der langfristig gültigen Zielgrösse von 40%. Demgegenüber sank das Gearing – das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital – von 0.8 auf 0.5. Diese Zahlen belegen, dass die Bossard Gruppe auf einem soliden Fundament steht. Unsere ambitionierte Investitionspolitik der vergangenen Jahre sowie die erfolgreiche Integration der Akquisitionen hatten wesentlichen Einfluss auf die positive Entwicklung unserer Bilanz.

Der freie Cashflow nimmt deutlich zu

Der erfolgreiche Geschäftsgang spiegelt sich auch in der Entwicklung des Cashflows und damit letztlich in der Nettoverschuldung, die von 158,8 Mio. CHF auf 124,0 Mio. CHF abnahm. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit (vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens) stieg von 75,2 Mio. CHF auf 92,8 Mio. CHF, während der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von 85,1 Mio. CHF auf 77,2 Mio. CHF zurückging. Das Warenlager war einer der Treiber für die Zunahme des Nettoumlaufvermögens, was sich im Wesentlichen mit den höheren Umsatzvolumen begründet. Ausserdem nahm Bossard bewusst eine höhere Ka-

pitalbindung infolge der zunehmenden Lieferfristen in Kauf, um die Versorgungssicherheit für ihre Kunden garantieren zu können.

Kompensierend wirkte hingegen der Geldfluss aus Investitionstätigkeit, welcher gegenüber dem Vorjahr von 71,8 Mio. CHF auf 15,5 Mio. CHF sank. Zur Erinnerung: Der hohe Geldbedarf des vorangegangenen Jahres begründete sich gleichermassen mit Investitionen in zusätzliche Büro- und Lagerkapazitäten sowie mit der Akquisitionstätigkeit. Der freie Cashflow belief sich 2017 auf 61,8 Mio. CHF nach 13,2 Mio. CHF im Vorjahr. Positiv auf den Cashflow wirkte sich zudem der zuvor erwähnte Verkauf der Liegenschaft in Österreich aus.

Zuversichtlicher Ausblick

Den Leistungsausweis 2017 betrachten wir als Bestätigung für unsere rentabilitätsorientierte Wachstumsstrategie. Auf dieser Basis lässt sich weiter aufbauen. Die Bossard Gruppe ist in solider Verfassung und hat damit auch im Geschäftsjahr 2018 aussichtsreiche Perspektiven. Unsere Vorleistungen der vergangenen Jahre haben in allen drei Marktregionen ein Wachstum in zweistelliger Höhe ermöglicht. In dieser Gesamtbetrachtung sind wir optimistisch ins neue Geschäftsjahr gestartet. Dies gilt umso mehr, als unser Engagement in Bereichen wie Industrie 4.0 und E-Mobility zusätzliches Entwicklungspotenzial für das Gesamtunternehmen verspricht. Zuversichtlich stimmt uns zudem die grundsätzlich positive Haltung der Kunden und nicht zuletzt auch die Konjunkturaussichten aufgrund der Einkaufsmanager-Indizes (PMI) in den für uns wichtigen Absatzmärkten.

Stephan Zehnder
CFO

Zug, 23. Februar 2018

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Bilanz

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	20 568	22 511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	138 161	124 235
Sonstige Forderungen		3 978	2 920
Rechnungsabgrenzungen		7 671	9 305
Vorräte	6	215 200	188 445
		385 578	347 416
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	114 954	110 181
Immaterielles Anlagevermögen	8	20 562	14 774
Finanzielles Anlagevermögen	9	4 039	12 569
Latente Steuerguthaben	10	14 625	10 829
		154 180	148 353
Total Aktiven		539 758	495 769
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	59 351	48 123
Sonstige Verbindlichkeiten		15 452	16 854
Rechnungsabgrenzungen		30 904	22 266
Steuerverbindlichkeiten		11 922	4 782
Rückstellungen	12	751	3 577
Finanzschulden	13	46 292	83 861
		164 672	179 463
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	14	98 299	97 417
Rückstellungen	12	7 671	6 725
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	5 154	4 520
		111 124	108 662
Total Fremdkapital		275 796	288 125
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	40 000	40 000
Eigene Aktien	15	-3 697	-5 987
Kapitalreserven		63 084	63 427
Gewinnreserven		163 100	104 858
		262 487	202 298
Minderheitsanteile		1 475	5 346
Total Eigenkapital		263 962	207 644
Total Passiven		539 758	495 769

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–103 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2017	2016
Nettoumsatz	16/17	786 175	695 015
Kosten der verkauften Waren und Leistungen		533 024	475 366
Bruttogewinn		253 151	219 649
Verkaufsaufwand		102 290	94 652
Administrations- und Verwaltungsaufwand		53 813	46 488
Betriebsgewinn (EBIT)		97 048	78 509
Finanzergebnis	21	4 030	2 797
Ordentliches Ergebnis		93 018	75 712
Betriebsfremdes Ergebnis	7	6 249	0
Gewinn vor Steuern		99 267	75 712
Ertragssteuern	10	19 074	13 278
Konzerngewinn		80 193	62 434
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		78 499	60 992
Minderheitsanteilen		1 694	1 442
in CHF	Anmerkungen	2017	2016
Gewinn pro Namenaktie A ¹⁾	22	10,33	8,04
Gewinn pro Namenaktie B ¹⁾	22	2,07	1,61

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–103 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1000 CHF	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven		Anteil		Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungs-differenzen	Aktionäre Bossard	Minderheitsanteile	
Stand 01.01.2016	40 000	-6 672	85 311	142 252	-79 714	181 177	5 009	186 186
Gewinnausschüttung			-22 730			-22 730	-1 360	-24 090
Konzerngewinn				60 992		60 992	1 442	62 434
Aktienbeteiligungsplan			1 174			1 174		1 174
Veränderung eigene Aktien		685	-328			357		357
Verrechnung Goodwill				-17 517		-17 517		-17 517
Minderheitsanteile aus Akquisitionen						0	279	279
Währungsumrechnungsdifferenz					-1 155	-1 155	-24	-1 179
Stand 31.12.2016	40 000	-5 987	63 427	185 727	-80 869	202 298	5 346	207 644

Stand 01.01.2017	40 000	-5 987	63 427	185 727	-80 869	202 298	5 346	207 644
Gewinnausschüttung				-25 086		-25 086	-1 524	-26 610
Konzerngewinn				78 499		78 499	1 694	80 193
Aktienbeteiligungsplan			1 231			1 231		1 231
Veränderung eigene Aktien		2 290	-1 574			716		716
Verrechnung Goodwill				-707		-707		-707
Minderheitsanteile aus Akquisitionen						0	-3 977	-3 977
Währungsumrechnungsdifferenz					5 536	5 536	-64	5 472
Stand 31.12.2017	40 000	-3 697	63 084	238 433	-75 333	262 487	1 475	263 962

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 15 auf den Seiten 93–94. Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 25 auf Seite 98.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–103 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2017	2016
Konzerngewinn		80 193	62 434
Ertragssteuern	10	19 074	13 278
Finanzertrag	21	-2 648	-2 975
Finanzaufwand	21	6 678	5 772
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	14 982	12 605
(Abnahme)/Zunahme Rückstellungen	12	-1 967	2 535
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	7	-6 449	-252
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	2	1
Erhaltener Finanzertrag		608	229
Bezahlter Finanzaufwand		-3 609	-3 767
Bezahlte Steuern		-14 474	-14 642
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)		1 231	1 174
Übriger nicht liquiditätswirksamer Ertrag		-830	-1 166
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		92 791	75 226
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-9 601	-16 467
Abnahme/(Zunahme) sonstige Forderungen		881	-1 761
(Zunahme)/Abnahme Vorräte		-20 792	23 172
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9 891	874
Zunahme sonstige Verbindlichkeiten		4 073	4 020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		77 243	85 064
Investitionen in Sachanlagen	7	-15 271	-30 480
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	7 623	771
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-7 424	-9 541
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	23	-673	-31 431
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-372	-2 462
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	666	1 326
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-15 451	-71 817
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden	13	-38 175	10 029
Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzschulden	14	45	-6 233
Kauf/Verkauf eigene Aktien		293	-171
Gewinnausschüttung an Aktionäre		-25 086	-22 730
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-1 387	-1 360
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-64 310	-20 465
Währungsumrechnungsdifferenz		575	-189
Veränderung flüssige Mittel		-1 943	-7 407
Flüssige Mittel 01.01.		22 511	29 918
Flüssige Mittel 31.12.	4	20 568	22 511

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–103 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Tätigkeitsbereich (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend Gruppe) angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2017. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 23. Februar 2018 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

Konsolidierungsgrundsätze (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäfts-politik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder die Kontrolle über die Gesellschaft auf eine andere Art ausüben kann. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minder-

heitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Minderheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen unter 20 % ohne anderweitige Beherrschung werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Goodwill

Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

Umrechnung von Fremdwährungen (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2.3)

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wert-

berichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nicht abgeschrieben. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörenden aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Software

Kosten und Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht. Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

Übrige

Diese Position enthält Rechte. Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

Finanzielles Anlagevermögen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Wertbeeinträchtigung

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

Derivative Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Finanzschulden

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

Eigene Aktien

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Aktienbezogene Vergütungen

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige

Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar. Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der oder die Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befindet. Alle zukünftigen Bezugsrechte verfallen mit sofortiger Wirkung mit dem Austritt aus dem Unternehmen. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausgleich) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahres. Da keine zusätzlichen Aktien geschaffen werden, findet keine Titelerwässerung statt.

Vorsorgeverpflichtungen

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

Betriebsfremdes Ergebnis

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

Nahestehende Personen und Gesellschaften

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Risikomanagement (2.4)

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung zusammengefasst.

Finanzielles Risikomanagement

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der bereits erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert. Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

Zinsrisiko

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite umwandeln.

Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkredere-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Viel-

zahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash Pooling.

Kapitalrisiko

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräußert werden. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrads. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen.

Änderungen im Konsolidierungskreis (3)

Im Jahr 2017 wurden die Unternehmen bigHead Fasteners Ltd, England, und bigHead Bonding Fasteners Ltd, England, mit einer Beteiligung von 19% in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im Jahr 2016 wurden folgende Unternehmen erworben:

- Interfast AG, Zug
100%-Beteiligung, Januar 2016
- Arnold Industries, LLC, USA
100%-Beteiligung, September 2016
- Arnold Management Delaware, LLC, USA
100%-Beteiligung, September 2016
- Arnold Industries Shanghai, Ltd, China
100%-Beteiligung, September 2016
- Arnold Industries Cork DAC, Irland
95%-Beteiligung, September 2016

Im Jahr 2016 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Bossard South Africa (Pty) Ltd (Gründung)
- KVT-Fastening AG, Dietikon (Fusion mit Bossard AG)

Flüssige Mittel (4)

in 1000 CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	20033	0,0–1,5	21 948	0,0–1,8
Kurzfristige Geldanlagen	535	1,3–7,8	563	1,2–9,1
Total	20 568		22 511	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 79).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5)

in 1000 CHF	2017	2016
Kundenforderungen brutto	139 376	123 710
Nach Fälligkeit nicht fällig	131 078	115 921
30 Tage überfällig	4 028	3 658
60 Tage überfällig	1 495	1 166
90 Tage überfällig	2 775	2 965
Besitzwechsel	2 594	4 649
Wertberichtigung (Delkredere)		
Bestand 01.01.	-4 124	-3 006
Veränderung	400	-1 078
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-47
Währungsumrechnungsdifferenz	-85	7
Bestand 31.12.	-3 809	-4 124
Total	138 161	124 235

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko auf dieser Position.

Vorräte (6)

Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtet. Die Wertberichtigung betrug per 31. Dezember 2017 30,6 Mio. CHF (2016: 32,1 Mio. CHF), was 12,4 % des Bruttolagerwerts entspricht (2016: 14,6 %).

Sachanlagen (7)

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2017	22 593	101 917	105 559	7 926	237 995
Zugänge	-	2 536	10 447	2 288	15 271
Veränderung Konsolidierungskreis	-	267	485	8	760
Abgänge	-	-3 002	-9 982	-1 704	-14 688
Umgliederungen	-22 889	19 952	2 937	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	365	2 125	2 155	317	4 962
Stand 31.12.2017	69	123 795	111 601	8 835	244 300
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2017	-	48 647	75 194	3 973	127 814
Abschreibungen	-	3 086	8 543	1 654	13 283
Abgänge	-	-2 147	-9 805	-1 562	-13 514
Währungsumrechnungsdifferenz	-	419	1 203	141	1 763
Stand 31.12.2017	0	50 005	75 135	4 206	129 346
Nettobuchwert	69	73 790	36 466	4 629	114 954

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 220,5 Mio. CHF (2016: 207,5 Mio. CHF).

Der Abgang in der Kategorie Grundstücke und Gebäude betrifft den Verkauf der Liegenschaft am ehemaligen Standort in Österreich. Der daraus resultierende Gewinn von 6 248 773 CHF (vor Ertragssteuern) ist im betriebsfremden Ergebnis ausgewiesen.

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2016	6 769	100 347	100 745	7 309	215 170
Zugänge	16 849	1 819	9 503	2 309	30 480
Veränderung Konsolidierungskreis	-	26	222	20	268
Abgänge	-	-347	-4 753	-1 670	-6 770
Umgliederungen	-478	247	231	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-547	-175	-389	-42	-1 153
Stand 31.12.2016	22 593	101 917	105 559	7 926	237 995
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2016	-	46 463	72 724	4 063	123 250
Abschreibungen	-	2 647	7 157	1 396	11 200
Abgänge	-	-347	-4 439	-1 466	-6 252
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-116	-248	-20	-384
Stand 31.12.2016	0	48 647	75 194	3 973	127 814
Nettobuchwert	22 593	53 270	30 365	3 953	110 181

Immaterielles Anlagevermögen (8)

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2017	9 509	27 929	427	37 865
Zugänge	5 132	2 292	-	7 424
Veränderung Konsolidierungskreis	-	28	-	28
Abgänge	-	-194	-	-194
Währungsumrechnungsdifferenz	-	497	-	497
Stand 31.12.2017	14 641	30 552	427	45 620
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2017	-	22 819	272	23 091
Abschreibungen	-	1 658	41	1 699
Abgänge	-	-192	-	-192
Währungsumrechnungsdifferenz	-	460	-	460
Stand 31.12.2017	0	24 745	313	25 058
Nettobuchwert	14 641	5 807	114	20 562

Im Jahr 2017 wurden 1 472 817 CHF Eigenleistungen für immaterielle Anlagen aktiviert (2016: 1 149 156 CHF).

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2016	2 528	25 489	427	28 444
Zugänge	6 981	2 560	-	9 541
Veränderung Konsolidierungskreis	-	245	-	245
Abgänge	-	-306	-	-306
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-59	-	-59
Stand 31.12.2016	9 509	27 929	427	37 865
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2016	-	21 823	229	22 052
Abschreibungen	-	1 362	43	1 405
Abgänge	-	-305	-	-305
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-61	-	-61
Stand 31.12.2016	0	22 819	272	23 091
Nettobuchwert	9 509	5 110	155	14 774

Finanzielles Anlagevermögen (9)

in 1000 CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	4 004	0,0–5,0	11 829	0,0–10,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	35		740	
Total	4 039		12 569	

Ertragssteuern (10)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	2017	2016
Laufende Steuern	22 359	13 404
Latente Steuern	-3 285	-126
Total	19 074	13 278

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernergebnisrechnung:

in %	2017	2016
Durchschnittssteuersatz Gruppe	26,5	27,4
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,5	0,5
Nicht steuerbare Erträge	-5,9	-5,2
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,1	0,1
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0,6	0,6
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-3,1	-6,7
Übrige	0,5	0,8
Effektiver Steuersatz	19,2	17,5

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewichtete Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	Aktiven 2017	Passiven 2017	Aktiven 2016	Passiven 2016
Forderungen	1 066	96	501	20
Vorräte	4 825	2 337	4 511	1 752
Sachanlagen	303	682	111	422
Immaterielles Anlagevermögen	5 568	128	3 922	2
Fremdkapital	2 863	1 911	1 784	2 324
Total latente Steuern	14 625	5 154	10 829	4 520
Netto		-9 471		-6 309

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge in 1000 CHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
2017	0	21 337	21 337
2016	0	26 612	26 612

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 4,6 Mio. CHF (2016: 7,6 Mio. CHF).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (11)

in 1000 CHF	2017	2016
Lieferantenverbindlichkeiten	59 023	47 879
Schuldwechsel	328	244
Total	59 351	48 123

Rückstellungen (12)

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2017	3 226	732	6 344	10 302
Bildung	296	449	1 179	1 924
Veränderung Konsolidierungskreis	67	-	-	67
Verwendung	-296	-236	-3 518	-4 050
Auflösung	-6	-4	-107	-117
Währungsumrechnungsdifferenz	295	17	-16	296
Stand 31.12.2017	3 582	958	3 882	8 422
davon kurzfristig	1	-	750	751

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Bossard Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (RSU, Restricted Stock Unit) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

In den übrigen Rückstellungen sind 1,8 Mio. CHF (2016: 2,0 Mio. CHF) für übernommene Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten.

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2016	3 326	588	3 833	7 747
Bildung	522	308	3 463	4 293
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Verwendung	-537	-160	-985	-1 682
Auflösung	-43	-	-43	-86
Währungsumrechnungsdifferenz	-42	-4	76	30
Stand 31.12.2016	3 226	732	6 344	10 302
davon kurzfristig	39	-	3 538	3 577

Kurzfristige Finanzschulden (13)

in 1000 CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Bankschulden	8 051	0,6–5,5	5 218	0,6–3,5
Feste Vorschüsse Banken	12 879	0,7–6,1	55 907	0,7–6,3
Personaldepositenkasse	25 356	1,0–1,3	22 724	1,3
Übrige	6	0,0	12	0,0
Total	46 292		83 861	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 1,4% (2016: 1,5%).

Langfristige Finanzschulden (14)

in 1000 CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Feste Vorschüsse von Banken	98 299	0,7–1,3	97 417	0,8–1,3
Total	98 299		97 417	

Aktienkapital (15)

Aufteilung Aktienkapital 2017/2016	Nennwert in CHF	Anzahl Titel	Total in 1000 CHF
Namenaktien A	5	6 650 000	33 250
Namenaktien B	1	6 750 000	6 750
Total			40 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 385 291 Namenaktien A zum Nennwert von je 5 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 16 Mio. CHF (2016: 16 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

Eigene Aktien

in CHF	2017	2016
Stand 01.01.: 39 793 Stück (2016: 61 503 Stück)	4 137 478	4 822 355
Zugänge: 2 600 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2016: 6 427 Stück)	514 460	708 762
Abgänge: 27 102 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2016: 28 137 Stück)	-2 804 847	-1 393 639
Total Stand 31.12.: 15 291 Stück, Kurs 230,00 (2016: 39 793 Stück, Kurs 143,40)	1 847 091	4 137 478

Die Bossard Holding AG hält seit der Kapitalerhöhung im Jahr 1989 370 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF im Sinne von Vorratsaktien.

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 15 291 Namenaktien A (2016: 39 793) reserviert.

Dividende

An der kommenden Generalversammlung am 9. April 2018 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 4,20 CHF (2016: 3,30 CHF) pro Namenaktie A beziehungsweise 0,84 CHF (2016: 0,66 CHF) pro Namenaktie B auszuschütten.

Segmentinformation (16)

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Gruppengesellschaften im Segment der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Alle Gruppengesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie mit zentraler Entscheidungsstruktur geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produktausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und CEO führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Gruppengesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Ähnlichkeit, der einheitlichen Strategie sowie gleichen Produkte- und Dienstleistungslösungen für alle Bossard Kunden und der zentralen Führung der Gruppe durch den CEO, stellt Bossard unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

Umsatz nach Regionen (17)

in Mio. CHF	Europa		Amerika		Asien		Gruppe	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	445,7	404,5	220,5	186,8	121,7	108,0	787,9	699,3
Erlösminderungen	0,8	2,9	0,2	0,7	0,7	0,7	1,7	4,3
Total Nettoumsatz	444,9	401,6	220,3	186,1	121,0	107,3	786,2	695,0

Personalaufwand (18)

in 1000 CHF	2017	2016
Saläre und Leistungsvergütungen	130 615	115 948
Sozialaufwand	18 020	16 055
Pensionsaufwand	10 351	8 954
Übriger Personalaufwand	5 116	4 711
Total	164 102	145 668

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 1 682 155 CHF (2016: 1 477 766 CHF).

Zugeteilte Restricted Stock Units (19)

Anzahl RSU	2017	2016
Stand 01.01.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	68 588	77 401
Auslieferungen	-23 173	-19 738
Zuteilungen	7 742	11 985
Sonstige Veränderungen	-134	-1 060
Stand 31.12.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	53 023	68 588

Sonstiger betrieblicher Aufwand (20)

in 1000 CHF	2017	2016
Raumkosten	13 497	12 173
Kapitalsteuern, Versicherungen und Gebühren	3 838	3 230
Übrige Betriebskosten	7 347	6 644
Total	24 682	22 047

Finanzergebnis (21)

in 1000 CHF	2017	2016
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	395	930
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	212	59
Währungsgewinne	2 041	1 986
Total	2 648	2 975
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	3 858	4 026
Währungsverluste	2 820	1 746
Total	6 678	5 772
Total Finanzergebnis	4 030	2 797

Gewinn pro Aktie (22)

	2017	2016
Konzerngewinn in 1000 CHF	78 499	60 992
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	7 601 986	7 582 379
Gewinn pro Namenaktie A in CHF	10,33	8,04
Gewinn pro Namenaktie B in CHF	2,07	1,61

1) Namenaktien B umgerechnet auf Nennwert der Namenaktien A

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG und der Anzahl durchschnittlich ausstehender dividendenberechtigter Aktien ermittelt. Es besteht kein Verwässerungseffekt, da keine Options- oder Wandelanleihen ausstehend sind.

Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Betrieben (23)

Akquisitionen 2017

Die im Jahr 2014 erworbene Finanzbeteiligung an der bigHead Fasteners Ltd, England, von 19% wurde organisatorisch in die Bossard Gruppe eingegliedert. Durch die Übernahme der Beherrschung der Geschäftspolitik wird die Gesellschaft per Januar 2017 vollkonsolidiert. Die nachfolgende Tabelle stellt die übernommenen und zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte dar. Der daraus resultierende Goodwill beträgt 1,6 Mio. CHF.

in 1000 CHF	Provisorischer Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	1 200
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483
Vorräte	311
Übriges Umlaufvermögen	51
Anlagevermögen	819
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-341
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-807
Langfristige Verbindlichkeiten	-6 626
Nettoaktiven	-4 910
Minderheiten	-3 977
Übernommene Nettoaktiven	-933

Im August 2017 wurden im Rahmen eines Asset Deals Vermögensbestandteile der Mario Marchi Eredi S.p.A, Italien, erworben. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus der Transaktion resultierenden Goodwill dar.

in 1000 CHF	Provisorischer Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Vorräte	225
Anlagevermögen	34
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-76
Langfristige Verbindlichkeiten	-69
Erworbene Nettoaktiven	114
Goodwill	1 446
Total	1 560
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-234
Geldabfluss aus Akquisition	1 326

Im Jahr 2017 erfolgte eine Kaufpreisanpassung einer Akquisition in den USA aus dem Vorjahr, welche die Auflösung einer Rückstellung von 2,3 Mio. CHF und die Reduktion des Goodwills in gleicher Höhe zur Folge hatte.

Akquisitionen 2016

Im Januar 2016 wurde die Interfast AG, Schweiz, erworben. Im Februar 2016 wurden im Rahmen eines Asset Deals Vermögensbestandteile der LWB Verbindungstechnik AG, Schweiz, erworben. Im September 2016 erfolgte die Akquisition von Arnold Industries. Die erworbenen Unternehmen sind renommierte Spezialisten für hochwertige Verbindungsanwendungen in ihren jeweiligen Märkten.

in 1000 CHF	Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	2 086
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 209
Vorräte	12 369
Übriges Umlaufvermögen	365
Anlagevermögen	1 540
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 824
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2 475
Langfristige Verbindlichkeiten	-7
Nettoaktiven	18 263
Minderheiten	-279
Erworbene Nettoaktiven	17 984
Goodwill	17 517
Total	35 501
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-2 086
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-2 609
Geldabfluss aus Akquisitionen	30 806

Veräusserungen

In den Jahren 2017 und 2016 wurden keine Gesellschaften veräussert.

Derivative Finanzinstrumente (24)

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

in Mio. CHF	2017	2016
Kontraktwert	18,3	3,1
Wiederbeschaffungswert	-0,1	0,0
Bilanzwert	-0,1	0,0

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

Goodwill (25)

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwill hätte folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

in 1000 CHF	2017	2016
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	263 962	207 644
Eigenfinanzierungsgrad	48,9 %	41,9 %
Anschaffungswert		
Stand 01.01.	246 264	228 747
Zugänge	707	17 517
Stand 31.12.	246 971	246 264
Amortisation über 5 Jahre		
Stand 01.01.	169 912	121 445
Amortisationen	44 898	48 467
Stand 31.12.	214 810	169 912
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.	32 161	76 352
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	296 123	283 996
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	51,8 %	49,6 %

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre angesetzt. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitiondatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig.

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung:

in 1000 CHF	2017	2016
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	97 048	78 509
Theoretische Goodwillamortisation	-44 898	-48 467
Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation	52 150	30 042

Vorsorgeverpflichtungen (26)

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt. Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG. Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	Über-/ Unterdeckung gemäss Vor- sorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand Personalaufwand	
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	2017	2017	2017	2016
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	2 479				275	275	615
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen					5 370	5 370	5 187
Vorsorgepläne mit Überdeckung							
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Vorsorgepläne Ausland					4 416	4 416	3 152
Total	2 479	-	-	-	10 061	10 061	8 954

Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	2017	2016
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	10 061	8 954
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeber-Beitragsreserven (AGBR)	-	-
Total Beiträge	10 061	8 954
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung, etc.	-	-
Beiträge und Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserven	10 061	8 954
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	-	-
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	-	-
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung	-	-
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	10 061	8 954

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohns.

Beteiligungen Verwaltungsrat und Konzernleitung (27)

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

		2017	2016
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	13 825	14 150
Anton Lauber	Vizepräsident, ARCA	7 083	8 041
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	1 300	918
Daniel Lippuner	ARCA	1 278	868
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA ³⁾ , NA	3 680	4 270
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	2 898	2 488
Helen Wetter-Bossard	NA, VA	23 103	22 853
Total		53 167	53 588

1) Nominationsausschuss

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss

3) Vergütungsausschuss

Konzernleitung

David Dean	CEO	5 735	11 166
Stephan Zehnder	CFO	10 651	13 444
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	34 053	32 174
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	3 015	4 147
Steen Hansen	CEO Amerika	1 447	1 168
Robert Ang	CEO Asien	10 372	8 663
Dr. Frank Hilgers	CCO	1 521	900
Total		66 794	71 662

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2017	2016
David Dean	CEO	3 039	3 350
Stephan Zehnder	CFO	1 867	2 623
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 867	2 623
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	1 867	2 623
Steen Hansen	CEO Amerika	1 867	2 623
Robert Ang	CEO Asien	1 867	2 623
Dr. Frank Hilgers	CCO	1 868	2 266
Total		14 242	18 731

Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (28)

Im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,1% (2016: 56,1%) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8% (2016: 27,9%) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

Bilanzpositionen per Jahresende in Mio. CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	9,1	1,0	6,7	1,3

Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen (29)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember:

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2017	986	603	201	73	23	1 886
2016	997	626	360	59	23	2 065

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

Langfristige Mietverpflichtungen in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2017	7 430	5 181	4 052	3 305	15 488	35 456
2016	6 793	5 692	4 100	3 374	16 935	36 894

Verpfändete beziehungsweise eingeschränkt verfügbare Aktiven (30)

in 1000 CHF	2017	2016
Warenlager	4 686	6 108
Sachanlagen	2 551	1 485
Total	7 237	7 593

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bankfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 2,3 Mio. CHF (2016: 4,9 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 1,2 Mio. CHF (2016: 0,9 Mio. CHF) beansprucht.

Eventualverbindlichkeiten (31)

Per 31. Dezember 2017 sowie 2016 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag (32)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2017 erfordern würden.

Wechselkurse (33)

	31.12.2017	01.01.2017- 31.12.2017	31.12.2016	01.01.2016- 31.12.2016
	Stichtagskurs	Durchschnittskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
1 EUR	1,17	1,11	1,07	1,09
1 USD	0,97	0,98	1,02	0,99
1 GBP	1,32	1,27	1,26	1,34
1 AUD	0,76	0,75	0,74	0,73
1 RON	0,25	0,24	0,24	0,24
1 CAD	0,78	0,76	0,76	0,74
1 NOK	0,12	0,12	0,12	0,12
1 ZAR	0,08	0,07	0,07	0,07
100 DKK	15,72	14,94	14,42	14,64
100 SEK	11,91	11,53	11,19	11,52
100 CZK	4,58	4,22	3,97	4,03
100 HUF	0,38	0,36	0,35	0,35
100 PLN	28,04	26,11	24,32	24,99
100 SGD	72,93	71,30	70,23	71,34
100 TWD	3,28	3,24	3,14	3,05
100 RMB	14,95	14,57	14,61	14,83
100 MYR	23,99	22,90	22,67	23,79
100 THB	2,99	2,90	2,84	2,79
100 INR	1,53	1,51	1,50	1,47
100 KRW	0,09	0,09	0,08	0,08
100 MXN	4,98	5,22	4,93	5,28

Liste der Gruppengesellschaften (34)

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungs- anteil
Holding- und Finanzgesellschaften					
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100
Deutschland	Bossard-KVT Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	KVT-Fastening Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
England	bigHead Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1 847	19
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Phoenix, AZ	USD	40 000	100
	Arnold Management Delaware, LLC	Canton, MA	USD	-	100
Europa					
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100
	KVT-Fastening, Zweigniederlassung der Bossard AG	Dietikon	CHF	-	100
	Interfast AG	Zug	CHF	50	100
Deutschland	KVT-Fastening GmbH	Illerrieden	EUR	100	100
	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100
	Forind Fasteners S.r.l.	Cassina de' Pecchi	EUR	10	100
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100
	KVT-Fastening GmbH	Linz	EUR	509	100
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Hvidovre	DKK	9 000	100
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	17 600	100
	SertiTec SAS	Souffelweyersheim	EUR	681	100
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100
	KVT-Fastening Sp.Z o.o.	Radom	PLN	100	100
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100
Slowenien	KVT-Fastening d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,2	100
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100
	KVT-Fastening s.r.o.	Brno	CZK	200	100
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	3 000	100
Südafrika	Bossard South Africa (Pty) Ltd	Kempton Park	ZAR	-	100
England	bigHead Bonding Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1,8	19
Irland	Arnold Industries Cork DAC	Cork	EUR	0,2	95
Norwegen	Torp Tekniske AS	Oslo	NOK	200	60
Amerika					
USA	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 255	100
	Aero-Space Southwest, Inc.	Phoenix, AZ	USD	4,9	100
	Arnold Industries, LLC	Canton, MA	USD	-	100
Kanada	Bossard Canada, Inc.	Montreal	CAD	-	100
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100
	Aero-Space Southwest, Inc.	Guadalajara	MXN	10	100
Asien/Ozeanien					
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51
China	Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	25 676	100
	Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	76 829	100
	Arnold Industries Shanghai, Ltd	Shanghai	RMB	4 649	100
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	3 500 000	100
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100

Stand: 31. Dezember 2017

BERICHT DER REVISIONSSTELLE zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bossard Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2017, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 76–103) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cash-flows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

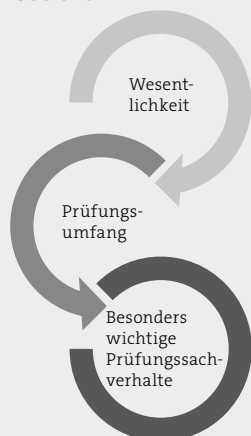
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4'900'000

Wir haben bei neun Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen ("Full Scope Audit") durchgeführt. Diese Gesellschaften tragen 74 % zu den Umsatzerlösen und 67 % zu den Aktiven des Konzerns bei.

Zusätzlich haben wir eine prüferische Durchsicht ("Review") bei vier Konzerngesellschaften in drei Ländern durchgeführt, die weitere 7 % zu den Umsatzerlösen und 16 % zu den Aktiven des Konzerns beitragen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Bewertung der Vorräte



Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und Dritten festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie die Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei den Konzerngesellschaften mit einem „Full Scope Audit“, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4'900'000
Herleitung	5% vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 490'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Vorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Vorräte stellen mit CHF 215.2 Millionen (nach Abzug einer Wertberichtigung von CHF 30.6 Millionen) per 31. Dezember 2017 die grösste Position der Vermögenswerte dar und entsprechen rund 40% der gesamten Aktiven.</p> <p>Die Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoverkaufswert bewertet (Niederstwertprinzip).</p> <p>Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Produkte mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit.</p> <p>Wir verweisen auf die Seite 81 (Ziffer 2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und die Seite 88 (Ziffer 6 Vorräte) im Geschäftsbericht.</p>	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Die für die Bewertung verwendeten Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise anhand der letzten Einkaufspreise geprüft. Zudem haben wir die Einhaltung des Niederstwertprinzips auf der Basis von Stichproben anhand von Verkaufstransaktionen im Geschäftsjahr überprüft.– Wir stellten fest, dass die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen auf den Vorräten stetig angewendet wurden.– Bei den Vorräten mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit haben wir die Annahmen für die Basiskalkulation der notwendigen Wertberichtigungen mit der Konzernleitung besprochen und beurteilt. Dabei haben wir insbesondere auch die Entwicklung der Wertberichtigung pro Produkte- resp. Wertberichtigungskategorie im Vergleich zum Vorjahr sowie die Erfahrungswerte aus wesentlichen, unerwarteten Wertminderungen oder der Liquidationen von Produkten in den vergangenen Jahren berücksichtigt.– Wir haben die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit der Basiskalkulation der Wertberichtigungen stichprobenweise geprüft.– Wir haben die Ergebnisse und die Entwicklung der Wertberichtigung mit der Geschäftsleitung und dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss besprochen. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlerhaften Bewertung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2018

BOSSARD HOLDING AG

Bilanz

in CHF	Anmerkungen	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		652 249	71 113
Übrige Forderungen	1	1 522 233	551 440
Aktive Rechnungsabgrenzungen		91 679	8 370
		2 266 161	630 923
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2	10 498 379	9 246 817
Beteiligungen	3	118 023 215	118 023 215
		128 521 594	127 270 032
Total Aktiven		130 787 755	127 900 955
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	31 623	33 004
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 099 177	972 005
		1 130 800	1 005 009
Total Fremdkapital		1 130 800	1 005 009
Eigenkapital			
Aktienkapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		4 093 912	4 093 912
Übrige gesetzliche Kapitalreserven		2 049 686	2 049 686
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		16 000 000	16 000 000
Freiwillige Gewinnreserven		34 111 700	34 111 700
Bilanzgewinn			
Vortrag		11 541 810	31 620 562
Jahresgewinn		25 556 938	5 007 564
Eigene Aktien	4	-3 697 091	-5 987 478
Total Eigenkapital		129 656 955	126 895 946
Total Passiven		130 787 755	127 900 955

BOSSARD HOLDING AG

Erfolgsrechnung

in CHF	2017	2016
Ertrag		
Ertrag aus Beteiligung	25 000 000	5 000 000
Übrige betriebliche Erträge	300 000	300 000
Aufwand		
Personalaufwand	1 342 943	1 425 710
Übriger betrieblicher Aufwand	250 237	328 893
Sonstiger Finanzertrag	2 014 868	1 507 641
Finanzaufwand	16 550	21 974
Jahresgewinn vor Steuern	25 705 138	5 031 064
Direkte Steuern	148 200	23 500
Jahresgewinn	25 556 938	5 007 564

Anhang zur Jahresrechnung

Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, mit Sitz in Zug, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Fremdwährungspositionen

	31.12.2017 Stichtagskurs	31.12.2016 Stichtagskurs
Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:		
EUR	1,17	1,07

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

in CHF	2017	2016
1. Übrige Forderungen		
Gegenüber Dritten	62	-
Gegenüber Beteiligungen	1 522 171	551 440
Total	1 522 233	551 440
2. Finanzanlagen		
Gegenüber Beteiligungen	10 498 379	9 246 817
Total	10 498 379	9 246 817

3. Beteiligungen

Name, Rechtsform, Sitz	2017		2016	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Direkte Beteiligungen				
Bossard Finance AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Indirekte Beteiligungen				
Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Interfast AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
KKV AG, Zug	35 %	35 %	35 %	35 %
KVT-Fastening GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Italia S.r.l., Legnano	100 %	100 %	100 %	100 %
Forind Fasteners S.r.l., Cassina de' Pecci	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Austria Ges.m.b.H., Schwechat	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Linz	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Denmark A/S, Hvidovre	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Sweden AB, Malmö	100 %	100 %	100 %	100 %
Torp Tekniske AS, Oslo	60 %	60 %	60 %	60 %
Bossard France SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
SertiTec SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Spain SA, Sant Cugat del Vallès	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Poland Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening S.R.L., Bukarest	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening spol. s.r.o., Bratislava	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o., Ljubljana	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard CZ s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Kft., Budapest	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard South Africa (Pty) Ltd, Kempton Park	100 %	100 %	100 %	100 %
bigHead Fasteners Ltd, Verwood	19 %	19 %	-	-
bigHead Bonding Fasteners Ltd, Verwood	19 %	19 %	-	-
Arnold Industries Cork DAC, Cork	95 %	95 %	95 %	95 %
Bossard U.S. Holdings, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Management Delaware, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard North America, Inc., Cedar Falls	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Industries, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Canada, Inc., Montreal	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard de México, S.A. de C.V., Monterrey	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest, Inc., Guadalajara	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Pte. Ltd, Singapore	100 %	100 %	100 %	100 %
LPS Bossard Pvt. Ltd, Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
LPS Bossard Information System Pvt., Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
Bossard Ind. Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Industries Shanghai, Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (M) Sdn. Bhd., Penang	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Thailand) Ltd, Bangkok	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Korea) Ltd, Cheonan	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Australia Pty. Ltd, Melbourne	100 %	100 %	100 %	100 %

4. Eigene Aktien inkl. gehaltene Anteile von Tochterunternehmen

	2017		2016	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Bestand 01.01.	409 793	5 987 478	431 503	6 672 355
Zugänge	2 600	514 460	6 427	708 762
Abgänge	-27 102	-2 804 847	-28 137	-1 393 639
Endbestand 31.12.	385 291	3 697 091	409 793	5 987 478

Die Gruppengesellschaften halten keine weiteren Namenaktien A. Im Jahr 2017 gab es Zuteilungen aufgrund der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von 27 102 Namenaktien A (Vorjahr 28 137 Namenaktien A).

5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2017	2016
Gegenüber Dritten	31 623	33 004
Total	31 623	33 004

6. Sicherheiten zugunsten Dritter

	2017	2016
Garantieverpflichtungen	208 540 226	223 725 516
davon beansprucht	126 263 946	161 575 460

Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.

7. Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden

Die Angaben zur Beteiligung aller Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitenden gemäss Obligationenrecht Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 27 auf Seite 100).

8. Bedeutende Aktionäre

Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 56,1 % (Vorjahr 56,1 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

9. Vollzeitstellen / Personalaufwand

In der Bossard Holding AG sind keine Mitarbeitende angestellt. Im Personalaufwand ist die Vergütung des Verwaltungsrats enthalten.

BOSSARD HOLDING AG

Gewinnverwendung

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

in CHF	2017	2016
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	36 628 126	31 620 562
Jahresgewinn	25 556 938	5 007 564
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2016, bzw. 2015	-25 086 316	-
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	37 098 748	36 628 126

Nachweis der Veränderung der Reserven aus Kapitaleinlagen

in CHF	2017	2016
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahres ¹⁾	4 093 912	26 824 006
Verwendung	-	-22 730 094
Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahres	4 093 912	4 093 912

1) Vorbehalten Anpassung durch die Eidg. Steuerverwaltung

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2017
Bilanzgewinn	37 098 748
Dividende, 84 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 38 073 545 CHF	-31 981 778 ²⁾
Vortrag auf neue Rechnung	5 116 970

2) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2017 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bossard Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 108–112) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.



Gesamtwesentlichkeit	CHF 1'300'000
Herleitung	1% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 130'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2018

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2017	2016	2015	2014	2013
Aktienkapital					
Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	33 250	33 250	33 250	33 250	33 250
Anzahl Titel ausgegeben	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 264 709	6 240 207	6 218 497	6 207 458	6 212 792
Namenaktien B mit Nennwert 1 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	6 750	6 750	6 750	6 750	6 750
Anzahl Titel ausgegeben	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien A umgerechnet per 31.12.	7 614 709	7 590 207	7 568 497	7 557 458	7 562 792
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOSN)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	14 887	8 991	8 011	13 014	11 964
Kurs per 31.12. in CHF	230,0	143,4	109,2	109,3	103,3
Namenaktie A höchst in CHF	242,3	144,0	118,4	130,8	104,3
Namenaktie A tiefst in CHF	142,0	90,4	88,8	88,0	59,1
Bruttodividende je					
Namenaktie A in CHF	4,20 ¹⁾	3,30	3,00	3,00	3,00
Namenaktie B in CHF	0,84 ¹⁾	0,66	0,60	0,60	0,60
in % auf Aktienkapital	84,0	66,0	60,0	60,0	60,0
Dividendenrendite in % (Basis: Kurs per 31.12.)	1,8	2,3	2,7	2,7	2,9
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Namenaktie A in CHF	10,33	8,04	7,01	7,49	7,40
Namenaktie B in CHF	2,07	1,61	1,40	1,50	1,48
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Namenaktie A in CHF	12,52	9,90	8,74	9,20	9,03
Namenaktie B in CHF	2,5	1,98	1,75	1,84	1,81
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	22,3	17,8	15,6	14,6	14,0
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Namenaktie A in CHF	34,7	27,4	24,6	27,9	22,1
Namenaktie B in CHF	6,9	5,5	4,9	5,6	4,4
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	1 751,4	1 088,4	826,5	826,0	780,9
in % des Eigenkapitals	663,5	524,2	443,9	392,2	466,7

in Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Economic Value Added Analyse					
Nettoumsatz	786,2	695,0	656,3	617,8	605,7
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	97,0	78,5	70,3	72,8	69,8
Effektiver Steuersatz in %	19,2	17,5	19,7	18,0	14,8
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	78,4	64,7	56,5	59,7	59,5
Eigenkapital	264,0	207,6	186,2	210,6	167,3
Finanzschulden	144,6	181,3	177,7	123,3	126,6
Abzüglich flüssige Mittel	20,6	22,5	29,9	25,4	25,4
Investiertes Kapital (Jahresende)	388,0	366,4	334,0	308,5	268,5
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	377,2	350,2	321,3	288,5	261,3
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital in % (ROCE)	20,8	18,5	17,6	20,7	22,8
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	1,4	1,5	1,6	1,8	2,0
Abzüglich Steuern	19,2	17,5	19,7	18,0	14,8
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	1,1	1,2	1,3	1,5	1,7
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	-0,1	-0,4	-0,1	0,7	0,9
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	5,4	5,1	5,4	6,2	6,4
Eigenkapitalanteil	48,9	41,9	40,2	48,5	43,2
Gewichteter Kapitalkostensatz in % (WACC)	3,2	2,9	3,0	3,8	3,7
Economic Profit in % (ROCE - WACC) (B)	17,6	15,6	14,6	16,9	19,1
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	66,3	54,7	47,1	48,9	49,8

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

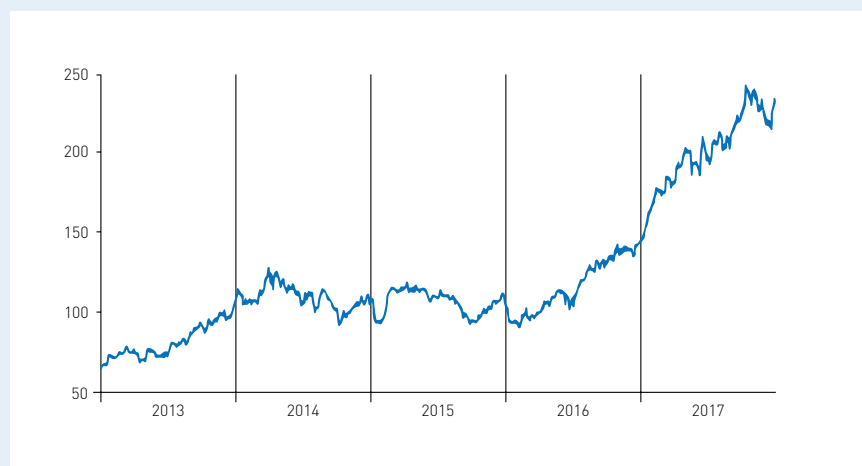
Die Statuten sehen ferner kein Opting-out oder Opting-up vor.

in Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	2049,6	1905,6	1593,7	1297,3	1333,8
Investiertes Kapital	388,0	366,4	334,0	308,5	268,5
Unternehmenswert nach Methode EVA®	2437,6	2272,0	1927,7	1605,8	1602,3
Abzüglich Finanzschulden	144,6	181,3	177,7	123,3	126,6
Zuzüglich flüssige Mittel	20,6	22,5	29,9	25,4	25,4
Economic Book Value (EBV) am 31.12.	2313,6	2113,2	1779,9	1507,9	1501,1
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Namenaktie A per 31.12. in CHF	230,0	143,4	109,2	109,3	103,3
Marktkapitalisierung	1751,4	1088,4	826,5	826,0	780,9
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	124,0	158,8	147,8	97,9	101,2
Unternehmenswert (EV)	1875,4	1247,2	974,3	923,9	882,1
EV in % vom Nettoumsatz	238,5	179,4	148,5	140,8	134,4
EV/EBITDA	16,7	13,7	11,9	10,8	10,7
EV/EBIT	19,3	15,9	13,9	12,7	12,6
EV/NOPAT	23,9	19,3	17,2	15,5	14,8
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	6,6	5,2	4,4	3,9	4,7
Gewinn in % vom Eigenkapital	34,0	31,7	27,5	30,2	51,1

EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
NOPAT	Net Operating Profit After Taxes
ROCE	Return On Capital Employed
WACC	Weighted Average Cost of Capital
EV	Enterprise Value
EVA	Economic Value Added
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

Aktienkursentwicklung 2013–2017

Valoren-Nummer 238 627 14, ISIN CH0238627142/BOSN



— Bossard N

AGENDA

**Finanzanalysten- und Medienkonferenz
Publikation Jahresbericht 2017**

7. März 2018

Generalversammlung

9. April 2018

Publikation Umsatz 1. Quartal 2018

9. April 2018

Publikation erste Ergebnisse

Umsatz/Gewinn 1. Halbjahr 2018

12. Juli 2018

Publikation Halbjahresbericht 2018

22. August 2018

Publikation Umsatz 3. Quartal 2018

10. Oktober 2018

Publikation Umsatz 2018

10. Januar 2019

Impressum

Herausgeberin: Bossard Holding AG, Zug

Konzept und Design: Keim Identity GmbH, Zürich

Druck: Multicolor Print AG, Baar

© Bossard Holding AG

Dieser Jahresbericht 2017 erscheint in deutscher
sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version
ist massgebend.

Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6300 Zug
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com

